

Ausflüge

Burgen, Museen, Zoos und mehr entdecken

Über
100 Tipps
2017/18



**Einfach
ankommen.**

Beim VRN freuen wir uns auch über Sonntagsfahrer!

Familien kommen günstiger weiter mit der **Tages-Karte**



**Einfach
ankommen.**



Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, Ihnen eine **neue und erweiterte Ausgabe** von „Ausflüge“ zu präsentieren, mit aktuellen Informationen zu **mehr als 100 Zielen** im gesamten Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar.

Neu ist die **Rubrik „Entdecken & Probieren“**, in der wir Ihnen Produzenten vorstellen, die ihre Türen für Besucher öffnen. Sie können bei der Herstellung zuschauen und auch gleich probieren – seien es nun Schuhe oder Schokolade. Wenn Sie **gute Tipps** für diese Rubrik haben, schreiben Sie uns an hinundweg@vrn.de.

Zu jedem Ausflugsziel gibt es wie immer **Adressen und nützliche Hinweise. Und: Jedes Ziel ist bequem mit Bus und Bahn zu erreichen.** Wir nennen Ihnen jeweils den Weg vom nächsten DB-Bahnhof aus. In der hinteren Umschlagklappe finden Sie alle **Ziele auf einen Blick** – damit Sie Ihren Ausflug noch besser planen können.

Gute Fahrt und viel Spaß unterwegs wünscht Ihr

VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR



	Seite
Gärten, Freizeitparks & Zoos	8–30
Bad Mergentheim: Wildpark !	8
Bensheim-Auerbach: Staatspark Fürstenlager	9
Föckelberg: Wildpark-Greifvogelzoo Potzberg	10
Fürth-Erlenbach: Bergtierpark	11
Haßloch: Holiday Park !	12
Heidelberg: Märchenparadies	13
Heidelberg: Zoo Heidelberg	14
Hinterweidenthal: Erlebnispark Teufelstisch	15
Kaiserslautern: Gartenschau !	16
Kaiserslautern: Japanischer Garten !	17
Kaiserslautern: Zoo Kaiserslautern	18
Landau: Reptilium !	19
Landau: Landauer Zoo !	20
Ludwigshafen: Wildpark Rheingönheim	21
Mannheim: Luisenpark !	22
Neckarmühlbach: Deutsche Greifenwarte Burg Guttenberg	23
Osterburken: Histotainment Park Adventon	24
Schwarzach: Wildpark	25
Silz: Wild- und Wanderpark	26
Speyer: Sea Life !	27
Steinbach: Keltendorf & Keltengarten	28
Weinheim: Schaugarten Hermannshof	29
Zweibrücken: Rosengarten	30
Schlösser, Burgen & Kirchen	31–48
Bad Mergentheim: Stuppacher Madonna	31
Bronnbach: Kloster Bronnbach	32
Erlenbach: Burg Berwartstein !	33
Heidelberg: Heidelberger Schloss	34
Heidelberg: Stift Neuburg	35
Lembach: Burg Fleckenstein !	36
Lorsch: Welterbe Kloster Lorsch & Freilichtlabor Lauresham	37
Mannheim: Barockschloss !	38
Neckargemünd: Burg Dilsberg	39
Neckarzimmern: Burg Hornberg !	40
Neustadt: Hambacher Schloss !	41
Otterberg: Abteikirche	42
Schwetzingen: Schloss & Schlossgarten !	43
Sinsheim: Burg Steinsberg	44
Speyer: Kaiserdom zu Speyer	45



Seite

Thallichtenberg: Burg Lichtenberg	46
Weikersheim: Schloss & Schlossgarten Weikersheim !	47
Wertheim: Burg Wertheim	48

Museen 49–82

Bad Dürkheim: Pfalzmuseum für Naturkunde	49
Bad Mergentheim: Deutschordensmuseum !	50
Erbach: Gräfliche Sammlung & Elfenbeinmuseum	51
Fischbach: Biosphärenhaus & Wipfelpfad !	52
Germersheim: Deutsches Straßenmuseum !	53
Hauenstein: Deutsches Schuhmuseum !	54
Heidelberg: Kurpfälzisches Museum	55
Heidelberg: Museum Sammlung Prinzhorn	56
Heidelberg: Völkerkundemuseum	57
Kaiserslautern: Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern (mpk)	58
Ludwigshafen: Kunstverein Ludwigshafen	59
Ludwigshafen: Wilhelm-Hack-Museum	60
Mannheim: Kunsthalle	61
Mannheim: Planetarium	62
Mannheim: Reiss-Engelhorn-Museen !	63
Mannheim: Technoseum !	64
Neustadt/Weinstraße: Eisenbahnmuseum !	65
Osterburken: Römermuseum & Limespark !	66
Pirmasens: Dynamikum Science Center !	67
Rheinzabern: Terra Sigillata Museum	68
Rockenhausen: Museum für Zeit	69
Sinsheim: Auto & Technik Museum !	70
Speyer: Historisches Museum der Pfalz	71
Speyer: Museum SchPIRA ★	72
Speyer: Technik Museum !	73
Wertheim: Glasmuseum !	74
Wertheim: Grafschaftsmuseum & Schlösschen !	75
Worms: Nibelungenmuseum !	76

Museen Klein & Fein

Alsenz: Pfälzisches Steinhauermuseum	77
Brücken: Diamantenschleifermuseum ★	77
Deidesheim: Deutsches Film- und Fototechnik Museum	78
Eberbach: Naturpark-Zentrum	78
Elmstein: Alte Samenklenge	79
Frankenthal: Kunsthaus	79



	Seite
Freinsheim: Spielzeughaus – Museum & Café	80
Fürth: Modellbahnwelt Odenwald !	80
Ladenburg: Lobdengau-Museum	81
Lindenfels: Deutsches Drachendomuseum	81
Mauer: Urgeschichtliches Museum	82
Mehlingen: Parfüm-Museum ★	82
Entdecken & Probieren ★	83–89
Hauenstein: Gläserne Schuhfabrik ★	83
Krottelbach: Reismühle Kaffeemanufaktur ★	84
Lindenfels: Apfelwalzer Edelbrennerei ★	85
Pirmasens: WAWI-Schokoladenfabrik ★	86
Rülzheim: Straußenfarm Mhou ★	87
Veningen: Weinessiggut Doktorenhof ★	88
Zuzenhausen: Dachsenfranz Biermanufaktur ★	89
Unterwegs auf Rhein & Neckar	90–96
Germersheim: Nachenfahrten ★	90
Heidelberg – Neckarsteinach: Zur Vier-Burgen-Stadt	91
Heidelberg: Winterfahrten	92
Heidelberg: Solar-Neckarfahrten	93
Mannheim: Städtetouren zu Wasser !	94
Mannheim: Museumsschiff & Polizeiboot ★	95
Speyer: Auf dem Altrhein	96
Stadtrundgänge	97–115
Annweiler	97
Bad Wimpfen !	98
Buchen	99
Eppingen	100
Germersheim	101
Heidelberg	102
Heppenheim	103
Kirchheimbolanden	104
Ladenburg	105
Mannheim ★	106
Michelstadt	107
Mosbach	108
Neustadt	109
Pirmasens	110
Tauberbischofsheim	111





Seite

Weinheim	112
Wissembourg	113
Worms	114
Würzburg	115

VRN-Tarif	116–118
------------------	----------------

Übersichtskarte in der Umschlagklappe

-  Hier gibt es Vergünstigungen für VRN-Kunden
-  Neue Ausflugsziele

Wildpark Bad Mergentheim

Gebirgstiere wie Steinböcke und Mufflons sind im Wildpark Bad Mergentheim genauso zu Hause wie Uhus, Otter, Braunbären, Luchse, Elche, Eisfuchse, Wildkatzen und jede Menge Haustiere, letztere auch zum Anfassen. Mit rund 70 Tierarten ist der Park



einer der artenreichsten Wildtierparks Europas. Zu den Highlights zählen ein 30-köpfiges Wolfsrudel und eine begehbare Geier-Anlage. Der Park geht – angenehm für Mensch und Tier – sehr sparsam mit Maschendrahten, Käfigen und Gittern um; die meisten Gehege haben kaum wahrnehmbare Begrenzungen. Keine Sorge also, wenn Greifvögel im Freiflug über einen hinweg schweben – sie dürfen das. Tieferen Einblick erhalten die Besucher, wenn sie sich den Tierpflegern auf deren zweistündiger Fütterungsrunde anschließen. Darüber hinaus bietet ein spezielles Kinderprogramm („WIPAKI“) ökologisch-pädagogische Projekte an.

- i** „Fauna“ Wildpark GmbH, Wildpark 1, 97980 Bad Mergentheim, Tel. 07931.563 050, www.wildtierpark.de u. www.wipaki.de
- 🕒** Mitte März-Anfang Nov. tägl. 9-18 Uhr, Fütterungstouren 9.45 u. 13.30 Uhr. Anfang Nov.-Mitte März Sa, So u. Feiertage 10.30-17 Uhr, Fütterungstouren 10.40 u. 13.30 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Bad Mergentheim mit Buslinie 955 bis „Wildpark“ (Mai-Okt.).
- €** Erw. 10,- €, Kinder (3-15 J.) 6,50 €.
- !** *Bei Anreise mit dem Bus gibt es 1,- € Ermäßigung pro Person (Gruppen ausgeschlossen).*



Staatspark Fürstenlager Bensheim-Auerbach

In einem idyllischen Seitental des Odenwalds liegt das Fürstenlager – die einstige Sommerresidenz der Landgrafen und Großherzöge von Hessen-Darmstadt. Da die Herrschaften damals, vor mehr als 200 Jahren, das einfache Landleben nachempfinden wollten, wurde der Sommersitz schlicht gehalten und mit ländlichen Elementen wie Schwanenweiher, Ententeich, Ställen, einer Meierei und sogar einem Gesundbrunnen versehen. Die Gebäude rund um das Herrenhaus sind fast vollständig erhalten geblieben; der Fremdenbau ist noch original möbliert und auf Anfrage eintrittsfrei zu besichtigen. Umgeben ist das Dörfchen vom Staatspark Fürstenlager, einem 46 Hektar großen Englischen Landschaftspark. Einer der ältesten Mammutbäume Europas steht hier neben anderen botanischen Exoten wie Sumpfyzpressen, Sichel-tannen, dunkel blühenden Magnolien und Buschkastanien. In den Sommermonaten ist es möglich, an (Sonder-)Führungen (inkl. Brotbacken u. Verköstigung) teilzunehmen.



- i** Staatspark Fürstenlager, 64625 Bensheim-Auerbach, Tel. 06251.93 460, www.schloesser-hessen.de
- D** Staatspark Fürstenlager: tägl. frei zugänglich. Museumsshop im Weißzeughäuschen: April-Okt. Sa, So u. Feiertage 12-18 Uhr.
- ⊙** Ab Bhf. Auerbach (Bensheim) ca. 30 Min. Fußweg o. Sa, So für Gruppen bis 4 Pers. Ruftaxi 6941, Tel. 06251.77 777, Vorbestellung spätestens 1 Std. vor Abfahrt. Besonderer Tarif, für Jahreskarten-/Semester-Ticket-Inhaber frei.
- €** Fürstenlager: Eintritt frei. Preise u. Termine für (Sonder-) Führungen siehe Webseite.

Wildpark-Greifvogelzoo Pötzberg, Föckelberg

Das Jagen mit Greifvögeln gehört zu den ältesten und faszinierendsten Jagdmethoden der Menschheit. Wie das funktioniert,



zeigt Falkner Harald Schauß in Föckelberg – mit Greifvögeln im Flug und auf der Hand. Zu den circa 220 Vögeln der Falknerei zählen neben Falken auch Bussarde, Milane, Adler und Geier. Besonders stolz ist Harald Schauß auf sieben prächtige Andenkondore, die in freier Wildbahn nicht mehr oft zu sehen sind. Die Falknerei versucht, durch

die Nachzucht von selten gewordenen Vögeln einen Beitrag zum Artenschutz zu leisten. Aber auch Vierbeiner wie Wildschweine, Damhirsche, Alpensteinböcke, Elche und Rentiere finden sich im Wildpark in einer rund 25 Hektar großen Wald-, Feld- und Wiesenlandschaft. Von der Besuchertribüne aus kann man den Tieren bei der Fütterung zuschauen. Auch an die Kinder ist gedacht: Auf einer Streichelwiese, neben dem Spielplatz, dürfen sie Ziegen füttern und kraulen. Und in den Wintermonaten gibt's eine extra Kinderflugshow, bei der die Kids zu kleinen Falknern werden und Vögel selbst fliegen lassen dürfen.

- i** Wildpark-Greifvogelzoo Pötzberg, Auf dem Pötzberg, 66887 Föckelberg, Tel. 06385.6249, www.wildpark.potzberg.de
- 🕒** Sommer 10-18 Uhr, Winter 10-17 Uhr. April-Okt. Flugschau tägl. 15 Uhr (bei Voranmeldung auch 11 Uhr), Kinderflugshow So u. Feiertage 12 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Altenglan tägl. mit Ruftaxi 2978 bis „Park“, Tel. 0621.107 7077, Vorbestellung spätestens 1 Std. vor Abfahrt. Besonderer Tarif, für Jahreskarten-/Semester-Ticket-Inhaber frei.
- €** Erw. 9,- €, Kinder (ab 4 J.) 6,- €.



Bergtierpark Fürth-Erlenbach

Man muss nicht unbedingt eine Exkursion in den Himalaya machen, um Yaks zu sehen. Ein Ausflug in den Odenwald reicht. Denn auch hier – im Bergtierpark Fürth-Erlenbach – äsen die rinderartigen, langhaarigen Lasttiere der Tibeter und Nepalesen. Doch die Yaks sind nicht die einzigen Exoten in diesem hügeligen und großzügig angelegten Tierpark. Vorsicht ist bei den



Berberäffchen geboten. Die kessen Bewohner Nordwestafrikas haben wenig Respekt vor Menschen und stibitzen alles, was nicht niet- und nagelfest ist. Die Alpakas und Lamas – Wolllieferanten bzw. Lasttiere aus den Anden – sollte man nicht ärgern, denn sie spucken äußerst zielsicher. Neben Waschbären und prächtigen Pfauen gehören auch Emus, Kängurus, Damhirsche, Steinböcke, Gämsen, Mufflons und Kamerun-Ziegen zu den Dauergästen des Kleinzoos. Letztere zählen übrigens zu den ältesten Haustieren der Menschheit.

- i** Bergtierpark, Werner-Krauß-Straße, 64658 Fürth-Erlenbach, Tel. 06253.21 326, www.bergtierpark-erlenbach.de
- 🕒** April-Okt. tägl. 10-18 Uhr, Nov.-März Mo-Fr 13-17 Uhr u. Sa, So u. Feiertage 11-17 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Fürth für Gruppen bis 4 Pers. mit Ruftaxi 6980 bis „Erlenbach“, Tel. 06253.3933, Vorbestellung spätestens 1 Std. vor Abfahrt. Besonderer Tarif, für Jahreskarten-/Semester-Ticket-Inhaber frei.
- €** Erw. 4,- €, Erm. 3,- €, Kinder (3-16 J.) 2,- €.

Holiday Park

Haßloch

Action und Fun – das verspricht ein Ausflug in den Holiday Park in der Pfalz. Es empfiehlt sich, einen ganzen Tag einzuplanen, denn das Angebot des Freizeitparks ist enorm. Besonders viel Spaß werden diejenigen haben, die den Nervenkitzel lieben.



Da gibt's z. B. die rasante Katapult-Achterbahn „Sky Scream“, den Mega Coaster „Expedition GeForce“, das 80 Meter hohe Kettenkarussell „Lighthouse Tower“ und den 70 Meter hohen Free Fall Tower. Aber nicht nur Adrenalin-Junkies kommen auf ihre Kosten, sondern auch Familien können hier einen

spannenden Tag verbringen – etwa bei der Flugattraktion „Airshow `71!“, bei Wildwasserfahrten oder in der mittelalterlichen Grusel-Burg Falkenstein. Spektakulär ist Europas einzige professionelle Wasserski-Stunt-Show oder die „Beach Rescue-Zone“, wo sich Mutige als Kapitän auf einem Rettungsboot ausprobieren können. Für die Kleinen geht es im „Majaland“ mit dem Bienchenwirbel-Karussell, Froschreiten und Flügen auf Schmetterlingen oder Marienkäfern gemächlicher zu.

- i** Holiday Park, 67454 Haßloch, Tel. 06324.59 930, www.holidaypark.de
- Siehe Webseite.
- Ab Bhf. Haßloch mit Buslinie 518 zum Park (nur während der Saison, Details siehe Webseite.)
- €** 2017: Pers. ab 1,40 m Größe 30,99 €, Kinder von 1-1,40 m Größe 28,99 €, Kinder von 0,85-1 m Größe u. Senioren (ab 70 J.) 9,99 €, Kinder unter 0,85 m u. Geburtstagskinder (bis 11 J.) Eintritt frei.
- !** *Für Besucher mit gültigem VRN-Fahrschein für die Wabe 133 (Haßloch) ist der Pendelbus kostenlos.*



Märchenparadies Heidelberg

Das Märchenparadies auf dem Königstuhl, dem 600 Meter hohen Hausberg Heidelbergs, ist ein schönes Ausflugsziel für Familien mit kleinen Kindern. Denn hier gibt's ein Wiedersehen mit alten Bekannten: mit Schneewittchen und ihren sieben Zwergen, dem Lügenbaron von Münchhausen, Rumpelstilzchen und vielen anderen. Per Knopfdruck können die kleinen Besucher die Märchenfiguren in Bewegung setzen und sogar zum Sprechen bringen. Auf dem Spielplatz heißt's dann Rumtoben

bis zum Umfallen – entweder auf einem riesengroßen Lufthüpfkissen, einem Trampolin oder Drachen, der per Pedalkraft auf einer Kreisbahn läuft. Im Turm der „Tausend Sagen“ lässt es sich prächtig klettern, rutschen, verstecken und erschrecken. Ein Kletterwürfel mit Bällchenbad ist für die



Zwei- bis Achtjährigen reserviert. Für die Benutzung der Park-eisenbahn, der Auto- und Jet-Scooter sowie der Pferderei- und Hexenbahn sollte man einen Taler bereithalten, der an der Kasse für 50 Cent erhältlich ist. Abrunden lässt sich der Ausflug mit einem Spaziergang auf einem schön gestalteten ca. zwei Kilometer langen Walderlebnispfad, der um das Märchenparadies herumführt.

- i** Märchenparadies, Königstuhl 5, 69117 Heidelberg, Tel. 06221.23 416, www.maerchenparadies.de
- D** März-Mitte Nov. (bei Schnee geschl.), tägl. 10-18 Uhr, Juli u. Aug. 10-19 Uhr.
- O** Ab S-Bhf. Heidelberg Altstadt mit Buslinie 30 bis „Sternwarte“, von dort 5 Min. Fußweg
- €** Erw. 5,- €, Kinder (2-12 J.) 4,- €.

Zoo Heidelberg

Heidelberg

Es fängt schon tierisch gut an, denn die Besucher schauen – noch bevor sie den Zoo betreten haben – durch große Sichtfenster direkt in die Bärenanlage. Der ca. zweistündige Rundgang führt in fremde wie vertraute Welten: Seien es unsere nächsten Verwandten, die Menschenaffen, oder das hübsche Küstenpanorama mit Wellengang, Leuchtturm und Strandvögeln, die Zebras, Strauße und Antilopen auf dem afrikanischen Steppengelände oder gleich gegenüber die vier jungen asiatischen Elefantenbullen.



Spannend sind Fütterung und Training der Mähnenrobben, täglich außer freitags um 11 und 16 Uhr. Auch den Löwen und dem Tiger Tebo kann man bei den Mahlzeiten zuschauen, täglich außer samstags um 16.30 Uhr. Wer dabei selbst Hunger bekommt, kehrt am besten im Café, im Restaurant-Zelt oder einem rundum verglasten Pavillon ein. Empfehlenswert ist außerdem die Zooschule, die ein interessantes Erlebnis-Programm mit vielen weiteren Informationen anbietet.

- i** Tiergarten Heidelberg gGmbH, Tiergartenstr. 3, 69120 Heidelberg, Tel. 06221.64 550, www.zoo-heidelberg.de
Zooschule: Infos & Anmeldung unter Tel. 06221.395 5713
o. info@zooschule-heidelberg.de.
- 🕒** Nov.-Feb. tägl. 9-17 Uhr, März u. Okt. tägl. 9-18 Uhr,
April-Sept. tägl. 9-19 Uhr.
- 📍** Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 32 bis „Zoo“.
- €** Eintrittspreise siehe Webseite.



Erlebnispark Teufelstisch Hinterweidenthal

Am Fuße des Teufelstischs, einer bizarren Formation aus Buntsandstein, ist ein Spielgelände entstanden, auf dem Besucher jeden Alters ihre Sinne einsetzen, ausprobieren und neu entdecken



können. So lernt man Kräuter und Pflanzen riechend und tastend kennen oder läuft barfuß über unterschiedliche Bodenbeläge. In einem Höhlengang werden die Besucher von Licht- und Schattenspielen überrascht. Stecken sie die Köpfe in einen der „Horchbäume“, hören sie Tiergeräusche. Außerdem befinden sich auf dem Gelände ein Sandspielplatz und ein Birkenhain mit Ruhezone. Ein Highlight ist die 50 Meter lange Felsenrutsche; der Aufstieg erfolgt über einen geologischen Lehrpfad. Die Sanitäreinrichtungen und ein Großteil der Einrichtungen sind für Rollstuhlfahrer, Geh- sowie Sehbehinderte ausgelegt. Die Minigolfanlage z. B. ist barrierefrei und der Kleinkinderspielplatz auch für gehbehinderte Kinder problemlos.

i Erlebnispark Teufelstisch, Im Handschuhteich 31,
66999 Hinterweidenthal, Tel. 06396.993 276,

www.hinterweidenthal.de

Infos in den Wintermonaten: Tourist-Info-Zentrum Pfälzerwald
Urlaubsregion Hauenstein, Tel. 06392.92 333 80.

www.hauenstein-pfalz.de

□ Frühjahr bis Ende Okt. tägl. 10-18 Uhr.

○ Ab Bhf. Hinterweidenthal ca. 7 Min. Fußweg.

€ Eintritt frei.

Gartenschau Kaiserslautern

Auf rund 22 Hektar erlebt man in Kaiserslautern im wahrsten Sinne des Wortes ein blühendes Wunder: Zu jeder Jahreszeit erwarten den Gartenfreund entsprechend gestaltete riesige, begehbbare Blütenfelder. Im April und Mai blühen Tulpen in allen Farben, die mit steigenden Temperaturen von üppigen Sommer-



blumen abgelöst werden. Im Herbst leuchten Dahlien und Kürbisskulpturen um die Wette. Nicht nur bei Regen lädt die Blumenhalle, in der sechs wechselnde Schauen zu sehen sind, zu einem Besuch ein. Sehr originell ist die Weidenkirche, in der von Ostern bis Ende September jeden Sonntag um 11 Uhr ein Gottesdienst

stattfindet und in der man sich auch trauen oder taufen lassen kann. Kids kommen mit einem Skater-Park, Rutschenturm, Wasserspielplatz und Bolzplatz auf ihre Kosten. Spaß für die ganze Familie verspricht die neue Adventure-Golf-Anlage. Und wer etwas lernen und erkunden möchte, dem sei der Dino-Lehrpfad mit über 80 Dinosaurier- und Säugetiermodellen in Originalgröße empfohlen. Speziell für Schulen wurde das „Grüne Klassenzimmer“ entwickelt – ein aktionsorientierter Unterricht, bei dem eigenständiges Arbeiten und Forschen im Vordergrund stehen.

- i** Gartenschau, An der Kalause 9, 67659 Kaiserslautern, Tel. 0631.710 0710, www.gartenschau-kl.de
- D** 28. März-31. Okt.: tägl. 9-19 Uhr.
- ⊙** Ab Kaiserslautern Hbf mit Zug bis Bhf. Kaiserslautern West zum Eingang West. Oder mit Buslinie 105 o. 107 (So u. Feiertage auch 112) bis „Kammgarn“ zum Haupteingang.
- €** Erw. 7,- €, Erm. 5,- €, Kinder (6-16 J.) 3,- €.
- !** *Ermäßigung von 2,- € auf den regulären Erw.-Eintrittspreis bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte oder eines gültigen ÖPNV-Tickets.*



Japanischer Garten Kaiserslautern

Der Japanische Garten in Kaiserslautern ist nicht nur der erste seiner Art in Rheinland-Pfalz, sondern mit rund 13 600 Quadratmetern Fläche auch der größte in Deutschland. Bemerkenswert



ist seine Entstehungsgeschichte. Denn nur wenige Jahre nach der Gründung des Vereins Japanischer Garten e. V. 1997 ist in unmittelbarer Nähe des Stadtzentrums in Zusammenarbeit mit engagierten Bürgern und der Unterstützung der Stadtverwaltung ein allgemein zugängliches Gartenparadies entstanden, das mittlerweile fast vollständig mit allen Elementen einer typischen japanischen Gartenanlage ausgestattet ist. Besonders schön sind das original japanische Tee- und Gästehaus, der Zen-Garten im Stil eines Stein- und Moosgartens, ein Berggarten sowie ein weitläufiger Wassergarten mit mehreren Wasserfällen und – nicht zu vergessen – der alte Baumbestand der Anlage.

- i** Japanischer Garten Kaiserslautern e. V., Am Abendsberg 1, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631.370 6600 (Mo-Fr 9-16 Uhr), www.japanischergarten.de
- D** April u. Okt. Di-So 10-18 Uhr, Mai-Sept. Di-So 10-19 Uhr. An Brücken- u. Feiertagen auch Mo geöffnet.
- ⊙** Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 105 o. 107 (So u. Feiertage auch 112) bis „Mühlstraße“, von hier ca. 200 m Fußweg.
- €** Erw. 5,50 €, Jugendliche (12-16 J.) 3,- €, Kinder (bis 11 J.) Eintritt frei.
- !** *Ermäßigung von 1,- € für Erw. bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte.*

Zoo Kaiserslautern

Kaiserslautern

Der Zoo Kaiserslautern liegt im Südwesten der Stadt und kommt einer Oase der Ruhe gleich. 1968 als „Tierpark Siegelbach“ gegründet, erhielt er mit der Gründung der Zoo-Gesellschaft-Kaiserslautern mbH 2003 moderne Strukturen. Auf einem Gelände



von sieben Hektar leben rund 600 Tiere aus 110 Tierarten. Dazu gehören beispielsweise Trampeltiere, Hausyaks, Boas, Totenkopf-, Weißbüschel- und Lisztäffchen. Der Zoo nimmt an verschiedenen Zuchtprogrammen für bedrohte Tierarten teil und hat sich zur Aufgabe gemacht, durch artgerechte Tierhaltung, der Darstellung von Lebensräumen, Tierbeschäftigung und Zoopädagogik den Besuchern den Natur- und Artenschutz nahezubringen. Für Kinder wurde ein Natur-Erlebnispfad eingerichtet. Sehr interessant sind die Flugvorführungen der Falknerei zwischen Mai und Oktober.

- i** Zoo-Gesellschaft-Kaiserslautern mbH, Zum Tierpark 10, 67661 Kaiserslautern, Tel. 06301.71 690, www.zoo-kl.de
- 🕒** April-Okt. tägl. 9-18.30 Uhr, Nov. tägl. 10-17 Uhr, Dez.-Feb. 10-16 Uhr, März tägl. 10-17 Uhr. Flugvorführungen: April-Okt. Di-So um 11 u. 15 Uhr.
- 📍** Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 140 o. 141 bis „Siegelbach Zoo“.
- €** Erw. 7,50 €, Erm. 5,- €, Familien 18,- €.



Reptilium Landau

Das Reptilium in Landau ist für Amphibien- und Reptilienliebhaber ein El Dorado. Denn hier räkeln sich bei tropischen Temperaturen Riesenschlangen wie etwa die Tigerpytho, die Gelbe Anakonda oder die sechs Meter lange Netzpytho. Zu sehen sind auch die seltene Gila-Krustenechse und Tiere mit solch wunderbaren Namen wie Chuckwalla, Tüpfelskink und Arrau-Schienenschildkröte. In Aqua-Terrarien aalen sich Stumpfkrokodile, in den Bäumen hängen blauschwänzige Pazifikwarane. Auch Baumhöhlen-Krötenlaubfrösche und die hochgiftigen Pfeilgiftfrösche sind hier zu Hause. Mittendrin befindet sich eine Urwaldhütte mit handzahmen Riesenschnurfüßern – wer nicht weiß, was das ist, sollte am „Reptilium-Rätsel“ teilnehmen. In der Steinwüsten-Halle leben Nashornleguane, Spornschildkröten, Kapwarane und Rote Tejus. Weitere Besonderheiten sind das erste deutsche Reptilien-Nachthaus und eine Inkubationsstation. Dort können die Besucher, etwas Glück vorausgesetzt, durch eine Glasscheibe hindurch den Tieren beim Schlüpfen zuschauen. Relativ neu sind die Weißbüscheläffchen – zwar keine Reptilien, auch keine Amphibien, aber sehr putzig. Ein besonderes Erlebnis sind die stündlichen Fütterungen und Präsentationen der Exoten; Mutige können sogar ein (kostenloses) Erinnerungsfoto mit Schlange von sich machen lassen.



- i** Reptilium Terrarien- und Wüstenzoo Landau, Werner-Heisenbergstr. 1, 76829 Landau/Pfalz, Tel. 06341.51 000, www.reptilium.de
- Tägl. 10-18 Uhr.
- ◎** Ab Landau Hbf 15 Min. Fußweg o. mit Buslinie 552 bis „Neuer Meßplatz“, von dort 200 Meter Fußweg.
- €** Erw. 15,- €, Erm. 11,50 €, Kinder (4-14 J.) 10,50 €, Familien 48,50 €.
- !** *Ermäßigung von 20 Prozent bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte oder eines DB-Ländertickets.*

Landauer Zoo

Landau

Klein, aber fein präsentiert sich der Pfälzer Zoo mit einer Fläche von knapp fünf Hektar, auf der sich über 700 Tiere aus 111 überwiegend exotischen Arten tummeln. Begrüßt wird man von Dromedaren, die auf einer großzügig angelegten Wiese direkt am neu gestalteten Eingangsbereich (mit Zooshop) äsen. Schimpansen, Gibbons, Klammeraffen und die selten gewordenen Weißsichel-Mangaben haben in großen Freigehegen viel Platz zum Toben und Turnen. Zebras, Gnus, Watussi-Rinder, Pinselohrschweine u. a. teilen sich diverse Gemeinschaftsanlagen. Im Warmhaus



lassen sich Kleinsäuger, Fische, Schlangen und andere Reptilien beobachten. Besonders stolz ist der Zoo auf ein Pärchen Sibirischer Tiger, der weltweit größten Katzenart. Aber auch andere Raubtiere wie Geparde, Fenneks, Waldhunde und Erdmännchen sind vertreten. Ein besonderes Er-

lebnis sind die Robbenfütterung und ein Besuch der Kängurus in ihrem Gehege; ebenfalls begehbar sind verschiedene Volieren des Zoos. Wer mit Tieren auf Tuchfühlung gehen möchte, kann dies im Streichelzoo tun, der im Herbst 2016 im Stil eines pfälzischen Kleingehöfts neu gestaltet wurde. Dort dürfen die Tiere auch mit dem an der Kasse erhältlichen Futter gefüttert werden. Kindern wie Erwachsenen bietet die Zooschule spezielle Führungen an.

- i** Zoo Landau, Hindenburgstr. 12, 76829 Landau/Pfalz, Tel. 06341.137 010 (auch Anmeldung Zooschule), www.zoo-landau.de
- 🕒** April-Sept.. tägl. 9-18 Uhr, Okt. u. März. tägl. 9-17 Uhr, Nov.-Feb. 10-16 Uhr.
- 📍** Ab Landau Hbf mit Buslinien 500, 520, 521 oder 537 bis „Zoo“.
- €** Erw. 8,- €, Senioren 7,- €, Jugendliche/Begünstigte 6,- €, Kinder (4-12 J.) 3,50 €.
- !** *Einzeleintritt zum Gruppenpreis o. eine Portion Tierfutter für den Streichelzoo bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte oder eines DB-Ländertickets.*



Wildpark Rheingönheim

Ludwigshafen

Wer diesen Park besucht, darf nicht ängstlich sein, denn viele Tiere laufen frei herum. Das Wildfreigehege Rheingönheim beherbergt europäische Wildarten, die man nur noch selten zu Gesicht bekommt: z. B. das größte Huftier Europas, den Wisent, oder Tarpane, eine Unterart der mongolischen Przewalskipferde, die in freier Wildbahn ausgestorben sind. Weitere Bewohner sind Auerochsen, Rot- und Damwild, Ziegen, Wildschweine, Mufflons, europäische Nordluchse, Wildkatzen, Enten, Gänse, Pfauen, Kraniche, eine große Kolonie Graureiher und Esel – mit ihrem erstmals 2016 geborenen Nachwuchs. Der einzige Nicht-Europäer ist der südostasiatische Sikahirsch. Ziegen, Wildschweine und Rotwild dürfen gefüttert werden – aber nur mit Futter, das im Park ausgegeben

wird. Weitere Attraktionen sind ein Biotopteich mit Fröschen, Kröten und Fischen sowie ein Vogelschutz- und Waldlehrpfad, der über den Wald und dessen Bewohner informiert. Wer nach so viel frischer Luft und Eindrücken Stärkung braucht, kann im „Waldparkstübchen“ einkehren. Für die Kleinen gibt es gleich daneben einen schön gestalteten Spielplatz unter hohen Bäumen.



Wildpark Rheingönheim, Neuhöferstr. 48, 67065 Ludwigshafen, Tel. 0621.504 3380 (Sekretariat) o. 504 3370 (Kasse), www.wbl-ludwigshafen.de

- i** Wildpark Rheingönheim, Neuhöferstr. 48, 67065 Ludwigshafen, Tel. 0621.504 3380 (Sekretariat) o. 504 3370 (Kasse), www.wbl-ludwigshafen.de
- 🕒** Nov.-Jan. tägl. 9-17 Uhr, Feb./März/Okt. 9-18 Uhr, April-Sept. 9-19 Uhr.
- 📍** Ab S-Bhf. LU-Rheingönheim mit Buslinie 572 o. ab Bhf. Limburgerhof mit Buslinie 582 bis „Wildpark“.
- €** Erw. 4,- €, Erm. 3,- €, Kinder (4-12 J.) 1,50 €, Familien 8,- €.

Luisenpark Mannheim

Aussteigen, abschalten und abtauchen in ferne Welten – das geht wunderbar im Mannheimer Luisenpark. An 365 Tagen ist der naturnahe Park mit seiner Pflanzen- und Tierwelt, in der alle fünf Kontinente vertreten sind, geöffnet. Für Ruhesuchende bieten



sich mit dem Gebirgsbach, der KlangOase, einer Fahrt im Gondoletta-Bötchen und dem Chinesischen Garten mit dem größten original Chinesischen Teehaus Europas ideale Entspannungsorte. Tierbegeisterte erfreuen sich am Anblick von Flamingos,

Störchen, Schlangen, Pelikanen und Pinguinen, die ganzjährig im Park leben. An nassen Tagen geht die Reise in die Tropen: Kakao- und Vanillepflanzen, Bananenstauden oder ein Riesensambus können im Pflanzenschauhaus bei tropischen 25 Grad ebenso bestaunt werden wie die Süß- und Meerwasserfische in der Unterwasserwelt. Lieblingssort der Kinder ist ein traditioneller Bauernhof. Viel Platz zum Toben gibt es auf dem Matsch- und Abenteuerspielplatz – im Sommer auf dem Wasserspielplatz, dem Riesentrampolin und der großen Freizeitwiese, bei Regen oder Kälte im großen „Drinne-Spielplatz“.

- i** Luisenpark, Theodor-Heuss-Anlage 2, 68165 Mannheim, Tel. 0621.410 050 (auch Anmeldung für Führungen), www.luisenpark.de
- 🕒** Tägl. 9 Uhr bis zur Dämmerung (Mai-Aug. bis 21 Uhr). Pflanzenschauhaus: März-Okt. 10-20 Uhr, Nov.-Feb. 10.30-18.30 Uhr.
- 📍** Ab Mannheim Hbf bis „Tattersall“ (7 Min. Fußweg), weiter mit Stadtbahnlinie 6 bis „Luisenpark/Technoseum“.
- €** Tageskarte März-Okt.: Erw. 6,- €, Erm. 4,- €, Kinder (6-15 Jahre)/Schüler 2,- €. Tageskarte Nov.-Feb.: Erw. 2,- €, Erm. 2,- €, Kinder (6-15 J.)/Schüler 1,20 €.
- !** *Ermäßigung von 2,- € (Erw.) bzw. 1,- € (Kinder) auf den regulären Eintrittspreis bei Vorlage einer gültigen VRN-Tageskarte oder eines DB-Ländertickets.*



Deutsche Greifenwarte Burg Guttenberg Neckarmühlbach

Sehr imposant ist es, wenn Adler, Geier, Uhus und Eulen im freien Flug über das schöne Neckartal schweben. Erleben kann man dies in der Deutschen Greifenwarte auf der Stauferburg Guttenberg in Neckarmühlbach bei Gundelsheim. Die Warte ist bekannt für ihre Vielfalt an Großgreifvögeln. Dazu gehören beispielsweise die in freier Wildbahn selten gewordenen Mönchs-, Gänse-, Bart-, Königs- und Sperbergeier ebenso wie See-, Weißkopfsee-, Schreiese-, Stein-, Kaiser- und Steppenadler. Die prächtigen Vögel mit Schwingen von teils über zwei Metern Spannweite lassen sich während der Flugvorführungen bestaunen. Interessant ist auch ein Rundgang durch die Greifenwarte. Wer selbst Vögel fliegen lassen möchte, dem sei eine „Falknerstunde“ empfohlen. Die Greifenwarte unterhält außerdem eine Pflege- und Auswilderungsstation für Greifvögel und Eulen. Aufgefundene Jungvögel werden artgerecht aufgezogen und durch gezieltes Flugtraining auf die Auswilderung in der Natur vorbereitet.



- i** Deutsche Greifenwarte, Burg Guttenberg, 74855 Haßmersheim-Neckarmühlbach, Tel. 06266.388, www.deutsche-greifenwarte.de
- April-Okt. Rundgang in der Greifenwarte (ca. 30 Min.) tägl. 9-18 Uhr, Flugvorführungen (ca. 60 Min.) tägl. 11 u. 15 Uhr. März u. Nov. Rundgang tägl. 12-17 Uhr, Flugvorführungen tägl. 15 Uhr.
- ◎** Ab Bhf. Gundelsheim mit Bus 603 bis „Neckarmühlbach Ort“, von dort ca. 15 Min. Fußweg. (Anerkannt sind alle verbundweit gültigen VRN-Fahrausweise außer Einzelfahrscheine u. Kombi-Tickets. MAXX-Tickets u. Zeitkarten Ausbildung der Preisstufe 7 gelten an Schultagen in BaWü. ab 14 Uhr.)
- €** Erw. 11,- €, Kinder (5-16 J.) 7,- €.

Histotainment Park Adventon Osterburken

„Ab ins Mittelalter!“ könnte der Untertitel für den Histotainment Park Adventon lauten. Denn hier kann man erleben, wie eine Stadt nach mittelalterlichem Vorbild entsteht; man taucht in die Welt des Mittelalters ein und gestaltet sie mit. An jedem Samstag, Sonn- und Feiertag zwischen dem 1. April und dem



31. Oktober wird mit den Materialien, Werkzeugen und Methoden von damals auf den Baustellen gearbeitet und altes Handwerk vorgeführt. Feste, Themenwochenenden und ein vielfältiges Kursangebot richten sich an große wie kleine Besucher. Ein Wochenende ist beispielsweise ganz der mittelalterlichen Koch-, Back- und Braukunst gewidmet. Oder man belegt einen Grundkurs im Pfeilbau und lässt sich anschließend in die Kunst des „intuitiven Bogenschießens“ einweisen. Adventon ist ein lebendiges Museum, das immer weiter wächst und sich ständig verändert. Zurzeit entstehen gerade Hütten, die voraussichtlich ab 2018 zur Übernachtung gemietet werden können. Auf dem Gelände befindet sich auch ein Museumscafé.

- i** Histotainment Park Adventon, Marienhöhe 1, 74706 Osterburken, Tel. 06291.647 910, www.adventon.de
- D** April-Okt. Sa, So u. Feiertage 11-18 Uhr.
- O** Ab Bhf. Osterburken So u. Feiertage mit Buslinie 844 bis „Adventon“.
- €** Erw. 4,- €, Kinder (6-16 J.) 2,- €. Bei Sonderveranstaltungen gelten andere Preise (siehe Webseite).



Wildpark Schwarzach

Der Wildpark Schwarzach im Kleinen Odenwald ist ein großzügiges Naturgelände, auf dem europäische, afrikanische und südamerikanische Wild- und Haustiere in artgerechten Gehegen und modernen Stallungen gehalten werden. Vor allem Kinder kommen hier voll auf ihre Kosten. Denn auf sie warten nicht nur eine Kindereisenbahn, in der sie selbst Lokführer sein dürfen, sondern auch ein Streichelzoo und ein Schaubauernhof mit heimischen Nutztieren.

Der Hit bei den Kids ist ein Afrika-Spielplatz mit Kletterwald, Tarzanbahn, Vogelnechtschaukel, afrikanischen Holztieren – z. B. einer riesigen Giraffe – und Spielhütten. Der Park bietet (auf Spendenbasis) ein- bis eineinhalbstündige Führungen für alle Alters-



gruppen an – von Kindergartenkindern bis Senioren. Das Gelände ist komplett barrierefrei angelegt, auch die Sanitäreinrichtungen sind behindertengerecht. Im Eintrittspreis inbegriffen ist eine Mineralienausstellung im Birkenhof mit über 600 Exponaten aus aller Welt.

- i** Eintrittshaus am Birkenhof, Wildparkstraße, 74869 Schwarzach, Tel. 06262.1734, 06262.920 912 u. 06262.92 090 (Führungen), www.wildpark-schwarzach.de
- 🕒** März-Okt. tägl. 10-18 Uhr, Nov.-Feb. Sa, So, Feiertage u. in den Schulferien 11-17 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Aglasterhausen mit Buslinie 824 bis „Unterschwarzach, Wildpark“.
- €** Erw. 5,- €, Schüler/Stud. 4,- €, Kinder (3-17 J.) 2,50 €, Familien 12,- €.

Wild- und Wanderpark Silz

Im Silzer Wild- und Wanderpark lässt sich der Alltag für eine Weile vergessen. Auf dem rund 100 Hektar großen Gelände im Pfälzerwald begegnen die Besucher über 400 Tieren aus 15 verschiedenen Arten, teilweise hautnah. Denn ohne trennende Zäune ziehen Rot- und Damwildrudel durch ihr Revier, auch



die Bergziegen stromern frei herum. Imposant sind die Brunftkämpfe der Hirsche im September und Oktober. Eine Attraktion ist die Fütterung der Europäischen Wölfe, von April bis Oktober täglich um 11 Uhr. Keine Angst, die Wölfe laufen nicht frei herum. Weitere Tierarten, die der Park dem Naturliebhaber bietet, sind u. a. Wisente, Steinmarder, Mufflons, Polarfüchse und Uhus. Amüsant für die Kinder sind neben einem Abenteuerspielplatz und jeder Menge putziger Haustiere vor allem die Minipferde, die kleinsten Pferde der Welt. Durch den Park führen zwei Rundwege: einer von 45 bis 60 Minuten und ein längerer von eineinhalb bis zwei Stunden.

- i** Wild- und Wanderpark Silz, Südliche Weinstr., 76857 Silz, Tel. 06346.5588, www.wildpark-silz.de
- 🕒** 15.3.-15.11. ab 9 Uhr, 16.11.-14.3. ab 10 Uhr. Letzter Einlass 18 Uhr, im Winter früher.
- 📍** Ab Landau Hbf o. Bhf. Annweiler mit Buslinie 531 bis „Silz, Wildpark“.
- €** Erw. 7,- €, Kinder (3-5 J.) 3,- €/(6-16 J.) 4,50 €, Familien 17,50 €.



Sea Life Speyer

Das Sea Life ist mehr als ein Aquarium: Es nimmt die Besucher mit auf eine Reise durch die heimische und tropische Unterwasserwelt. Fluss-, See- und Meerestiere werden dabei gleicher-



maßen vorgestellt. Die Reise folgt dem Verlauf des Rheins von der Gebirgsquelle über den Bodensee zum Rotterdamer Hafen, durchquert die Nordsee und die Tiefen des Atlantiks und führt weiter zu den Korallenriffen des Indischen Ozeans. Rund 3.000 Lebewesen der unterschiedlichen Gewässer tummeln sich in über 40 Becken – von Anemonen über Rochen und Haie bis zur Meeresschildkröte. Besonders schön ist ein tropisches Korallenriff in einem 180 Grad-Ansichtsbecken. Am „Berührungsbecken“ dürfen die Besucher auf Tuchfühlung mit Putzergarnelen, Seesternen und Anemonen gehen. Interessant und lehrreich sind auch die täglich wechselnden, kommentierten Schaufütterungen.

- i** Im Hafenbecken 5, 67346 Speyer, Tel. 01806.6669 0101 (20 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 60 Cent/Anruf), www.visitsealife.com/speyer/
- Täglich ab 10 Uhr.
- ◎** Ab Speyer Hbf mit Buslinie 564 o. 565 bis „Festplatz“. Von dort ca. 7 Min. Fußweg (Beschilderung brauner Fisch).
- €** Erw. 16,50 €, Kinder 13,50 €. Rabatte bei Onlinebuchung u. Nachmittagsbesuchen siehe Webseite. Kinder unter 15 J. haben nur Zutritt in Begleitung eines Erw. VRN-Erlebnis-Ticket: Erw. 17,50 €, Erw.-Gruppen 16,50 € (pro Pers.) Kinder 14,- €, Kindergruppen 13,- € (pro Kind).
- !** *Ermäßigung von 30 Prozent auf die regulären Eintrittspreise bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte oder eines DB-Länder-tickets.*

Keltendorf & Keltengarten Steinbach

Der kleine Ort Steinbach am Fuße des Donnersbergs bietet mit seinem Keltendorf und dem Keltengarten zwei besondere Attraktionen. Denn das Dorf ist das Modell einer keltischen Siedlung, wie sie im 2. und 1. Jh. v. Chr. in Süddeutschland, Frankreich, der Schweiz und Tschechien üblich war. Die Siedlung am Donnersberg gehörte damals zu den größten ihrer Art. Die Gebäude des nachgebildeten Keltendorfs vermitteln einen guten Eindruck



der Techniken und Materialien, die die Kelten zum Hausbau einsetzten: Holzpfosten- und Fachwerkkonstruktionen mit entsprechenden Zapfungen und Holznägeln, Holzschindeln für die Dächer und

Lehm als Fassadenputz. Bei einer Führung durch die Siedlung dürfen sich die Besucher in keltischen Handwerkstechniken wie z. B. im Pfeilbau und Filzen üben. Ein Spaziergang durch den Garten bringt ihnen Arbeitswelt und Naturraum der Kelten näher. Bei der Gartengestaltung wurden Motive und Formen aus der keltischen Kunst aufgegriffen; der Abenteuerspielplatz z. B. hat die Form eines Triskels, eines keltischen Dreierwirbels.

- i** Keltendorf, Brühlstraße (hinter Jugendherberge)/Keltengarten, Marienthaler Str. (hinter Sportplatz), 67808 Steinbach, www.keltendorf-steinbach.de
Donnersberg-Touristik-Verband, Uhlandstr. 2, 67292 Kirchheimbolanden, Tel. 06352.1712, www.donnnersberg-touristik.de
- D** Keltendorf: Ostern-1. Nov. Sa 11-17 Uhr, So u. Feiertage 10-17 Uhr. In den Ferien RLP Do 15-19 Uhr Spezialprogramm im Keltendorf. Führungen (ab 15 Pers.) nach Voranmeldung Mo-Fr. Öffnungszeiten Keltengarten siehe Webseite o. Tel. 06352.1712.
- ⊙** Ab Bhf. Winnweiler o. Bhf. Kirchheimbolanden Mo-Fr mit Buslinie 903 u. Sa, So u. Feiertage mit Ruftaxi 4923 bis „Steinbach (Donnersberg)“, Tel. 06361.8228 bzw. Ruftaxis 4912 u. 4998, Tel. 06352.750 404, Vorbestellung spätestens 1 Std. vor Abfahrt.
- €** Keltendorf: Erw. 4,- €, Kinder 2,- €, Familien 10,- €. Keltengarten auf Anfrage.



Schaugarten Hermannshof Weinheim

Nicht weit vom Zentrum Weinheims entfernt liegt der Hermannshof, ein privater, öffentlich zugänglicher Schau- und Sichtungsgarten. Auf rund zweieinhalb Hektar wird hier wissenschaftlich und experimentell an der Entwicklung einer modernen, standortgerechten Staudenverwendung gearbeitet. Kultiviert werden über 2500 Staudenarten, die nach sieben Lebensbereichen (Gehölz, Gehölzrand, Freiflächen, Steinlagen, Wasserrand, Wasser und Beet) gegliedert sind. Der Hermannshof liefert Hobbygärtnern wie Fachleuten Anregungen und Ideen für neuartige Gartengestaltungen. Der Garten ist zu (fast) jeder Jahreszeit einen Besuch wert.

Im Frühling betört die fulminante Tulpenblüte, gefolgt von der Blüte der Pfingstrosen und Glyzinien. Im Sommer blühen u. a. die nord-



amerikanischen Präriestauden, aber auch viele Stauden aus Südostasien, mediterrane Pflanzen und Einjährige. Der Herbst bietet Samen- und Fruchtschmuck sowie die wunderbare Färbung vieler Gehölze und Stauden. Weitere Sehenswürdigkeiten sind alte, teilweise seltene Bäume: z. B. eine Brautmyrte, 240-jährige Platanen, ein Mammutbaum und 120-jährige Magnolien.

- i** Schau- und Sichtungsgarten Hermannshof, Babostr. 5, 69469 Weinheim, Tel. 06201.13 652, www.sichtungsgarten-hermannshof.de
- D** April-Sept. tägl. 10-19 Uhr, März u. Okt. 10-18 Uhr, Nov.-Feb. Mo-Fr 10-16 Uhr.
- ⊙** Ab Bhf. Weinheim o. OEG-Bhf. Weinheim ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Eintritt frei. Führungen nach Vereinbarung für Gruppen bis 20 Pers. 80,- € pauschal/ab 20 Pers. 4,- € pro Pers.

Rosengarten Zweibrücken

Ein Bad im Rosenmeer erwünscht? Dann auf nach Zweibrücken! Denn hier betören kaum vorstellbare 45 000 Rosen in mehr als 1 500 Sorten die Sinne. Historische Rosen, die bis ins Mittelalter und die Antike zurückgehen, Rosen aus Frankreich und Übersee – die Pracht nimmt kein Ende. Dass Rose nicht gleich Rose ist, zeigt sich auch an den unterschiedlichen Rosenklassen – wie z. B. Beet- und Edelrosen, Strauch- und Zwergrosen, Bodendecker und Kletterrosen, Hochstämmchen, Wildrosen und rankende Ramblerrosen. Der Rosengarten hat eine lange, bewegte Geschichte: 1914 eröffnet, diente er schon kurz danach verwunde-



ten Soldaten als Erholungsort. Im 2. Weltkrieg weitgehend zerstört, wurde er 1948 wiedereröffnet und seitdem immer weiter ausgebaut; heute erstreckt er sich über 45 000 Quadratmeter. Ein Besuch ist zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis, denn der Garten ist nicht nur ein

Rosenparadies. Im Januar blühen Zaubernüsse und Winterjasmin, im Februar die Schneebälle, ab März tausende von Schneeglöckchen, Winterlingen, Wildtulpen und Narzissen. Im April glänzt der Garten mit Frühlingsstauden und jährlich wechselnden Zwiebelpflanzenbeeten. Im Mai blühen Rhododendren, Päonien und die ersten Rosen. Schön sind auch die musikalischen Events wie die Konzertreihe „Picknick im Park“, die beiden großen Gartenmärkte im Frühjahr und Herbst und die Zweibrücker Rosentage mit dem Fest der 1 000 Lichter (Termine s. Webseite).

i Rosengarten, Rosengartenstr. 50, 66482 Zweibrücken, Tel. 06332.9212 302 (Verwaltung) u. 06332.9212 611 (Kasse, nur während der Saison),

www.rosengarten-zweibruecken.de

□ April u. Okt. 9-18 Uhr, Mai u. Sept. 9-19 Uhr, Juni-Aug. 9-20 Uhr; Mo immer erst ab 11 Uhr.

○ Ab Homburg/Saar Hbf mit Buslinie R 7 bis "Zweibrücken ZOB", von dort 10 Min. Fußweg.

€ Erw. 4,50 €, Erm. 2,50 €, Kinder (6-17 J.) 1,50 €, Familien 12,- €.



Stuppacher Madonna

Bad Mergentheim

Die „Stuppacher Madonna“ von Matthias Grünewald (ca. 1470/80 bis ca. 1529) ist weit über die Stadtgrenzen Bad Mergentheims hinaus bekannt. Sie zählt neben dem Isenheimer Altar zu Grünewalds Hauptwerken. Auf Nadelholz gemalt, kennzeichnen feinste Farbabstufungen die Madonna, die der Künstler 1514-1516 als Mitteltafel für den Maria-Schnee-Altar der Aschaffenerburger Stiftskirche anfertigte. Grünewald verwendete für den Hintergrund Motive aus seinem Umfeld; so erinnern die Kirche an das Münster und die Häuser an den Antoniterhof in Straßburg. Grünewald war nicht nur Maler, sondern auch Baumeister, Wasserbautechniker und vermutlich sogar Bildhauer. Beeinflusst wurde sein Werk von Dürer, der italienischen Renaissance und der niederländischen Kunst, aber auch die Verwurzelung in der Welt des Mittelalters ist erkennbar. Erst seit 1812 ist die Madonna in der Seitenkapelle einer katholischen Pfarrkirche im Bad Mergentheimer Stadtteil Stuppach zu Hause. Da sie aus konservatorischen Gründen so gut wie nie auf Reisen in die großen Museen der Metropolen geht, führt kein Weg an Bad Mergentheim-Stuppach vorbei, wenn man einen Blick auf das berühmte Marienbild werfen möchte.



- i** Kapellenpflege Stuppacher Madonna, Matthias-Grünewald-Str. 41, 97980 Bad Mergentheim-Stuppach, Tel. 07931.2605, www.stuppacher-madonna.de
- P** Tägl. 8.30-18.30 Uhr, keine Besichtigung während der Gottesdienste. Führungen: Mi, Do u. Fr 13.30 u. 14.30 Uhr, Sa, So u. Feiertage 13.30 Uhr u. 15.30 Uhr. Sonderführungen nach Voranmeldung. Keine Führungen am 1. Sa u. So. im Monat.
- O** Ab Bhf. Bad Mergentheim mit Buslinie 19 bis „Stuppach“.
- €** Eintritt frei. Führungen: Erw. 2,50 €, Ermäßigte 2,- €, Kinder (bis 10 J.) frei.





Kloster Bronnbach

Bronnbach

Malerisch liegt die ehemalige Zisterzienserabtei Kloster Bronnbach in landschaftlicher Abgeschiedenheit; sie gehört zu den ältesten und besterhaltenen Klosteranlagen des Zisterzienserordens



in Süddeutschland. Das 1803 säkularisierte Kloster stammt aus der Mitte des 12. Jahrhunderts und weist sowohl romanische wie auch gotische und barocke Stilelemente auf. Herzstück der weitgehend intakten Klosteranlage ist die schöne spätromanische Klosterkirche mit ihren barocken Altären und dem Chorgestühl. An die Kirche schließt sich ein gotischer Kreuzgang an. Zu den weiteren Sehenswürdigkeiten gehören der barocke Josephsaal und der Bernhardsaal, das Refektorium mit Deckengemälden von Johann Adam Remele, die stuckierten Zimmer der Äbte und die Orangerie mit dem größten Außenfresko nördlich der Alpen. Kloster Bronnbach lohnt sich auch für den Besuch einer Veranstaltung der „Bronnbacher Kultouren“ oder eine Weinprobe in der „Vinothek Taubertal“ im ehemaligen Cellarium aus dem späten 12. Jahrhundert des Klosters.

-  Kloster Bronnbach, Bronnbach 9, 97877 Wertheim, Tel. 09342.935 202-020 (Anmeldung von Führungen), www.kloster-bronnbach.de
-  Mitte März-1. Nov. Mo-Sa 10-17.30 Uhr, So u. Feiertage 11.30-17.30 Uhr. Ab 2. Nov.: Termine für Gruppen nach Voranmeldung möglich.
-  Ab Bhf. Bronnbach ca. 5 Min. Fußweg.
-  Erw. 5,- €, Schüler/Studenten 3,- €.



Burg Berwartstein

Erlenbach

Hoch droben auf der Felsenburg Berwartstein lebte einst Hans Trapp, ein Hofmarschall des Kurfürsten von der Pfalz, der in erster Linie für seine Schandtaten bekannt war. Ein Hauch von Grusel liegt auch heute noch über der Burg, führt doch der Rundgang bei Kerzenlicht durch Folterkammern, Geheimgänge und düstere Waffenkammern. Erfreulicher ist der Burgaufstieg durch eine Höhle und die alte Burgeküche. Berwartstein ist eine der wenigen Burgen in Rheinland-Pfalz, die noch bewohnt ist. Die Burg hatte im Laufe der Jahrhunderte unterschiedliche Funktionen: Erst war sie Raubritterfestung, dann Klostergut und später Ausgangspunkt einer blutigen Fehde zwischen dem Burgherrn und der Abtei Weißenburg. Heute bieten die Burgherrschaften tägliche Burgführungen, außergewöhnliche Übernachtungsmöglichkeiten sowie Speis und Trank im historischen Rittersaal oder auf der romantischen Felsterrasse an. Die Burg eignet sich auch hervorragend als Ausgangs- oder Endpunkt für eine Wanderung durch den Pfälzerwald.



- i** Burg Berwartstein, 76891 Erlenbach, Tel. 06398.210, www.burg-berwartstein.de
- März-Okt.: tägl., Nov.-Feb.: Sa u. So.
- So-Fr ab Bhf. Bad Bergzabern o. „Dahn, Stadtmitte“ (5 Min. Fußweg ab Bhf. Dahn-Süd) mit Buslinie 545 nach „Erlenbach (Dahn)“. Anfahrt Sa mit Buslinie 545 (ab Bhf. Bad Bergzabern) o. mit Ruftaxi 2553 (ab „Dahn, Stadtmitte“), Tel. 06391.1824, Vorbestellung 1 Std. vor Abfahrt.
- €** Erw. 5,- €, Kinder (3-16 J.) 3,- €. Im Eintrittspreis ist die Führung/Besichtigung inbegriffen.
- !** *Eine Tasse Kaffee gratis im Rittersaal oder auf der Terrasse bei Vorlage eines tagesaktuellen VRN-Fahrscheins (keine Zeitkarten).*

Heidelberger Schloss

Heidelberg

Das Heidelberger Renaissanceschloss ist wahrscheinlich die bekannteste Ruine Deutschlands. Am besten fährt man vom Kornmarkt aus mit der historischen Bergbahn hinauf (Schlossticket:



Bergbahn, Schlosshof, Großes Fass, Apothekenmuseum). Oben angekommen, schließt man sich einer Führung an, um die Gemächer der Kurfürstenfamilie, den Ruprechts- und den Friedrichsbau mit Kapelle sowie den Königssaal im Frauenzimmerbau zu besichtigen. Täglich finden Führungen auf Deutsch

und Englisch statt; Führungen in 18 weiteren Sprachen sind ebenfalls buchbar. Ein Besuch im Apothekenmuseum kommt einem Streifzug durch die Geschichte der Heilkünste gleich. Wer Tempo und Reihenfolge der Besichtigung lieber selbst bestimmt, dem sei ein Audioguide empfohlen. Die Geschichte des Schlosses wird auf diese Weise auch akustisch erlebbar – wenn man z. B. Mark Twains Liebeserklärung an das Schloss lauscht. Der Audioguide ist in elf Sprachen erhältlich, führt aber nicht durch die Innenräume. Wer sich über das riesige Fass wundert: Im 16. Jahrhundert zahlten die Untertanen ihre Steuern in Naturalien und die Winzer hatten ihren Anteil in dieses Fass zu schütten.

- i** Service Center, Tel. 06221.658 880, www.schloss-heidelberg.de u. www.deutsches-apothekenmuseum.de. Audioguide, Schloss 1, 69117 Heidelberg, Tel. 06221.654 429.
- 🕒** Schlossbereich/Fass: tägl. 8-17.30 Uhr. Apothekenmuseum: tägl. 10-17.30 Uhr. Audioguide: März-Nov. 10-17 Uhr, Dez.-Feb. 10-16 Uhr.
- 📍** Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 33 bis „Rathaus/Bergbahn“, von dort ca. 15 Min. Fußweg o. mit der Bergbahn (nicht im VRN-Tarif) bis „Schloss“.
- €** Schlossticket (Bergbahn, Schlosshof, Großes Fass & Apothekenmuseum): Erw. 7,- €, Erm. 4,- €. Führung (zzgl. Schlossticket): Erw. 5,- €, Erm. 2,50 €, Familien 12,50 €. Audioguide: 5,- € (zzgl. Schlossticket).



Stift Neuburg Heidelberg

Seit fast 900 Jahren liegt Stift Neuburg vor den Toren Heidelbergs. Das Kloster, ursprünglich eine Burg, hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Als Benediktinerkloster gegründet, wurde es schon bald ein Nonnenkloster und erlebte unter den Zisterzienserinnen eine Blütezeit. Nach mehr als 250 Jahren kehrten die Benediktiner zurück; 1562 wurde das Kloster als Folge der Reformation aufgelöst.

Seinen heutigen Namen erhielt es, als es 1672 ein „Adeliches Fräulein und Jungfern Stift“ wurde. Im 18. Jahrhundert ließen sich die Jesuiten bis zu ihrer Ordensauflösung in der



Abtei nieder. Bis die Benediktiner 1929 wieder einzogen, war das säkularisierte Kloster u. a. Zentrum der Spätromantik mit Gästen wie Friedrich Schlegel und Clemens Brentano, später Treffpunkt von Intellektuellen wie Rudolf Steiner, Stefan George und Klaus Mann. Über all dies und das heutige Leben der Mönche im Kloster erfährt man viel während einer ca. einstündigen Führung durch die Abtei. Im Anschluss ist es, je nach Uhrzeit, möglich an einem der Stundengebete der Mönche teilzunehmen. Oder man beginnt mit einer Stadt- und Schlossführung in Heidelberg, fährt mit dem Schiff oder Bus zum Stift, stärkt sich vor der Führung in der Kloster-Brauerei und lässt hinterher bei Kaffee, Kuchen oder frischgeräucherten Forellen die Seele baumeln.

- i** Benediktinerabtei Stift Neuburg, Stiftweg 2, 69118 Heidelberg, Tel. 06221.8950, www.stift-neuburg.de
Treffpunkt für Führungen: Turm am Klostertor. Anmeld. individuelle Klosterführung (ab 10 Pers.) u. Kombi-Tages-tour: fuehrungen@stift-neuburg.de o. Tel. 06221.326 2594.
- 📅** Öffentliche Führungen (ohne Anmeld.): März-Okt. jeden letzten So im Monat um 14 Uhr. Individuelle Führungen: Ganzjährig, nach Absprache.
- 📍** Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 34 bis „Stift Neuburg“ o. mit dem Linienschiff der Weißen Flotte Heidelberg.
- €** Die öffentlichen Führungen sind kostenlos, Spenden willkommen.

Burg Fleckenstein

Lembach

Warum nicht mal einen Ausflug nach Frankreich ins schöne Elsass machen? Zum Beispiel nach Lembach zur Hohenstauferburg Fleckenstein. Imposant liegt sie auf einem 40 Meter hohen Felsen aus rotem Buntsandstein. Seit Jahren peu à peu restauriert, ist sie heute ein beliebtes Familienausflugsziel. Zeichnerische Rekonstruktionen ermöglichen es, sich in die Welt von damals hin-



einzuversetzen, und zeigen, welch architektonische Raffinesse beispielsweise hinter dem Verteidigungssystem oder der Wasserversorgung steckte. Wer so richtig in das Burgleben eintauchen möchte, der springt mit der Zeitspirale ins Mittelalter und lässt sich vom Rittergespenst Hugo, der Leitfigur

des dreistündigen Lehrrundgangs „Rätselburg“, durch Wald, Burg und Geheimgänge führen. An 20 Stationen heißt es Aufgaben lösen, um die Burg wiederaufzubauen. Ein weiteres Highlight ist der ehemaligen Burgbauernhof P'tit Fleck, wo die Kinder spielerisch mit Wald und Sandstein vertraut gemacht werden.

- i** Burg Fleckenstein/Lieu-dit Fleckenstein, F-67510 Lembach, Tel. 0033.(0)388.942 852, www.fleckenstein.fr/de
- Siehe Webseite.
- ◎** Ab Bhf. Wissembourg mit Buslinie 317 bis „Lembach, Burg Fleckenstein“ (April-Okt. So u. Feiertage, Juli/Aug auch Mi u. an franz. Feiertagen. Hin- u. Rückfahrkarte Erw. 4,- €, Kinder 2,- €).
- €** Burg: Erw. 4,50 €, Kinder (4-17 J.) 3,- €. Rätselburg einschließlich Eintritt Burg u. P'tit Fleck: Erw. 9,50 €, Kinder 8,- €. P'tit Fleck: Erw. 4,50 €, Kinder 4,- €.
- !** *50 Prozent Ermäßigung auf die individuellen Eintrittspreise bei Vorlage eines gültigen Bustickets (nicht kombinierbar mit anderen Vergünstigungen).*



Welterbe Kloster Lorsch & Freilichtlabor Lauresham, Lorsch

Kloster Lorsch war einst geistiges, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Region. Das prominenteste Gebäude des Klosters ist die karolingische Königshalle; im 9. Jahrhundert errichtet, wurde sie fast 500 Jahre lang von Kaisern, Königen und Erzbischöfen zu repräsentativen Zwecken genutzt. Sie gilt als eines der ältesten vollständig erhaltenen Bauten nachrömischer Zeit in Deutschland. Im Dreißigjährigen Krieg wurde das Kloster fast komplett zerstört. Übrig geblieben sind die Königshalle, die Zehntscheune und ein Teil der Klosterkirche. Das



Museumszentrum informiert ausführlich über die Geschichte des Klosters; die museumspädagogischen Angebote wurden von der Deutschen UNESCO-Kommission ausgezeichnet. Seit 2014 erstrahlt das Areal in neuem Glanz: Die klösterlichen Gebäude, die Torhalle und die restaurierte Klostermauer sind freigestellt, während die ehemals vorhandenen Gebäude durch Abdrücke auf einer Rasenfläche angedeutet werden. Im experimental-archäologischen „Freilichtlabor Lauresham“, erfährt man, wie es sich auf einem karolingischen Herrenhof einst lebte.

- i** Museumszentrum Lorsch, Nibelungenstr. 35, 64653 Lorsch
Tel. 06251.103 820, www.kloster-lorsch.de
- 🕒** Museumszentrum: Di-So u. Feiertage 10-17 Uhr. Führungen Königshalle: März-Okt. Di-So 11-16 Uhr zur vollen Stunde; Nov.-Feb. Sa u. So 11-16 Uhr zur vollen Stunde. Freilichtlabor (nur mit Führung): April-Okt. Di-Fr 11, 13 u. 15 Uhr; Sa u. So 10-17 Uhr zur vollen Stunde.
- 📍** Ab Bhf. Lorsch zum Kloster/Museumszentrum ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Museumszentrum: Erw. 3,- €, Erm. 2,- €. Museumszentrum u. Führung Königshalle: Erw. 6,- €, Erm. 4,- €. Freilichtlabor: Erw. 7,- €, Erm. 5,- €. Museumspädagogische Angebote siehe Webseite.

Barockschloss Mannheim

Das Mannheimer Schloss entstand ab 1720 und zählt bis heute zu den größten Barockschlössern Europas. Herzstück der Residenz ist der Rittersaal, der sich durch die Mittelachse des Hauptgebäudes zieht. Hier fanden nicht nur ritterliche Versammlungen, sondern auch rauschende Feste statt. Besonderes Augenmerk verdienen die in ihrer ursprünglichen Ausstattung



eingerrichteten Prunkräume der Beletage: das „Kaiserliche Appartement“ mit Thronsaal und Vorzimmern, alle ausgestattet mit kostbaren Tapisserien aus dem 18. Jahrhundert, und die ehemaligen Gemächer der Großherzogin Stéphanie von Baden im badischen Empire- und Biedermeierstil. Ein Kleinod ist die weitgehend originale Privatbibliothek der Kurfürstin Elisabeth Augusta im Erdgeschoss. Die Kabinettsbibliothek im Rokoko mit ihren wunderbaren Holzschnitzereien, Stuckarbeiten, Wand- und Deckenmalereien war der einzige von mehr als 500 Räumen, der bei den Luftangriffen des Zweiten Weltkriegs von größeren Schäden verschont blieb.

- i** Barockschloss Mannheim, Bismarckstr. 10, Schloss Mittelbau, 68161 Mannheim, Besucherzentrum: Tel. 0621.292 2891, www.schloss-mannheim.de
- D** Di-So u. Feiertage 10-17 Uhr.
- O** Ab Mannheim Hbf ca. 10 Min. Fußweg o. mit Stadtbahnlinie 1 o. 5 bis „Schloss“.
- €** Eintritt mit Audioguide: Erw. 7,- €, Erm. 3,50 €. Eintritt mit Führung: Erw. 9,- €, Erm. 4,50 €.
- !** *10 Prozent Ermäßigung auf den Erw.-Eintrittspreis bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte oder eines DB-Ländertickets.*



Burgfeste Dilsberg

Neckargemünd

Hoch über dem Neckartal und dem Kraichgau ragt die Burg Dilsberg. Trotz zahlreicher Kämpfe und Kriege gelang es niemandem, die im 10./11. Jahrhundert angelegte Burg zu zerstören. Zur Ruine wurde sie erst 1822, als man beschloss – nachdem sie dem Land Baden 20 Jahre lang als Staatsgefängnis gedient hatte – den Grafenpalas, das Amtshaus, Teile der Mauer und die Vorburg zum Abriss freizugeben. Wenige Jahre später, 1895, wurde sie teilweise restauriert. Ausgelöst hatten dies der beginnende Tourismus und die spätromantisch geprägte Jugend- und Wanderbewegung. Heute zeigt sich die Burg in gut saniertem, rekonstruiertem Zustand; man kann sie mit oder ohne Führung begehen. Besonders interessant ist der 75 Meter lange Brunnenstollen. Im Winter ist er jedoch für Besucher gesperrt, weil dann teils stark gefährdete Fledermausarten dort ihr Winterquartier aufschlagen und nicht gestört werden wollen. Sehr schön ist auch ein Bummel durch die um die Burg angelegte mittelalterliche Burgfeste mit ihren netten Einkehrmöglichkeiten und kleinen Läden.



- i** Burghofweg, 69151 Neckargemünd. Tourist-Information, Neckarstr. 21, 69151 Neckargemünd, Tel. 06223.3553 (Tourist-Info) u. 06223.6154 (Burg), www.neckargemuend.de u. www.burgfeste-dilsberg.de
Treffpunkt Führungen: Burg-Innenhof.
- 🕒** Burg: April-Okt. Di-So. 10-17.30 Uhr, Mo geschl. (außer an Feiertagen), außerhalb der Saison auf Anfrage. Tourist-Information: Mo, Di, Do u. Fr 9-18 Uhr, Mi u. Sa 9-13 Uhr. Öffentliche Führungen: Mai-Okt. So u. Feiertage um 15 Uhr. Gruppenführungen außerhalb dieser Zeiten auf Anfrage bei der Tourist-Information.
- 📍** Ab Bhf. Neckargemünd mit Buslinie 753 bis „Dilsberg, Vor dem Tor“.
- €** Burg: Erw. 2,- €, Erm. u. Kinder (ab 6 J.) 1,- €, Familien 5,- €. Führung Burg u. Stollen: Erw. 3,- €, Schüler 1,- € (zzgl. Eintritt).

Burg Hornberg

Neckarzimmern

Die Burg Hornberg ist die größte Burg am Neckar und war einst Sitz des durch Goethe berühmt gewordenen Ritters Götz von Berlichingen, der von 1517 bis zu seinem Tod 1562 dort lebte und sich am Steillagenwein labte. Heute ist der Terrassen-Steil-



lagenwein des Weinguts Burg Hornberg, das mit einer mehr als 1500-jährigen Geschichte das älteste Weingut im Land ist, über die Landesgrenzen hinweg bekannt. Es ist auch möglich, die historische Burganlage zu besichtigen. Genau genommen handelt es sich um zwei Burgen: die Obere und die Untere Burg. Die über 600 Jahre alte Obere Burg war Götz von Berlichingens Zuhause; ein Rundgang durch die Gemächer des Herrn lohnt sich. Die rund 900 Jahre alte Untere Burg, eine romanische Staufferburg, ist nur im Rahmen einer vorangemeldeten Führung, inklusive Weinprobe in der historischen Bibliothek, zugänglich.

- i** Verwaltung Burg Hornberg 1, 74865 Neckarzimmern, Tel. 06261.5001 (10-16 Uhr), www.burg-hornberg.de
- P** Obere Burg: März bis Weihnachten täglich 10-17 Uhr, in den Sommermonaten bis 18 Uhr. Führungen für Gruppen ab 10 Pers. bei Voranmeldung.
- ⊙** Ab Bhf. Neckarzimmern ca. 500 m bergauf. (Es werden alle verbundweit gültigen VRN-Fahrausweise außer Einzelscheine u. Kombi-Tickets anerkannt, MAXX-Tickets u. Zeitkarten Ausbildung Preisstufe 7 gelten an Schultagen in BaWü. erst ab 14 Uhr.)
- €** Besichtigung Obere Burg: Erw. 4,- €, Kinder/Jugendliche (6-18 J.) 3,- €.
- !** *5 Prozent Rabatt auf alle Steillagenweine bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte oder eines DB-Ländertickets.*



Hambacher Schloss

Neustadt

„Hinauf Patrioten, zum Schloss, zum Schloss!“ Diesem Aufruf folgten am 27. Mai 1832 ca. 30 000 Menschen aus Deutschland, Frankreich und Polen und begaben sich vom Marktplatz in Neustadt hinauf zum Hambacher Schloss. Hier demonstrierten sie für die nationale Einheit Deutschlands, ein konföderiertes republikanisches Europa, Presse-, Meinungs- und Versammlungsfreiheit sowie die Gleichberechtigung der Frau. Seither gilt das Schloss als „Wiege der deutschen Demokratie“. Die Dauerausstellung im Schloss ist der deutschen Demokratiegeschichte gewidmet und zeichnet sich durch ihre kinderfreundliche Aufmachung aus.

Die Besucher haben die Möglichkeit, sich von fünf virtuellen Figuren durch die Ausstellung führen und aus unterschiedlichen Sichtweisen den Marsch



zum Schloss sowie das Ende des Hambacher Festes erzählen zu lassen. Eine dieser Figuren ist speziell auf Kinder zugeschnitten. An zahlreichen Mitmach-Stationen können die Gäste z. B. Kokarden basteln oder Flugblätter stempeln. Wer nach dem Rundgang eine Pause braucht, kann sich im Restaurant „1832“ stärken und den wunderbaren Ausblick genießen. Das Hambacher Schloss eignet sich auch als Ausgangspunkt oder Zwischenstation für Wanderungen durch den Pfälzerwald und entlang des „Pfälzer Weinsteigs“.

- i** Hambacher Schloss, 67434 Neustadt, Tel. 06321.926 290, www.hambacher-schloss.de
- 🕒** April-Okt. tägl. 10-18 Uhr, öffentliche Führungen 11, 12, 14, 15 u. 16 Uhr. Nov.-März: tägl. 11-17 Uhr, öffentliche Führungen Sa, So u. Feiertage 11, 12 u. 14 Uhr.
- 📍** Ab Neustadt Hbf mit Buslinie 502 bis „Hambach, Schloss“.
- 💶** Erw. 4,50 €, Schüler/Azubis/Stud. 1,50 €, Familien 9,50 €. Führungen: Erw. 8,- €, Erm. 5,- €.
- !** *Ermäßigung von 1,- € bei Vorlage einer gültigen VRN-Tageskarte oder eines DB-Ländertickets.*

Abteikirche Otterberg

Die Abteikirche in Otterberg ist der zweitgrößte Sakralbau der Pfalz; überragt wird sie nur noch vom Speyerer Dom. Sie gehörte zum 1143 gegründeten Zisterzienser-Kloster, von dem heute nur noch der romanische Kapitelsaal mit drei hochgotischen Fenstern zu sehen ist. Die spätromanisch-frühgotische Kirche jedoch



ist vollständig erhalten und gilt in ihrer Sachlichkeit und ornamentalen Strenge als Musterbeispiel für die Ordensregeln der „weißen Mönche“. In den gelben Sandsteinquadern finden sich mehr als 1000 verschiedene

Steinmetzzeichen. Besonders schön sind die Fensterrose (7 m Durchmesser!) an der Westfassade, das Radfenster am nördlichen Querschiff, das Langhaus und die originellen Türgriffe des Bildhauers Gernot Rumpf. Nachdem das Kloster 1564 aufgegeben worden war, wurde die Abteikirche zur Simultankirche für Protestanten und Katholiken umfunktioniert, jedoch – wegen der ewigen Streitereien – mit einer Trennwand versehen. Beide Konfessionen nutzen die Kirche auch heute noch im Wechsel, allerdings seit 1979 ohne Trennwand. Nach dem Besuch der Kirche bietet sich ein Rundgang durch die malerische historische Altstadt mit ihren zahlreichen Fachwerkhäusern, der Stadtmauer und Einkehrmöglichkeiten an. Otterberg eignet sich auch als Ausgangs-, End- oder Zwischenstation für Rad- und Wandertouren.

- i** Tourist-Information, Hauptstr. 54, 67697 Otterberg, Tel. 06301.31 504, www.otterbach-otterberg.de u. www.abteikirche-otterberg.de
- 🕒** Ganztägig geöffnet. Führungen April-Okt. 1. So im Monat, 14.30 Uhr. Weitere Gruppenführungen (bis 30 Pers.) nach Vereinbarung.
- 🚌** Ab Kaiserslautern Hbf Mo-Sa mit Buslinie 130, So u. Feiertage mit Ruftaxi 130 bis „Otterberg, Stadtmitte“, Tel. 0631. 366 777, Vorbestellung spätestens 1 Std. vor Abfahrt. Für das Ruftaxi gilt der VRN-Verbundtarif.
- €** Führung 3,- € pro Pers., Gruppenführung 45,- €, mit Altstadt Rundgang 65,- €.



Schloss & Schlossgarten Schwetzingen

Als Lustschloss im Barock- und Rokokostil konzipiert, war das Schwetzingener Schloss einst die Sommerresidenz des berühmten Kurfürsten Carl Theodor (1724-1799). Später bauten die Großherzöge von Baden das zweite Obergeschoss im Stil des Empire und Biedermeier aus. Seit 1919 ist das Schloss ein Museum. Seit der Wiedereröffnung im September 2016 (nach einer zweijährigen Renovierungsphase) sind die historischen Räume im Rahmen einer Führung zu besichtigen. Mindestens genauso sehenswert wie das Schloss ist der Schlossgarten. Die Mischung aus barocker Gartenarchitektur und Englischem Landschaftspark macht ihn zu einer der bemerkenswertesten

Gartenanlagen Europas. Das Rokokotheater, Festsäle, die Orangerie, der Apollo-Tempel als „Naturtheater“ und ein Badehaus zeugen vom schönen Leben von anno dazumal. Ein wahrer Besuchermagnet ist jedes Frühjahr die Blüte der japanischen Zierkirschen, wenn sich ein Teil des Gartens in ein rosa-weißes Blütenmeer verwandelt.



Gartenanlagen Europas. Das Rokokotheater, Festsäle, die Orangerie, der Apollo-Tempel als „Naturtheater“ und ein Badehaus zeugen vom schönen Leben von anno dazumal. Ein wahrer Besuchermagnet ist jedes Frühjahr die Blüte der japanischen Zierkirschen, wenn sich ein Teil des Gartens in ein rosa-weißes Blütenmeer verwandelt.

- i** Schloss & Schlossgarten, Schloss Mittelbau, 68723 Schwetzingen, Tel. 06202.128 828, www.schloss-schwetzingen.de
Anmeldung Führungen: Tel. 06221.658 880, service@schloss-schwetzingen.com.
- 🕒** Schlossgarten: Sommerzeit tägl. 9-19.30 Uhr. Winterzeit tägl. 9-16.30 Uhr. Führungszeiten Schloss siehe Webseite.
- 📍** Ab Bhf. Schwetzingen ca. 5 Min. Fußweg o. mit Buslinien 710, 711 o. 717 bis „Schlossplatz“.
- €** Sommerzeit: Schlossgarten Erw. 6,- €, Erm. 3,- €, Familien 15,- €; Schloss Erw. 10,- €, Erm. 5,- €, Familien 25,- €. Winterzeit: Schlossgarten Erw. 4,- €, Erm. 2,- €, Familien 10,- €; Schloss Erw. 8,- €, Erm. 4,- €, Familien 20,- €.
- !** *10 Prozent Ermäßigung bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte oder eines DB-Ländertickets.*

Burg Steinsberg

Sinsheim

Die Burg Steinsberg aus dem 11./12. Jahrhundert liegt an der Burgenstraße und ist ein beliebtes Ausflugsziel im Kraichgau. Sie zählt mit ihrem achteckigen Bergfried aus Buckelquadern, in denen noch Steinmetzzeichen zu erkennen sind, zu den Meisterwerken Staufischer Architektur. Der knapp 30 Meter hohe Turm beeindruckt durch seine wuchtigen vier Meter dicken Mauern, vor allem aber durch feinste Steinbearbeitung und eine Steinbalkendecke. Außerdem bietet er dem Besucher einen herrlichen Blick auf den Königstuhl, Katzenbuckel, Stromberg und den Pfälzerwald – gutes Wetter vorausgesetzt. Wer mehr über die Baugeschichte der Burg und deren Bewohner erfahren möchte, kann an einer Führung teilnehmen. Ein Spaziergang um den Burgberg und der Besuch der hübschen St.-Anna-Kapelle am Fuße der Burg runden den Ausflug ab. Den Hunger stillt die Burgschenke mit regionalen Spezialitäten. Darüber hinaus widmet diese sich den Gemäuern entsprechend regelmäßig der deftigen Küche des Mittelalters: Die Ritter-, Kräuterweiber- oder Knappengelage werden künstlerisch begleitet von Gauklern, Spielzeugen und Vaganten.



gutes Wetter vorausgesetzt. Wer mehr über die Baugeschichte der Burg und deren Bewohner erfahren möchte, kann an einer Führung teilnehmen. Ein Spaziergang um den Burgberg und der Besuch der hübschen St.-Anna-Kapelle am Fuße der Burg runden den Ausflug ab. Den Hunger stillt die Burgschenke mit regionalen Spezialitäten. Darüber hinaus widmet diese sich den Gemäuern entsprechend regelmäßig der deftigen Küche des Mittelalters: Die Ritter-, Kräuterweiber- oder Knappengelage werden künstlerisch begleitet von Gauklern, Spielzeugen und Vaganten.

i Burg Steinsberg, Steinsberg 1, 74889 Sinsheim-Weiler. Infos u. Buchung von Führungen (ab 10 Pers.) im Tourismusbüro der Stadtverwaltung Sinsheim, Tel. 07261.404 109, tourismus@sinsheim.de, www.sinsheim-erleben.de
Burgschenke Burg Steinsberg, Tel. 07261.65 266, www.burg-steinsberg.de

▣ Öffentliche Führungen 2017: 30. April, 21. Mai, 24. Sept. u. 8. Okt. um 14 Uhr, 18. Juni u. 9. Juli um 11 Uhr. Treffpunkt: Infotafel am Parkplatz unterhalb der Burg.

⊙ Ab Sinsheim Hbf mit Buslinie 763 bis „Weiler, Grötzenstraße“, von dort 10 Min. Fußweg. Sa, So u. Feiertage mit Ruftaxi 7955, Tel. 07261.3777, Vorbestellung spätestens 1 Std. vor Abfahrt. Für Ruftaxi gilt Extra-Tarif; VRN-Jahres- und Semestertickets sind frei.

€ Preise für Führungen unter www.sinsheim-erleben.de



Kaiserdom zu Speyer

Speyer

Der im 11. Jahrhundert erbaute Dom zu Speyer gilt als die weltweit größte romanische Kathedrale. 1981 nahm die UNESCO dieses Meisterwerk romanischer Baukunst in ihre Weltkulturerbe-Liste auf. Kaiser Konrad II. hatte die kreuzförmige Basilika als letzte Ruhestätte für seine Familie erbauen lassen; insgesamt sind in der Krypta vier Kaiser und vier Könige beerdigt. Die Funde aus den Kaisergräbern sind nebenan im Historischen Museum der Pfalz zu sehen. Der Dom besticht durch seine majestätische Schlichtheit. Beindruckend sind u. a. neun monumentale Schraudolph-Fresken im neugestalteten Kaisersaal. Nicht zu übersehen ist der „Domnapf“, ein großes Sandsteinbecken vor dem Hauptportal, der bei der Neuwahl eines Bischofs und zu hohen Festen „zu des Volkes Lust und Fröhlichkeit“ mit Wein gefüllt wurde. Einen spektakulären Blick auf die Stadt und den Rhein bietet die 60 Meter hohe Aussichtsplattform im Südwestturm. Wer mehr über die Geschichte wissen möchte, kann beim Domkapitel eine Führung buchen. Im Anschluss bietet sich ein Bummel durch die hübsche Innenstadt Speyers an, die reich an historischen Bürger- und Fachwerkhäusern, Adels- und Patriziersitzen ist.



- i Domkapitel Speyer, 67343 Speyer, www.dom-zu-speyer.de
 Domführungsbüro, Tel. 06232.102 118 (Mo-Fr 9-12 Uhr),
domfuehrungen@bistum-speyer.de. Touristinformation
 Speyer, Maximilianstr. 13, 67346 Speyer, Tel. 06232.142 392,
touristinformation@stadt-speyer.de (auch Buchung kombi-
 nierter Dom- u. Stadtführungen), www.speyer.de
- p Dom: April-Okt. Mo-Sa 9-19 Uhr, So 12-17 Uhr, Nov.-März
 Mo-Sa 9-17 Uhr, So 12-17 Uhr. Kaisersaal u. Aussichtsplatt-
 form: April-Okt. Tourist-Information: April-Okt. Mo-Fr
 9-17 Uhr, Sa 10-15 Uhr, So u. Feiertage 10-14 Uhr. Nov.-
 März Mo-Fr 9-17 Uhr, Sa 10-12 Uhr.
- o Ab Speyer Hbf mit Buslinie 565 (City-Shuttle) bis „Dom/
 Stadthaus“.
- € Gebühren für Führungen siehe www.bistum-speyer.de

Burg Lichtenberg

Thallichtenberg

In der im Jahr 1200 errichteten Burg Lichtenberg im Pfälzer Bergland bei Kusel kann man ohne Weiteres einen ganzen Tag verbringen, denn auf dem Burggelände befinden sich insgesamt drei Museen. Das Musikantenland-Museum in der Zehntscheune erinnert an das Wandermusikantengewerbe. Die Westpfalz trug seit dem 19. Jahrhundert den Beinamen „Musikantenland“,



weil ab dieser Zeit zunehmend Musiker durch die Lande zogen und auf Kerwen und Volksfesten spielten. Im Museum sind viele der Instrumente ausgestellt, und man kann sich über Kopfhörer die damals zum Besten gegebenen Lieder,

Tänze und Märsche anhören. Ebenfalls in der Zehntscheune befindet sich die Zweigstelle des Pfalzmuseums für Naturkunde und verschafft einen Überblick über Flora und Fauna der Region. Ein Besuch im Urweltmuseum GEOSKOP führt den Besucher in die Welt von vor 290 Millionen Jahren, als Deutschland am Äquator lag. Zu sehen sind einzigartige Fossilien der damaligen Tier- und Pflanzenwelt. Wer nach so vielen Eindrücken Hunger bekommt, dem sei das Burgrestaurant mit seiner großen Auswahl an regionalen Gerichten empfohlen.

- i** Burg Lichtenberg, Burgstr. 17, 66871 Thallichtenberg. Burgführungen/Musikantenland-Museum/Naturkundemuseum: Tel. 06381.8429, burg-lichtenberg@kv-kus.de. Urweltmuseum GEOSKOP: Tel. 06381.993 450, www.urweltmuseum-geoskop.de Burgrestaurant: Tel. 06381.2633.
- D** Burg: ganzjährig, Führungen April-Okt. So 15 Uhr u. nach Voranmeldung. Museen: April-Okt. tägl. 10-17 Uhr, Nov.-März tägl. 10-12 u. 14-17 Uhr. Restaurant: Di-So ab 10 Uhr.
- O** Ab Bhf. Kusel mit Buslinie 297 bis „Thallichtenberg, Burg Lichtenberg“.
- €** Musikantenland-/Naturkundemuseum: Erw. 2,10 €, Erm. 1,50 €. Urweltmuseum GEOSKOP: Erw. 2,60 €, Erm. 2,10 €. Kombikarte: Erw. 3,60 €, Erm. 2,80 €.



Schloss & Schlossgarten

Weikersheim, Weikersheim

Direkt am Marktplatz von Weikersheim steht eines der bedeutendsten Renaissance-Schlösser Deutschlands. Die ehemalige Residenz der Grafen von Hohenlohe wurde im 16. Jahrhundert von einer Wasserburg zum prunkvollen Schloss ausgebaut. Berühmt



sind der Rittersaal (um 1600) mit seiner kunstvollen Kassetendecke, einer Meisterleistung der deutschen Renaissancebaukunst, sowie die fast vollständig erhaltene Barockausstattung der Wohnräume. Sehenswert ist aber auch der barocke Schlosspark, angelegt im Stile von Versailles, mit Orangerie und mehr als 50 Steinstatuen. Darüber hinaus lohnt sich ein Spaziergang durch das idyllische Weikersheim mit seinen stattlichen Amtshäusern am barocken Marktplatz, den Fachwerkhäusern, dem Kornbau mit dem Tauberländer-Dorfmuseum, der gotischen Stadtkirche und dem Rokokobrunnen.

- i** Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Marktplatz 11, 97990 Weikersheim, Tel. 07934.992 950, www.schloss-weikersheim.de
- P** 1. April-31. Okt. tägl. 9-18 Uhr, 1. Nov.-31. März tägl. 10-12 u. 13-17 Uhr.
- ⊙** Ab Bhf. Weikersheim ca. 5 Min. Fußweg.
- €** Erw. 6,50 €, Erm. 3,30 €, Familien 16,30 €. Schlossführung, Besuch von Schlossgarten, Dauer- u. Gartenausstellungen sind im Preis inbegriffen.
- !** *Ermäßigung von 0,70 € für Erw. bei Anreise mit einer VRN-Tages-, Jahres- oder Halbjahreskarte.*

Burg Wertheim

Wertheim

Hoch über der historischen Altstadt Wertheims, am Zusammenfluss von Main und Tauber, thront stolz und erhaben die einstige Stauferburg. Sie gilt als eine der größten Burgruinen Süddeutschlands. Im 12. Jahrhundert errichtet, wurde sie im Laufe der Jahr-



hunderte immer weiter ausgebaut. Obwohl durch einen tiefen Graben und eine mächtige Wehranlage gesichert, wurde sie während des Dreißigjährigen Krieges durch schwedische, kaiserliche und schließlich bayerische Truppen stark beschädigt. Heute kann

man die Burganlage nahezu komplett besichtigen. Sie gewährt außerdem eine wunderbare Sicht in die Main-Tauber-Täler und dient kulturellen Veranstaltungen wie z.B. Konzerten im Burggraben. Besonders schön sind die restaurierten, prachtvoll stuckierten Festsäle im „Neuen Archiv“ (Burgeingang), das Bollwerk, der Palas, der Bergfried und der Löwensteiner Bau. Wer sich nach dem kurzen Aufstieg und der Besichtigung stärken möchte, kann dies im „Burgrestaurant“ tun. Und wer die Beine schonen möchte, steigt in die „Geckobahn“; das Bähnle pendelt von April bis Oktober zwischen Altstadt und Burg.

- i** Burg Wertheim, Schlossberg, 97877 Wertheim, Tel. 09342. 913 238. Anmeldung von Führungen bei: Tourismus Region Wertheim GmbH, Gerbergasse 16, 97877 Wertheim, Tel. 09342. 935 090, www.tourismus-wertheim.de
- 🕒** Tägl. 9 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit (witterungsbedingte Änderungen möglich).
- 🕒** Ab Bhf. Wertheim ca. 15 Min. Fußweg o. ab Mainplatz mit dem Stadt- u. Burgbähnle „Geckobahn“ zur Burg (nicht im VRN-Tarif).
- €** Pro Pers. 2,- €, Führungen bis 25 Pers. 55,- € zzgl. Eintritt. Geckobahn (Hin- u. Rückfahrt): Erw. 4,50 €, Kinder (2-14 J.) 3,50 €.

Pfalzmuseum für Naturkunde Bad Dürkheim

Das Pfalzmuseum für Naturkunde befindet sich in der ehemaligen Herzogmühle im Bad Dürkheimer Stadtteil Grethen. Die großformatigen Makroaufnahmen von Pflanzen und Tieren an der Außenwand geben Einblick in die faszinierende Welt der Na-



tur, die sich im Inneren des Hauses fortsetzt. Bodenvitrinen laden die Besucher zum Entdecken der unterschiedlichen Gesteinsformen der Pfalz ein. Schwerpunktthemen der Dauerausstellung, die sich auf fünf Stockwerke erstreckt, sind die Geologie, Flora und Fauna der Pfalz, das Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen, die ökologischen Zusammenhänge der Natur ebenso wie der Naturschutz. Sonderausstellungen ergänzen die ständige Ausstellung. Das Museumspädagogik-Team bietet – u. a. interaktive – Führungen an, die jedoch mindestens zwei Wochen vorher telefonisch angemeldet werden sollten.

- i** Pfalzmuseum für Naturkunde – POLLICHIA-Museum, Kaiserslauterer Str. 111, 67098 Bad Dürkheim, Tel. 06322.94 130, www.pfalzmuseum.de
- 🕒** Di-So 10-17 Uhr, Mi bis 20 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Bad Dürkheim mit Buslinie 485 bis „Herzogweiher/ Pfalzmuseum“.
- €** Erw. 2,- €, Schüler/Stud./Behinderte 1,30 €, Familien 4,10 €. Führungen (bis max. 30 Pers.) 32,- € (zzgl. Eintritt), fachwissenschaftliche Führungen 40,- € (zzgl. Eintritt).

Deutschordensmuseum Bad Mergentheim

Das Schloss von Bad Mergentheim, eine weitläufige Renaissanceanlage, war seit 1219 eine Niederlassung des Deutschen Ordens und von 1525 bis 1809 Residenz der Hoch- und Deutschmeister. Heute beherbergt es das Deutschordensmuseum, das sich der Geschichte des Deutschen Ordens von seinen Anfängen 1190 als Kreuzzugsorden bis zum sozialkaritativen Orden von heute widmet. Darüber hinaus präsentiert das Museum die Adelsheim'sche Altertumsammlung, die Geschichte Bad Mergentheims sowie



eine umfangreiche Puppenstuben, -küchen und -häusersammlung aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert. Eduard Mörike, der sieben Jahre in der Stadt verbrachte, ist ein eigenes Kabinett gewidmet. Neu ist die Abteilung „Jungsteinzeit im Taubertal“. Von der bewegten Baugeschichte des Schlosses zeugen Elemente aus Romanik, Renaissance, Rokoko und Klassizismus. Juwel der Residenz ist die Schlosskirche, zu deren Bau bedeutende Künstler wie Balthasar Neumann und François de Cuvilliés hinzugezogen wurden.

- Deutschordensmuseum, Schloss 16, 97980 Bad Mergentheim, Tel. 07931.52 212, www.deutschordensmuseum.de
- April-Okt. Di-So u. Feiertage 10.30-17 Uhr, Nov.-März Di-Sa 14-17 Uhr, So u. Feiertage 10.30-17 Uhr. Führungen Sa, So u. Feiertage 15 Uhr.
- Ab Bhf. Bad Mergentheim ca. 5 Min. Fußweg.
- Erw. 6,- €, Erm. 5,- €, Kinder (6-17 J.) 2,- €.
- Ermäßigung von 0,50 € für Erwachsene bei Vorlage einer gültigen Tages-Karte o. einer VRN-Jahres- /Halbjahreskarte.*

Gräfliche Sammlung & Elfenbeinmuseum Erbach

Schloss Erbach ist Sitz der Gräflichen Sammlung und des Elfenbeinmuseums. Die Gräfliche Sammlung ist Graf Franz I. zu Erbach-Erbach zu verdanken, der das Schloss zu einem „Privatmuseum“ umgestaltete. Seine Waffen-, Rüstungs-, Geweih- und berühmten Antikensammlungen sind mit einer Führung zu besichtigen. Die von Franz erworbenen Altertümer sind deutschlandweit die einzige Antikensammlung des 18. Jahrhunderts, die sich noch in ihren ursprünglichen Präsentationsräumen befindet. Auch die Elfenbeinschnitzerei gelangte über Franz in den Odenwald. Denn er führte den exotischen Werkstoff bei den Bein- und Horndrehern von Erbach ein und verlieh diesen 1783 einen Zunftbrief. Erbach entwickelte sich damals zu einem der bedeutendsten europäischen Zentren der Elfenbeinschnitzerei. Das Museum zeigt kostbare Kunstwerke aus Europa, Asien, Afrika und Grönland und informiert in der Museumswerkstatt über die heutige Verarbeitung von Mammutelfenbein und anderer artgerechter Materialien.



- i** Gräfliche Sammlung & Elfenbeinmuseum, Marktplatz 7, 64711 Erbach, Tel. 06062.809 360, www.schloss-erbach.de
- D** Gräfliche Sammlung/Führungen: März-Okt. Mo-Fr. 11, 14 u. 16 Uhr; Sa, So u. Feiertage auch um 15 Uhr. Nov. u. Dez. 14 Uhr, Adventswochenenden 14, 15, 16 u. 17 Uhr, 1. Jan. 14 Uhr. Sonderführungen nach Voranmeldung. Elfenbeinmuseum: März-Okt. 10-17 Uhr, Nov. u. Dez. 12-16 Uhr. Adventswochenenden 12-18 Uhr, 1. Jan. 12-16 Uhr.
- O** Ab Bhf. Erbach 5 Min. Fußweg. (Es werden alle verbundweit gültigen VRN-Fahrausweise außer Einzelfahrscheine, Kombi-Tickets u. Entdecker-Tickets anerkannt, MAXX-Tickets u. Zeitkarten Ausbildung Preisstufe 7 gelten an Schultagen in Hessen erst ab 14 Uhr.)
- €** Gräfl. Sammlung: Erw. 6,- €, Schüler/Stud. 3,50 €, Familien 13,- €. Elfenbeinmuseum: Erw. 5,- €, Schüler/Stud. 3,- €, Familien 11,- €.

Biosphärenhaus & Wipfelpfad Fischbach

Mitten im größten Waldgebiet Westeuropas, direkt an der Nahtstelle zwischen Pfalz und Elsass, liegt das Biosphärenhaus in Fischbach bei Dahn. Wer das grenzüberschreitende Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen einmal aus einer ganz ungewöhnlichen Perspektive erleben möchte, sollte sich genau



hierher begeben. Deutschlands erster Wipfelpfad führt in 18 bis 35 Meter Höhe durch die Baumkronen – auf schwankenden Brücken, rasanten Rutschen oder ganz entspannt auf stabilen Stegen. Im Biosphärenhaus informiert eine interaktive Ausstellung auf vier Etagen spielerisch über Flora und Fauna der Region. Das Highlight der Ausstellung liegt im Dunklen: in der Nachtetage!

Hier begegnet man den (un)heimlichen Bewohnern des Biosphärenreservats – Eule, Fledermaus, Glühwürmchen und Co. – auf einer animierten Zeitraffer-Reise. Den Nachtaktiven unter den Zweibeinern sei eine Nachtexkursion, eine Übernachtung auf dem Wipfelpfad oder im Seminarhaus „Wappenschmiede“ empfohlen. Auf die ganz Kleinen wartet ein „Kelten-Spielplatz“.

- i** Biosphärenhaus, Am Königsbruch 1, 66996 Fischbach bei Dahn, Tel. 06393.92 100, www.wipfelpfad.de
- 📅** Mai-Sept. tägl. 9.30-18 Uhr, April u. Okt. tägl. 9.30-17 Uhr, März u. Nov. tägl. 9.30-16 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Hinterweidenthal Mo-Fr mit Buslinie 252 bis „Dahn, Stadtmitte“, weiter mit Buslinie 251 o. Ruftaxi 2551 bis „Biosphärenhaus“. Sa u. So mit Buslinie 251 o. Ruftaxi 2551 bis „Biosphärenhaus“, Tel. 06391.1824, Vorbestellung spätestens 1 Std. vor Abfahrt. Für Ruftaxi gilt ein Extra-Tarif; VRN-Jahres- und Semestertickets sind frei.
- €** Erw. 9,- €, Kinder 7,- €.
- !** *Ermäßigung von 1,- € pro Person auf alle Eintrittspreise bei Vorlage einer VRN-Tages-Karte oder eines Rheinland-Pfalz-Tickets.*

Deutsches Straßenmuseum Germersheim

Das Deutsche Straßenmuseum im ehemaligen Zeughaus von Germersheim ist bundesweit das einzige Museum, das sich umfassend mit dem Thema Straße beschäftigt. Das ist spannender, als es vielleicht klingen mag: Den Besuchern wird sehr anschaulich und unterhaltsam die Geschichte des Straßenbaus von der Römerzeit bis zum Autobahn-Zeitalter, inklusive Lenkungs- und



Sicherungstechniken, dargestellt. Besonders beeindruckend sind die Konstruktionen von Tunnel- und Brückenbauten im Maßstab 1:1. Darüber hinaus kann man sich über Baustoffe, Materialprüfung und Recycling im Straßenbau informieren. Modelle und Landschaftspanoramen sorgen für die entsprechende Atmosphäre während des Rundgangs. Zu den „Bonbons“ des Museums zählen eine ehemals von Pferden betriebene Straßenwalze, eine bis heute funktionsfähige Dampfwalze, ein Teerspritzgerät und Betonzertrümmerer.

- i** Deutsches Straßenmuseum, Im Zeughaus, 76726 Germersheim, Tel. 07274.500 500, www.deutsches-strassenmuseum.de
- 🕒** Di-Fr 10-18 Uhr, Sa u. So 11-18 Uhr, Mo geschl., tägl. Führungen nach Voranmeldung.
- 📍** Ab Bhf. Germersheim ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Erw. 5,- €, Erm. 3,- €, Familien 8,- €.
- !** *Ermäßigung von 2,- € pro Person auf den regulären Erwachsenenpreis bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte oder eines Rheinland-Pfalz-Tickets.*

Deutsches Schuhmuseum Hauenstein

Für dieses Museum sollte man sich Zeit nehmen, denn hier wandelt man durch die komplette Geschichte der Schuhindustrie von 1750 bis heute. In der im Bauhausstil errichteten ehemaligen Schuhfabrik geht es zum einen um die Schuhproduktion der ver-



gangenen zwei Jahrhunderte und den Übergang von der manuellen zur maschinellen Herstellung. Zum anderen informiert das Museum anhand der Geschichte Hauensteins über die sozialen Auswirkungen der Industrialisierung auf die Menschen. Das Erdgeschoss ist der Zeit zwischen 1750 und

1918 gewidmet, als sich Hauenstein von einem armen Bauern- und Waldarbeiterdorf zum Industriezentrum entwickelte. Im zweiten Obergeschoss ist die Zeit zwischen 1918 und 1945 dokumentiert; Thema sind auch die französischen Zwangsarbeiter, die in Hauenstein Stiefel für die Wehrmacht herstellen mussten. Das dritte Obergeschoss gilt der Zeit nach 1945. Ein Gag ist die Prominenten-Schuhsammlung mit Helmut Kohls Wanderschuhen, Schimanskis Tretern, Boris Beckers Tennisschuhen, Michelle Hunzikers High Heels u. a. Weitere Highlights sind die historische Schuhsammlung von Ernst Tillmann mit z. B. schmucken Beduinstiefeln aus dem 19. Jahrhundert und das ins Schuhmuseum integrierte Sportmuseum, wo es um die 200-jährige pfälzische Turn- und Sportgeschichte geht.

- i** Deutsches Schuhmuseum Hauenstein, Turnstr. 5, 76846 Hauenstein, Tel. 06392.923 3340, www.museum-hauenstein.de
- 🕒** März-Nov. tägl. 9.30-17 Uhr. Dez.-Feb: Mo-Fr 13-16 Uhr, Sa u. So 10-16 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Hauenstein-Mitte 15 Min. Fußweg.
- €** Erw. 5,50 €, Erm. 5,- €, Familien 14,- €.
- !** *Ermäßigung von 0,50 € bei Vorlage eines gültigen VRN-Fabricscheins.*

Kurpfälzisches Museum Heidelberg

Das 1879 von Heidelberger Bürgern gegründete kunst- und kulturgeschichtliche Museum ist in einem der schönsten Palais' Heidelbergs untergebracht und bietet ein detailliertes Bild der ehemaligen Kurpfalz und Heidelbergs. Und nicht nur das: Die Sammlungsbestände reichen von ur- und frühgeschichtlichen Funden über die Römerzeit bis zur Malerei und Grafik des 20. Jahrhunderts mit bedeutenden Werken der Klassischen Moderne wie etwa von Wilhelm Lehmbruck, Karl Schmidt-Rottluff und Max Beckmann. Zu den Spitzenwerken der Sammlung zählen Tilman Riemenschneiders „Windsheimer Zwölfbotenaltar“, „Der Sündenfall“ von Lucas Cranach d. Ä., das Tafelsilber der Kurfürstin Elisabeth Augusta sowie die Stilleben-Sammlung der Stiftung Posselt. Bemerkenswert ist die große künstlerische Bandbreite der drei bis vier Sonderausstellungen, die das Museum jährlich stemmt. „Imagine John Lennon – Musiker, Poet, Zeichner, Aktivist“ (bis 25.6.2017) z.B. präsentiert Fotos, Videos, Songtexte sowie Teile des grafischen und malerischen Werks John Lenons. Die Sonderausstellung „Heidelberg und der Heilige Stuhl“ (21.5.-22.10.2017) beleuchtet die Zeit von den Reformkonzilien bis zur Reformation.



- i** Kurpfälzisches Museum, Hauptstr. 97, 69117 Heidelberg, Tel. 06221.583 4020, www.museum-heidelberg.de
- D** Di-So 10-18 Uhr.
- 📍** Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 32, ab S-Bhf. Heidelberg Altstadt mit Buslinie 35 bis „Kongresshaus“, von dort ca. 300 m Fußweg.
- €** Erw. 3,- €/So u. Feiertage 1,80 €, Jugendliche (ab 17 J.) 1,80 €/So u. Feiertage 1,20 €, Kinder (bis 16 J.) Eintritt frei.





Museum Sammlung Prinzhorn Heidelberg

Die Sammlung Prinzhorn ist ein Museum für Kunst von Menschen mit „psychischen Ausnahme-Erfahrungen“. Ihr historischer Bestand umfasst ca. 6000 Zeichnungen, Aquarelle, Gemälde, Skulpturen, textile Arbeiten und Texte von Insassen psychiatrischer Anstalten zwischen 1840 und 1945. Dieser welt-



weit einzigartige Fundus wurde größtenteils von dem Kunsthistoriker und Psychiater Hans Prinzhorn (1886-1933) während seiner Zeit als Assistenzarzt an der Psychiatrischen Klinik der Universität Heidelberg zusammengetragen.

Die Sammlung wird auch heute noch ständig erweitert; die Neuerwerbungen seit 1980 umfassen bis dato rund 16000 Kunstobjekte von Menschen mit Psychiatrieerfahrungen. Um zukünftig regelmäßig Neuzugänge und neben den jährlich drei bis vier Wechselausstellungen auch eine Dauerausstellung zeigen zu können, ist ein Erweiterungsbau in Planung.

-  Sammlung Prinzhorn, Klinik für Allgemeine Psychiatrie, Universitätsklinik Heidelberg, Voßstr. 2, 69115 Heidelberg, Tel. 06221.564 739, www.prinzhorn.ukl-hd.de
-  Di, Do-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr.
-  Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 32, ab S-Bhf. Heidelberg Altstadt mit Buslinie 35 bis „Altes Hallenbad“.
-  Erw. 5,- €, Erm. 3,- €.

Völkerkundemuseum Heidelberg

Besser kann der Empfang gar nicht sein: Die Statue eines freundlich lächelnden Buddhas weist auf das Völkerkundemuseum hin und lädt die Besucher ein, in eine andere Welt einzutreten. Seit 1921 ist das Völkerkundemuseum im Palais Weimar, einer der ältesten Stadtresidenzen Heidelbergs, untergebracht und präsentiert in Wechselausstellungen Kunstwerke und ethnografische Objekte aus Asien, Afrika und Ozeanien. Das können beispielsweise Masken und Skulpturen aus West- und Zentralafrika sein oder Farbholzschnitte, Kunst- und Alltagsgegenstände aus Ost-



asien, Südostasien oder dem Nahen Osten. Im Begleitprogramm des Museums stehen Führungen, Vorträge und Konzerte. Trägerin des Museums ist die J. & E. von Portheim-Stiftung. Stiftung, Museum sowie ein Großteil der Sammlung sind dem jüdischen Wissenschaftler, Sammler und Mäzen Victor Goldschmidt und seiner Frau Leontine, geb. von Portheim, zu verdanken. Victor Goldschmidt starb 1933, seine Frau nahm sich 1942 das Leben und kam damit ihrer Deportation nach Theresienstadt zuvor.





- i Völkerkundemuseum vPSt, Hauptstr. 235 (Palais Weimar), 69117 Heidelberg, Tel. 06221.22 067, www.vkm-vpst.de
- P Mi-Sa 14-18 Uhr, So u. Feiertage 11-18 Uhr, Mo u. Di geschl., Sommerpause: Aug.-Mitte Sept. Führungen auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.
- O Ab S-Bhf. Heidelberg Altstadt 7 Min. Fußweg.
- € Erw. 7,- €, Erm. 5,- €, Familien 14,- €.

Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern (mpk) Kaiserslautern

Das prachtvolle Gebäude des mpk beherbergt eine wertvolle Sammlung von Gemälden und Plastiken aus dem 19. bis 21. Jahrhundert, hochkarätige kunsthandwerkliche Exponate sowie eine umfangreiche grafische Sammlung. In der Gemäldesamm-



lung sind Werke von Anselm Feuerbach, Carl Spitzweg und den Impressionisten Max Liebermann, Max Slevogt, Lovis Corinth u. a. zu sehen. Der deutsche Expressionismus ist mit keinen Geringeren als Max Beckmann, Ernst Ludwig Kirchner, August Macke, Lyonel Feininger, Wilhelm Lehmbruck und Max Pechstein vertreten. Arbeiten von Ernst Wilhelm Nay, Willi Baumeister und Hans Arp stehen für abstrakte Kunstströmungen nach 1945. Die Sonderausstellungen des mpk sind zeitgenössischen Kunstentwicklungen gewidmet.

-  mpk, Museumsplatz 1, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631.364 7201, www.mpk.de
-  Mi-So 10-17 Uhr, Di 11-20 Uhr.
-  Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 102 bis „Schillerplatz“, von dort ca. 5 Min. Fußweg.
-  Dauerausstellung 3,- €, Sonderausstellung 5,- €, Kombi-Karte 6,- €, Kinder (bis 16 J.) Eintritt frei.

Kunstverein Ludwigshafen

Ludwigshafen

Der Kunstverein Ludwigshafen wurde 1928 gegründet und zählt damit zu den ältesten Kunstvereinen in Rheinland-Pfalz. Mit dem Ziel, das kulturelle Leben der Stadt mitzugestalten, präsentiert der Verein junge zeitgenössische Kunst aus dem In- und Ausland. Er bietet eine Plattform für experimentelle künstlerische Ansätze und möchte mit der Entdeckung wegweisender



Positionen junge Künstler fördern. Die Vielseitigkeit der Medien (Malerei, Skulptur, Videokunst, Fotografie und Installationen) bestimmt das Programm. Vor knapp zehn Jahren eröffnete der Kunstverein die Kinder- und Jugendkunstschule unARTig. Mit einem umfangreichen, originellen Kursangebot möchte unARTig junge Menschen zwischen vier und 16 Jahren für zeitgenössische Kunst begeistern. Die Kinder und Jugendlichen lernen nicht nur Malen, Zeichnen, Basteln oder Modellieren, sondern probieren auch verschiedene Materialien aus, experimentieren im Fotolabor oder lernen, wie man andere Kinder durch Ausstellungen führt („Kinder führen Kinder“).





- i** Kunstverein Ludwigshafen e.V., Bismarckstr. 44-48 (Bürgermeister-Ludwig-Reichert-Haus), 67059 Ludwigshafen, Tel. 0621.528 055, www.kunstverein-ludwigshafen.de
- 🕒** Ausstellungshalle: Di-Fr 12-18 Uhr, Sa u. So 11-18 Uhr. Geschäftszeiten: Mo-Fr 9.30-12.30 Uhr, Mi auch 13-16 Uhr.
- 📍** Ab S-Bhf. Ludwigshafen-Mitte ca. 10 Min. Fußweg o. ab Ludwigshafen Hbf mit Stadtbahnlinien 4 o. 10 bis „Kaiser-Wilhelm-Straße“.
- €** Erw. 3,- €, Erm. 2,- €. Sa Eintritt frei.

Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen

Joan Mirós 55 Meter lange und zehn Meter hohe bunte Keramikfassade hat das Wilhelm-Hack-Museum zu einem Wahrzeichen der Stadt Ludwigshafen gemacht. Hinter der Fassade verbergen sich Meisterwerke des 20. und 21. Jahrhunderts von Künstlern



wie Piet Mondrian, Kasimir Malewitsch, Andy Warhol und Roy Lichtenstein. Den Schwerpunkt bilden Werke der Klassischen Moderne und der konstruktiv-konkreten Kunst, einer Stilrichtung der abstrakten Kunst, mit der das Museum international bekannt wurde. Neben jährlich wechselnden Sammlungspräsentationen bietet das Museum spannende Wechselausstellungen, Workshops und Projekten, wie z. B. der hack-museumsgARTen auf dem Hans-Klüber-Platz direkt hinter dem Museum, ein Urban-Gardening-Projekt, bei dem jeder in Kisten und Kästen Blumen, Gemüse und Kräuter anbauen darf.

-  Wilhelm-Hack-Museum, Berliner Str. 23, 67059 Ludwigshafen, Tel. 0621.504 3045, www.wilhelmhack.museum.de
-  Di, Mi u. Fr 11-18 Uhr, Do 11-20 Uhr, Sa u. So 10-18 Uhr.
-  Ab S-Bhf. Ludwigshafen-Mitte ca. 5 Min. Fußweg o. ab Ludwigshafen Hbf mit den Linien 4 o. 10 bis „Pfalzbau/Wilhelm-Hack-Museum“.
-  Erw. 7,- €, Erm. 5,- €, Kinder unter 10 Jahren frei. Sa Eintritt frei.

Kunsthalle Mannheim

Die Kunsthalle ist ein Geburtstagsgeschenk, das sich die Stadt Mannheim 1907 zum 300-jährigen Stadtjubiläum selbst machte, und zwar in Gestalt eines prächtigen Jugendstil-Gebäudes. Zweimal erfuhr das Museum

seither eine Erweiterung: 1983 um ein (damals) modernes Gebäude und 1999 durch den Ausbau des ehemaligen Bunkers aus dem Zweiten Weltkrieg zu Depot- und Ausstellungsräumen. Da der Zahn der Zeit auch an Museen nagt, ist die



Kunsthalle auf dem Weg, ein neues Gesicht zu bekommen. Das Jugendstil-Gebäude wurde bereits grundsaniert und erhielt dafür den Mannheimer Umweltpreis 2013. Bunker und Erweiterungsbau werden bis Ende 2017 durch einen Neubau nach den Plänen des Architekturbüros „gmp – von Gerkan, Marg & Partner“ ersetzt. Man darf gespannt sein, wie die neue „Heimat“ für die rund 1 700 Gemälde, 650 Skulpturen und ca. 600 Werkkunst-Objekte aussehen wird. Eröffnet wird die Kunsthalle Mannheim mit einer Neuinszenierung des Sammlungsschatzes sowie neuen Werken international bekannter Gegenwartskünstler wie James Turrell, Dan Graham und William Kentridge. Die erste Sonderausstellung im Frühjahr 2018 ist dem Konzeptfotografen Jeff Wall gewidmet. Die zweite thematisiert den Einfluss der Ökonomie auf die internationale Kunst im frühen 20. und frühen 21. Jahrhundert.

- i** Kunsthalle Mannheim, Friedrichsplatz 4, 68165 Mannheim, Tel. 0621.293 64-52 o. -30, www.kunsthalle-mannheim.de
- 📅** Wiedereröffnung Dezember 2017. Öffnungszeiten siehe Webseite.
- 📍** Ab Mannheim Hbf ca. 5 Min. Fußweg o. mit Stadtbahnlinie 3, 4 o. 5 bis „Kunsthalle“.
- €** Eintrittspreise s. Webseite.

Planetarium Mannheim

Eine Klassenfahrt zur Milchstraße? Ein Ausflug zum Mars oder Jupiter? Ein Spaziergang auf dem Mond? Kein Problem! Man gebe sich ins Mannheimer Planetarium, nehme Platz in einem der dreh- und schwenkbaren Sessel und schon beginnt eine spannende intergalaktische Reise. Das Universum wird mit einem High-Tech-Projektor und einer Fulldome-Videoprojektionsanlage an die 20 Meter große Kuppel projiziert. Die Vorführungen dauern ca. eine Stunde.



Neben klassischen Astronomieprogrammen für Erwachsene und Kinder bietet das Planetarium Musikshows, Vorträge, Konzerte sowie Vorführungen auf Englisch an. Für Schulklassen finden (nach telefonischer Reservierung) vormittags altersgemäÙe Einführungsvorträge in die Himmelskunde mit Projektion und Erläuterung des Sternenhimmels statt.

- i** Planetarium Mannheim, Wilhelm-Varnholt-Allee 1, 68165 Mannheim, Tel. 0621.415 692, www.planetarium-mannheim.de
- Vorstellungszeiten siehe Webseite o. telefonisch erfragen.
- Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 9 (ca. Stundentakt) bis „Planetarium“ o. bis „Tattersall“ zu Fuß (ca. 7 Min.), weiter mit Stadtbahnlinie 6 bis „Planetarium“.
- €** Erw. 9,- €, Erm. 6,50 €, Kinder (bis 12 J.) 4,50 €.

Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim

Die Reiss-Engelhorn-Museen (rem) zählen zu den Kulturhighlights Südwestdeutschlands. Mit vier Ausstellungshäusern bilden sie ein eigenes vitales Museumsviertel im Herzen Mannheims. Das Museum Weltkulturen D5 schickt die Besucher auf eine archäologische Entdeckungstour von der Stein- und Eisenzeit über die Römerzeit bis ins frühe Mittelalter und präsentiert Schätze aus dem Alten Ägypten. Die rem sind darüber hinaus Schauplatz großer Sonderausstellungen – so z.B. „Die Päpste und die Einheit der lateinischen Welt“ (21.5.-31.10.2017) im frühklassizistischen Museum Zeughaus C5, eine Ausstellung über die Geschichte des Papsttums von der Antike bis zur Renaissance. Die Ausstellung „Kernräume der Reformation“ (29.10.2017-2.4.2018)



fokussiert die Reformationsgeschichte Südwestdeutschlands. Dem Leben Friedrich Schillers während seiner Zeit in Mannheim widmet sich eine multimediale Präsentation im Museum Schillerhaus in B5, 7. Mit „ZEPHYR – Raum für Fotografie“ in C4, 9 hat die zeitgenössische Fotografie eine Plattform erhalten. Das Museum Bassermannhaus für Musik und Kunst, ebenfalls in C4, 9, zeigt mit „MusikWelten“, welche Rolle Musik in den Kulturen der Welt spielte und spielt. Stärkung bieten das Café rem in D5 und das Museumsrestaurant C-Five, wo man im Sommer herrlich im ruhigen Hof des Zeughauses sitzt und vergisst, dass man mitten in der Stadt ist.

- i** Reiss-Engelhorn-Museen, Museum Weltkulturen D5, 68159 Mannheim, Tel. 0621.293 3150, www.rem-mannheim.de
- D** Di-So 11-18 Uhr.
- O** Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 1, 3, 4 o. 5 bis „Paradeplatz“, von dort 5 Min. Fußweg.
- €** Siehe Webseite.
- !** *Bei Vorlage eines gültigen tagesaktuellen DB-Ländertickets oder einer VRN-Tages-Karte gilt bei Sonderausstellungen der Begünstigtertarif.*

Technoseum Mannheim

Das Technoseum gehört neben dem Deutschen Museum in München und dem Deutschen Technikmuseum in Berlin zu den größten Museen seiner Art in Deutschland. Die Entwicklungen in Naturwissenschaften und Technik vom 18. Jahrhundert bis heute, aber auch der soziale und wirtschaftliche Wandel, den die Industrialisierung in Deutschland auslöste, sind Themen der



Dauerausstellung. Maschinen stehen nicht einfach nur da, sondern sind im Ensemble inszeniert, Vorführtechniker erklären Arbeitsabläufe – wie z.B. eine Dampfmaschine funktioniert – und beantworten die Fragen der Besucher. Wer zwischendurch ein wenig frische Luft braucht, der

lässt sich am besten von der Museums-Eisenbahn „Eschenau“, Jahrgang 1896, in den Museumspark fahren. Selbst aktiv werden darf man in der Experimentier-Ausstellung „Elementa“, die an mehreren Orten im Museum zum Tüfteln einlädt. An Sonn- und Feiertagen können kleine wie große Besucher zwischen 10.30 und 16.30 Uhr am Mitmach-Programm „Familie aktiv!“ teilnehmen oder dem „humanoiden“ Roboter Paul zuschauen, wie er stündlich sein Können vorführt.

- i** Technoseum, Museumsstr. 1, 68165 Mannheim, Tel. 0621. 42 989, www.technoseum.de
- 🕒** Tägl. 9-17 Uhr.
- 📍** Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 9 (ca. Stundentakt) bis „Luisenpark/Technoseum“ o. bis „Tattersall“ zu Fuß (ca. 7 Min.), weiter mit Stadtbahnlinie 6 bis „Luisenpark/Technoseum“.
- 💶** Erw. 8,- €, Erm. 5,- €, Familien 16,- €.
- !** *Ermäßigung von 2,- € auf den Erwachsenen-Eintrittspreis bei Vorlage einer VRN-Tages-Karte oder eines DB-Ländertickets.*

Eisenbahnmuseum

Neustadt/Weinstraße

Das Eisenbahnmuseum in Neustadt ist ein Leckerbissen für alle Lokomotivfans. Stilgerecht ist es im Lokschuppen, einem Gebäude aus der Anfangszeit der Eisenbahnen, untergebracht. Der Schuppen, 1847 als Teil der ersten pfälzischen Eisenbahnlinie Neustadt-Ludwigshafen von der Pfalzbahn gebaut, befindet sich weitgehend im Originalzustand und steht, ebenso wie das dazu-

gehörige Werkstattgebäude, unter Denkmalschutz. Schwerpunkt des Museums sind Fahrzeuge der ehemaligen süddeutschen Länderbahnen, unter ihnen die beiden letzten Original-Dampflokomotiven sowie ein Personenwagen aus der Pfalzbahnzeit. Auch Fahrzeuge aus der Zeit der Deutschen

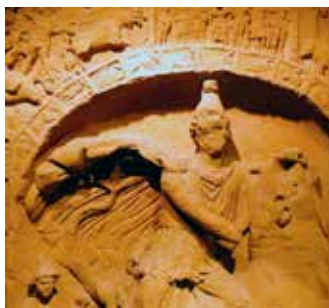


Reichsbahn sind ausgestellt. Wer ein Gefühl dafür bekommen möchte, wie das Reisen mit der Dampflok damals war, dem sei eine Fahrt mit dem „Kuckucksbähnel“, einem historischen Dampfzug mit über 100 Jahre alten Wagen, empfohlen. Das Kuckucksbähnel verkehrt zwischen Neustadt, Lambrecht und Elmstein.

- i** Eisenbahnmuseum, Schillerstr. 3, 67434 Neustadt, Tel. 06321.30 390 (Di-Fr 9-13 Uhr), www.eisenbahnmuseum-neustadt.de
- D** Di-Fr 10-13 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10-16 Uhr. Termine für Gruppen (ab 10 Pers.) nach Voranmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten. Von Weihnachten bis Ende Feb. außer Sa geschl. Fahrtzeiten des Kuckucksbähnel unter Tel. 06321.30 390 o. Webseite.
- O** Ab Neustadt Hbf ca. 5 Min. Fußweg.
- €** Erw. 5,- €, Kinder (4-14 J.) 2,- €.
- !** *Ermäßigung von 1,- € bei Vorlage einer gültigen VRN-Tageskarte oder eines DB-Ländertickets.*

Römermuseum & Limespark Osterburken

Osterburken zählt, zusammen mit drei benachbarten Gemeinden, nicht mehr als 6 100 Einwohner. Doch so klein der Ort auch ist, seine römische Vergangenheit hat ihn überregional bekannt gemacht. Der römische Benefiziarier-Weihebezirk, eine religiöse Kultstätte, hat sogar internationales Aufsehen erregt.



Seinen römischen Ursprung verdankt Osterburken der Vorverlegung des Limes nach Osten um 150 n. Chr. Mit dem Kohorten- und Annexkastell gehörte Osterburken zu den wichtigsten Stützpunkten im Odenwald. Das Römermuseum Osterburken ist eines der vier

Informationszentren am UNESCO-Welterbe Limes und Zweigstelle des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg. Zu sehen sind Weihesteine, Funde aus der Zivilsiedlung und den Grabstätten, die Kopie des berühmten Osterburkener Kultbildes des Mithras, eine Jupiter-Gigantensäule, Wochengötter- und Votivsteine. Weitere Zeugen römischer Präsenz sind – im Limespark, 300 Meter vom Museum entfernt – das Kastell der 3. Aquitanierkohorte, dessen Grundmauern, Teile des Kastellgrabens sowie Badeanlagen. Etwa 1 km südlich des Kastells wurde ein Limes-Wachturm nachgebaut, der zwischen April und Oktober für Besucher offen ist.

- i** Römermuseum, Römerstr. 4, 74706 Osterburken, Tel. 06291.415 266, www.roemermuseum-osterburken.de
- 🕒** Sommerzeit Di-So 10-18 Uhr, Winterzeit Di-So 10-17 Uhr, an Feiertagen auch Mo geöffnet. Führungen nach tel. Voranmeldung.
- 📍** Ab Bhf. Osterburken ca. 6 Min. Fußweg.
- €** Erw. 4,- €, Erm. 2,- €, Familien 10,- €.
- !** *Ermäßigung von 1,- € bei Vorlage einer gültigen VRN-Tageskarte oder eines DB-Ländertickets.*

Dynamikum Science Center Pirmasens

Mit einem Elefanten um die Wette laufen? Eine Kugel bergauf rollen lassen? Im Planetenraum selbst zur Sonne werden? All das und vieles mehr ist im Dynamikum Pirmasens möglich. Das erste rheinland-pfälzische Science Center ist in der ehemaligen Schuhfabrik Rheinberger untergebracht und lädt seine Besucher ein, Phänomene aus acht ganz unterschiedlichen naturwissenschaftlichen und technischen Bereichen zu erleben und auszuprobieren. „Bewegung“ heißt das Leitthema des interaktiven Museums, das sich der Besucher an diversen Experimentierstationen (160 insgesamt!) selbst erarbeitet – wobei er bei so mancher Entdeckung nicht schlecht ins Staunen kommt. Im Dynamikum wird jeder zum Forscher.



- i** Dynamikum Science Center Pirmasens, Im Rheinberger, Fröhnstr. 8, 66954 Pirmasens, Tel. 06331.239 430, www.dynamikum.de
- D** Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10-18 Uhr.
- C** Ab Pirmasens Hbf ca. 5 Min. Fußweg (ausgeschildert); ab Busbahnhof „Exerzierplatz“ 10-15 Min. Fußweg o. mit Buslinie 202 (Sa. auch Buslinie 205) bis „Rheinberger/ Dynamikum“.
- €** Erw. 9,- €, Erm. 8,- €, Kinder unter 6 Jahren frei.
- !** *Ermäßigung um 1,50 € auf den regulären Erwachsenenpreis oder 3,- € auf den Preis der Familienkarte bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins.*





Terra Sigillata Museum Rheinzabern

„Terra Sigillata“ ist die Bezeichnung für ein römisches Tafelgeschirr mit rotem Glanzton-Überzug. Was dies mit Rheinzabern zu tun hat, erfahren die Besucher im zum Museum umfunktionierten „Alten Schulhaus“, wo sie ins Rheinzabern der Römerzeit eintauchen. Diese hatten Tabernae (so der römische Ortsname), wegen seiner reichlich vorhandenen Rohstoffe Ton und Wasser,



von einer einfachen Straßenstation zu einem der größten Keramik-Produktionszentren des römischen Reiches gemacht; man geht von mindestens 600 Töpferwerkstätten aus. Zeitweise produzierten Großziegeleien monatlich fast

20 000 Dach-, Rund- und Hohlziegel, Ziegelplatten und -rohre. Weitere Zeugen dieser regen Tontätigkeit sind hochkomplexe Spezialöfen, die auf 1.000 Grad Celsius erhitzt werden konnten (20 wurden bisher ausgegraben), Vorratsgefäße sowie feines Tafel- und Gebrauchsgeschirr. Letzteres wurde entweder in schwarzer Farbe (Terra Nigra) hergestellt oder mit rotem Glanzton überzogen (Terra Sigillata). Andere Funde wie Schmuckstücke, Salb- und Glasgefäße, Pinzetten, Käämme, Beschläge und Grabbeigaben lassen erahnen, wie die Menschen sich damals kleideten, pflegten und schmückten und wie sie mit dem Tod und ihren Toten umgingen.

-  Terra Sigillata Museum, Hauptstr. 35, 76764 Rheinzabern, Tel. 07272.955 893, www.terra-sigillata-museum.de
-  Mi-Sa 11-16 Uhr, So u. Feiertage 11-17 Uhr. Gruppenführungen auf Anfrage.
-  Ab Bhf. Rheinzabern ca. 5 Min. Fußweg.
-  Erw. 3,- €, Jugendliche 1,- €.

Museum für Zeit

Rockenhausen

Ein Leben ohne Uhren? Undenkbar! Jede Stunde ist kostbar, jede Minute zählt, Bruchteile von Sekunden entscheiden über neue Weltrekorde. Das war nicht immer so. Im Mittelalter gaben Turmuhren an Kirchen, Rathäusern und Schlössern als erste mechanische Uhren die Zeit an.

Bei den frühen Zifferblättern begnügte man sich mit einem einzigen Zeiger, dem Stundenzeiger. Eigene Uhren waren lange für die meisten Menschen unerschwinglich. Im „Museum für Zeit“ kann man sich in die Zeiten versetzen lassen, in denen die Uhren noch



langsamer tickten als heute. In einem alten Bauerngehöft in der Altstadt sind eine große Sammlung von Turmuhren und zahlreiche andere Zeitmessgeräte wie Wand-, Sand-, Wasser- und Sonnenuhren ausgestellt. Highlights sind eine astronomische Uhr, die der Jenaer Ingenieur Manfred Steinbach eigens für das Museum entwarf, und ein 2014 an der Außenfassade des Museums installiertes Carillon, ein Glockenspiel mit insgesamt 37 Glocken, das sechsmal täglich wechselnde Lieder spielt. Außerdem finden viermal im Jahr Carillonkonzerte im Schlosspark statt (Termine siehe Webseite). Insider nennen Rockenhausen übrigens „Museen-Mekka“. Zu Recht, denn in dem hübschen knapp 6 000-Seelen-Städtchen befinden sich noch drei weitere Museen: Das Museum Pachen für moderne Kunst, ein Heimatmuseum und das Kahnweilerhaus, welches dem Kunsthändler und Ehrenbürger Rockenhausens Daniel-Henry Kahnweiler gewidmet ist.

- i** Museum für Zeit, Schlossstr. 10, 67806 Rockenhausen, Tel. 06361.3430, www.museum-fuer-zeit.de
- Kultur- u. Touristinfo Rockenhausen, Bezirksamtsstr. 7, Tel. 06361.451-214 o. -252, www.rockenhausen.de
- P** Di-So 14.30-17.30 Uhr, an Feiertagen siehe Museums-Webseite. Gruppenführungen nach Vereinbarung.
- O** Ab Bhf. Rockenhausen 5 Min. Fußweg (ausgeschildert).
- €** Eintritt frei, Spenden erwünscht. Eintritt für Gruppen, einschließlich Führung: 2,50 € pro Pers.

Auto & Technik Museum Sinsheim

Das Auto & Technik Museum Sinsheim grüßt schon von weitem mit den beiden begehbaren Überschall-Jets Concorde und Tu-144, die auf riesigen Stahlstützen in Startposition auf dem Museumsdach aufgestellt sind. In den Museumshallen wandelt man zwischen nostalgischen Oldtimern und Motorrädern von anno dazumal bis heute, Dampfloks, Formel-1-Legenden, Sportflitzern, Landmaschinen und Musikautomaten.



Eine besondere Attraktion ist das IMAX 3D Laser 4k Kino mit der größten IMAX Leinwand Deutschlands, exklusiven Dokumentarfilmen und den neuesten Hollywood Blockbusters. Für zusätzliche Abwechslung sorgen bis zum 10. Januar 2018 die Sonderausstellung „Crazy Wheels – Verrücktes auf Rädern“ sowie zahlreiche Veranstaltungen rund um's Car & Motorbike.

- i** Auto & Technik Museum, Museumsplatz, 74889 Sinsheim, Tel. 07261.92 990, www.technik-museum.de
- 🕒** Tägl. 9-18 Uhr, So u. Feiertage bis 19 Uhr. Führungen (ab 15 Pers.), Anmeldung Tel. 07261.929 938.
- 📍** Bhf. Sinsheim-Museum/Arena.
- €** Museum & IMAX: Erw. 21,- €, Erw.-Gruppen (ab 15 Pers.) pro Pers. 19,- €, Kinder (bis 14 J.) 17,- €, Gruppen (ab 15 Kinder) pro Kind 15 €.
- !** *Mit VRN-Erlebnis-Ticket: Erw. 17,50 €, Erw.-Gruppen pro Pers. 16,50 €, Kinder 14,- €, Kindergruppe pro Kind 13,- €.*

Historisches Museum der Pfalz Speyer

Das Historische Museum der Pfalz zählt mit seinen Sammlungen und Sonderausstellungen zu den bedeutendsten Museen des Landes. Es befindet sich in einem prächtigen Bau direkt am Domplatz und präsentiert die Geschichte der Region von der Ur-



geschichte an. Zu den Höhepunkten der Sammlungen gehören u. a. der berühmte „Goldene Hut von Schifferstadt“ (um 1300 v. Chr.), der Domschatz, darunter die Kaiserkrone von Konrad II. aus dem Jahr 1039, sowie das Weinmuseum, das interessante Einblicke in die Kulturgeschichte des Weinanbaus und -konsums gibt und außerdem den ältesten Rebenwein der Welt beherbergt: einen echten Römerwein, Jahrgang 300 n. Ch.

Für Kinder und Jugendliche ist auf ganz besondere Weise gesorgt: Das „Junge Museum Speyer“ bietet ihnen spannende, unterhaltsame und informative Zeitreisen in die Geschichte.

- i** Historisches Museum der Pfalz, Domplatz 4, 67346 Speyer, Tel. 06232.620 222, www.museum.speyer.de
- D** Di-So 10-18 Uhr, feiertags auch Mo geöffnet. Weitere Sonderöffnungszeiten siehe Webseite.
- O** Ab Speyer Hbf mit Buslinie 564 o. 565 bis „Domplatz“.
- €** Siehe Webseite.

Museum SchPIRA

Speyer

„Schpira“ – so nannte die jüdische Bevölkerung Speyers im Mittelalter ihre Heimatstadt. Das Museum SchPIRA in der ehemaligen Alten Judengasse und heutigen Kleinen Pfaffengasse steht an der Stelle, wo sich einst der „Judenhof“ befand. Dieser war



bis ins 16. Jahrhundert religiöses Zentrum des jüdischen Viertels. Synagoge und Mikwe, das rituelle Tauchbad der Juden, wurden um 1100 erbaut; das Ritualbad gehört damit zu den ältesten erhaltenen Mikwaot nördlich der Alpen. Der „Judenhof“ wurde

ab 1534 nicht mehr genutzt, da viele Juden aufgrund von Diskriminierungen und Pogromen die Stadt verlassen hatten oder vertrieben worden waren. Von den Gebäuden sind die Ost- und Westwand der Männersynagoge, die Ostwand der Frauensynagoge und die unterirdischen Teile der Mikwe erhalten, die heute in Kombination mit einem Museumsbesuchs zu besichtigen sind. Das Museum zeigt archäologische Exponate, die an die einst in Speyer festverankerte jüdische Gemeinde erinnern. Zu sehen sind u. a. Münzen (der „Schatz von Lingenfeld“), Bodenfliesen und Grabsteine aus dem 12.-15. Jahrhundert, die nach der Auflösung des jüdischen Friedhofs, als Treppenstufen verwendet, in Mauern, Brücken und Privathäusern verbaut worden waren. Auch Teile der Judaica-Sammlung sind ausgestellt – eine Dauerleihgabe des Historischen Museums der Pfalz und des Landesamts für Denkmalpflege.

- i** Museum SchPIRA, Kleine Pfaffengasse 20/21, 67346 Speyer, Tel. 06232.291 971, www.speyer.de
- 🕒** April-Okt. tägl. 10-17 Uhr, Nov.-März Di-So 10-16 Uhr.
- 📍** Ab Speyer Hbf mit Buslinie 564 o. 565 bis „Dom/Stadthaus“, von dort wenige Min. Fußweg.
- €** Erw. 3,- €, Erm. 1,50 €.

Technik Museum Speyer

Im Technik Museum Speyer jagt eine Sensation die nächste. Schon allein die „Location“ ist exzeptionell! Denn das Museum ist in der denkmalgeschützten „Liller Halle“, einem Industriegebäude aus dem Jahr 1913, untergebracht. Ursprünglich stand diese in Frankreich und wurde im Ersten Weltkrieg demon- tiert, um in Speyer als Flugzeugwerft zu dienen. Heute präsentieren sich hier die größte Raum- fahrtausstellung Europas mit dem russischen Space



Shuttle BURAN, Lokomotiven, Oldtimer, Feuerwehrfahrzeuge, Motorräder, eine Sammlung mechanischer Musikinstrumente und vieles mehr. Auf dem Freigelände kann man in einem original Jumbo Jet und dem U-9, einem 46 Meter langen U-Boot der Bundesmarine, herumklettern, den Laderaum eines riesigen Transportflugzeuges und einen Seenotkreuzer besichtigen. Eine in Deutschland einzigartige Sehenswürdigkeit ist das IMAX-DOME Kino, in dem der Film auf eine gigantische Kuppel von fast 1 000 Quadratmetern projiziert wird.

- i** Technik Museum, Am Technik Museum 1, 67346 Speyer, Tel. 06232.67 080, www.technik-museum.de
- D** Tägl. 9-18 Uhr, So u. Feiertage bis 19 Uhr. Führungen (ab 15 Pers.), Anmeldung unter Tel. 07261.929 938.
- o** Ab Speyer Hbf mit Buslinie 564 o. 565 direkt bis zum Museum.
- €** Museum & IMAX: Erw. 21,- €, Erw.-Gruppen (ab 15 Pers.) pro Pers. 19,- €, Kinder (bis 14 J.) 17,- €, Gruppen (ab 15 Kinder) pro Kind 15,- €.
- !** *Mit VRN-Erlebnis-Ticket: Erw. 17,50 €, Erw.-Gruppen pro Pers. 16,50 €, Kinder 14,- €, Kindergruppe pro Kind 13,- €.*

Glasmuseum Wertheim

Das Glasmuseum Wertheim, untergebracht in zwei über 500 Jahre alten Fachwerkhäusern, lädt zu einem Streifzug durch die 3000-jährige Geschichte des Glases ein. So sieht man beispielsweise luxuriöse Salbgefäße aus dem alten Ägypten, Dauenhumpen aus dem Mittelalter, Strass-Schmuck, Laborgefäße aus dem Glaswerk Wertheim (1950-94) und sogar Zähne aus



Glas. Man erfährt, dass sich die Pharaonen im Glanz farbigen Glases sonnten und welche Bedeutung etwa Carl Zeiss' Entwicklung des Mikroskops für Wissenschaft und Wirtschaft hatte. Das Museum führt wie ein begehbares Lexikon durch die Welt des Glases mit seinen

vielfältigen Verwendungen in Wissenschaft, Industrie, Kunst und Kultur. 30 interaktive Lern- und Anfassstationen – darunter so skurrile Dinge wie ein Liebesbarometer oder ein Flohmikroskop – vermitteln auf spielerische Weise physikalische Prinzipien. Heiß wird es beim Museumsglasbläser, der „vor der Flamme“ das Glas zieht und formt oder zum Glaskugelblasen einlädt. Zwischen dem 1. Advent und 6. Januar präsentiert das Museum historischen wie zeitgenössischen Christbaumschmuck aus Glas.

- i** Glasmuseum, Mühlenstr. 24, 97877 Wertheim, Tel. 09342.6866, www.glasmuseum-wertheim.de
- 🕒** Di-Fr 10-17 Uhr, Sa, So u. Feiertage 13-18 Uhr. Glasbläser: Di-So 14-16 Uhr. Führungen für Gruppen (ab 10 Pers.), Kinder- u. Jugendgruppen, Weinproben aus z. T. historischen Gläsern nach Voranmeldung, auch außerhalb der Öffnungszeiten.
- 📍** Ab Bhf. Wertheim ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Erw. 4,50 €, Schüler 1,50 €, Glaskugelblasen 3,- € pro Pers.
- !** *Bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins zahlt nur einer von zwei Besuchern; begleitende Kinder haben freien Eintritt.*

Grafchaftsmuseum & Schlösschen im Hofgarten Wertheim

Das Grafchaftsmuseum ist bekannt für seine kulturhistorische Sammlung der ehemaligen Grafenschaft Wertheim. Es informiert über Wertheimer Sagen und Märchen, Kleidung und Blaudruck, Konfessionsgeschichte und bekannte Wertheimer Persönlichkeiten. Die Kunstsammlung umfasst Ansichten aus Wertheim und Franken, u. a. mit zahlreichen Werken von Otto Modersohn und seiner Frau Louise Modersohn-Breling. Im Museum „Schlösschen im Hofgarten“, mitten in einem Englischen Landschaftspark gelegen, sind die Sammlung „Porcelaine de Paris“, Gemälde der Berliner Secession und Kunst des 19. Jahrhunderts aus dem Rhein-Main-Neckar-Raum in Dauer- und Sonderausstellungen zu sehen.



- i** Grafchaftsmuseum, Rathausgasse 6-10, 97877 Wertheim, Tel. 09342.301 511, www.grafchaftsmuseum.de
Schlösschen im Hofgarten, Würzburger Str. 30, 97877 Wertheim-Eichel, www.schloesschen-wertheim.de
- D** Grafchaftsmuseum: Di-Fr 10-12 u. 14.30-16.30 Uhr, Sa 14.30-16.30 Uhr, So u. Feiertage 14-17 Uhr. Schlösschen siehe Webseite.
- O** Ab Bhf. Wertheim ca. 10 Min. Fußweg bis Grafchaftsmuseum u. 20 Min. bis Schlösschen im Hofgarten.
- €** Grafchaftsmuseum: Erw. 3,- €, Kinder 1,50 €. Schlösschen: Erw. 3,50 €, Erm. 2,- €.
- !** *Grafchaftsmuseum: Ermäßigung von 1,50 € für Erw. bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-, Jahres- oder Halbjahreskarte. Schlösschen: Ermäßigung von 1,50 € für Erw. bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte.*

Nibelungenmuseum Worms

Worms gilt als Heimatstadt der Nibelungen. Gunther residierte hier mit seiner starken Gattin Brunhilde, seinen Brüdern, der schönen Schwester Kriemhild und dem grimmigen Hagen von Tronje. Die Geschichte hatte einen Haken, der Ursache für alles folgende Elend war: Brunhilde wäre nie Gunthers Frau geworden,



wenn dessen Schwager Siegfried sie nicht zweimal ausgetrickst hätte. Den Rest kennt man: eine mörderische Geschichte von Liebe, Hass, Verrat und einem versenkten Schatz. Überliefert ist sie im Nibelungenlied, dem Worms ein Museum gewidmet hat. In zwei historischen Türmen an der mittelalterlichen Stadtmauer

erwartet die Besucher eine multimediale Ausstellung. Geführt vom anonymen Dichter des Heldenepos (gesprochen von Mario Adorf), werden sie über die Heldensage und ihre Rezeptionsgeschichte informiert oder lauschen kommentierten Textpassagen aus dem Nibelungenlied und anderen Nibelungenwerken. Landkarten und Panoramafenster verbildlichen das Reich der Nibelungen – von Brunhilds Heimat Island bis zu Kriemhilds späterem Zuhause Ungarn. Im „Mythenlabor“ kann man an Computerterminals im Film- und Textfundus stöbern. Darüber hinaus zeigt das Museum in Kooperation mit dem Nationaltheater Mannheim eine Ausstellung zu Richard Wagners gigantischem „Der Ring der Nibelungen“. Anhand ausgewählter Requisiten aus der Mannheimer Inszenierung wird die Oper pointiert nacherzählt. Filmaufnahmen entführen in die Welt des renommierten Regisseurs, Bühnen- und Kostümbildners Achim Freyer.

- i** Nibelungenmuseum, Fischerpfortchen 10, 67547 Worms, Tel. 06241.853 4120, www.nibelungenmuseum.de
- 🕒** Di-Fr 10-17 Uhr, Sa u. So 10-18 Uhr.
- 📍** Ab Worms Hbf ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Erw. 5,50 €, Erm. 4,50 €, Kinder/Jugendliche 3,50 €, Familien 13,- €.
- !** *Ermäßigung von 1,- € auf den regulären Eintrittspreis bei Vorlage einer VRN-Tages-Karte oder eines Rheinland-Pfalz-Tickets.*

Pfälzisches Steinhauermuseum Alsenz

Anfang des 20. Jahrhunderts gab es in dem kleinen Ort Alsenz zehn Steinhauereien und es arbeiteten ca. 1 500 Menschen in der Sandsteinindustrie. Das Museum präsentiert Steinmetzarbeiten von der Römerzeit bis in die Neuzeit und informiert über die harten Lebens- und Arbeitsbedingungen der Steinhauer von damals. Selbst Hand anlegen kann man (unter Anleitung) in der nachgestellten Steinhauer-Werkstatt. Wer noch weiter auf alten Pfaden wandeln möchte: Vom Museum aus führt ein 2,5 km langer Steinhauerrundweg an allen markanten Gebäuden aus der Zeit der Alsenzer Steinhauerei vorbei.

- i** Marktplatz 4, 67821 Alsenz, Tel. 06362.3030, www.donnertsberg-touristik.de u. www.steinhauermuseum.de
- Ostern bis Okt. 1. u. 3. So im Monat 14-17 Uhr o. nach Vereinbarung.
- Ab Bhf. Alsenz ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Eintritt frei.

Diamantenschleifer-Museum Brücken

Wer an Diamanten denkt, assoziiert nicht unbedingt die Pfalz mit diesem kostbaren Edelstein. Dass es doch eine Verbindung gibt zwischen dieser und dem „Girl's best friend“, zeigt das Diamantenschleifer-Museum in Brücken. Denn hier entstand 1888 die erste Pfälzische Diamantenschleiferei. Zu sehen sind zehn originalgetreue Arbeitsplätze, Nachschleife der 35 größten ebenso wie des kleinsten von Hand geschliffenen Diamanten der Welt. Informiert wird auch über die Geschichte des Handwerks in Brücken und Umgebung. Diamantenschleifern bei der Arbeit zuschauen kann man an Sonntagen und bei Führungen.



- i** Diamantenschleifer-Museum, Hauptstr. 47 66904 Brücken, Tel. 06386.993 168, www.diamantenschleifermuseum.de
- Di 9.30-12 Uhr, Do u. So 14-17 Uhr u. nach Vereinbarung.
- Ab Homburg Hbf o. ab Bhf. Kusel mit Buslinie 280 bis „Brücken, Ortsmitte“.
- €** Erw. 2,50 €, Erm. 1,25 €, Familien 3,75 €.

Deutsches Film- und Fototechnik Museum Deidesheim

Für Film- und Fotoliebhaber ist dieses Museum ein Kleinod, denn es führt durch die über 100-jährige Geschichte der Bild-



und Tonaufzeichnungstechnik. Zu sehen sind u. a. handgefertigte Holzkameras, Platten- und Rollfilmkameras, eine Laterna Magica, eine Handkurbel-Kamera, Wanderkinos und die berühmte Wochenschau-Kamera. Für das Hightech-Zeitalter stehen ein Elektronen-Mikroskop, Hochgeschwindigkeitskameras sowie Fernsehtechnik von den Anfängen bis heute.

- i** Deutsches Film- u. Fototechnik Museum, Weinstr. 33, 67146 Deidesheim, Tel. 06326.6568, www.dfm.de
- 📅** Do 12-16 Uhr, Fr, Sa u. Feiertage 14-18 Uhr, So 11-18 Uhr. Besuche/Führungen auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung.
- 📍** Ab Bhf. Deidesheim 7 Min. Fußweg.
- €** Erw. 4,- €, Kinder/Jugendliche 2,50 €, Kinder (bis 12 J.) frei.

Naturpark-Zentrum Eberbach



Hat ein Biber weiße Zähne? Können Steine musizieren? Leuchten Dachse im Dunkeln? Antworten auf solche und andere Fragen gibt das Naturpark-Zentrum. Die Ausstellung im Thalheim'schen Haus informiert kurzweilig und spannend über Geologie, Wald-

wirtschaft, Tiere sowie die Siedlungs- und Kulturgeschichte des Naturparks Neckartal-Odenwald.

- i** Naturpark-Zentrum Eberbach, Kellereistr. 36, 69412 Eberbach, Tel. 06271.942 275, www.np-no.de
- 📅** Di-Do 14-16.30 Uhr, So 14-17 Uhr. Führungen nach Absprache.
- 📍** Ab Bhf. Eberbach ca. 400 m Fußweg.
- €** Eintritt frei.

Alte Samenklenge Elmstein

In einer Samenklenge wurden früher Baumsamen aus Zapfen aufbereitet. Die ehemalige „Staatliche Samenklenge Elmstein“ aus dem Jahr 1913 ist heute ein Museum für Forst- und Waldgeschichte, das über die aufwändige Gewinnung der kostbaren Samen informiert, aber auch über die Forstwirtschaft, Harzgewinnung, Köhlerei, den Holztransport und andere waldbezogene Berufe ebenso wie über die schwere Arbeit und das ärmliche Leben der Waldarbeiter und ihrer Familien.



- i** Alte Samenklenge, Hauptstr. 52, 67471 Elmstein, Tel. 06328.234, www.alte-samenklenge.de
- 🕒** 15. März-15. Nov. Mi, Sa, So u. Feiertage 14-17 Uhr sowie auf Anfrage.
- 📍** Ab Bhf. Lambrecht mit Buslinie 517 bis „Elmstein, Schule“.
- €** Erw. 2,- €, Schüler/Stud. 1,- €.

Kunsthaus Frankenthal

Wenn Mauern sprechen könnten, würden sie über das Kunsthaus viel erzählen: 1883 als Werkskindergarten einer Zuckerfabrik gegründet, diente es später als Flüchtlingsunterbringung, Berufsschule und Obdachlosenheim.

Seit nunmehr zehn Jahren ist es Ort für Wechselausstellungen zeitgenössischer (über-) regionaler Künstler, während das Obergeschoss an eine Künstlerin vermietet ist.



- i** Kunsthaus, Mina-Karcher-Platz 42a, 67227 Frankenthal, Tel. 06233.327 0771, www.kunsthhaus-frankenthal.de
- 🕒** Di-So 14-18 Uhr.
- 📍** Ab Frankenthal Hbf ca. 1 km Fußweg o. mit Linie 467 bis „Speyerer Tor“, von dort 300 m Fußweg.
- €** Eintritt frei.

Spielzeughaus – Museum & Café Freinsheim

Mitten im schönen Freinsheim befindet sich ein Museum, das bei so manchem nostalgische Gefühle wecken wird. Dazu gehören nicht nur Puppen, Plüschtiere und Kinderbücher von anno dazumal, sondern auch eine riesige Sammlung von Blechspielzeug der Firma Bing, deren Produkte bis 1932 als die Rolls-Royces unter den Spielsachen galten. Kombiniert ist das Museum mit einem Café, das zu Eis, Kuchen, Apfelstrudel und Crêpes einlädt.

- i** Spielzeughaus – Museum & Café, An der Bach 7, 67251 Freinsheim, Tel. 06353.916 557 u. 0172.729 5169, www.spielzeugmuseum-freinsheim.de
- 📅** Mitte März bis 4. Advent: tägl. 14-18 Uhr, Jan.-Mitte März: Sa, So u. Feiertage 14-18 Uhr u. nach Vereinbarung.
- 📍** Ab Bhf. Freinsheim ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Erw. 3,50 €, Kinder (ab 6 J.) 1,50 €.

Modellbahnwelt Odenwald Fürth

400 Züge, 9000 Meter Gleise, 1200 Weichen – in Fürth befindet sich die größte Modellbahn-Schauanlage Süddeutschlands! Highlights sind die weltgrößte H0-Miniaturkirmes mit über



100 Fahrgeschäften, 10000 Figuren und eine über 420 Quadratmeter große Ruhrgebietsanlage, in der weder die Villa Hügel noch die Zeche Zollverein fehlen. Für Kinder

gibt's eigene Spieltische und ein raffiniertes Suchspiel.

- i** Modellbahnwelt Odenwald, Krumbacher Str. 37, 64658 Fürth, Tel. 06253.930 9725, www.modellbahnwelt-odenwald.de
- 📅** Do-So 11-18 Uhr. In den Schulferien zusätzliche Öffnungszeiten s. Webseite.
- 📍** Ab Bhf. Fürth ca. 12 Min. Fußweg o. mit Buslinie 667 o. 693 bis „Freibad“, von dort 200 Meter Fußweg
- €** Erw. 10,- €, Erm. 9,- €, Kinder bis 15 J. 5,- €.
- !** *Bei Vorlage eines gültigen VRN-Tickets Ermäßigung von 1,- € für Erw. u. 0,50 € für Kinder.*

Lobdengau-Museum Ladenburg

Das Museum, sehr schön untergebracht in der einstigen Residenz der Bischöfe von Worms, ist der langen Geschichte der ehemaligen Grafschaft Lobdengau/Ladenburg gewidmet – von der Steinzeit bis zur Revolution von 1848. Die Dauerausstellung präsentiert bedeutende archäologische Funde sowie Exponate zur Stadtgeschichte und Volkskultur. Einen Schwerpunkt bilden die Funde aus der römischen Metropole Lopodunum.



- i** Lobdengau-Museum, Amtshof 1, 68526 Ladenburg, Tel. 06203.70 271 (Mo-Fr), 06203.70 270 (Sa u. So), www.lobdengau-museum.de
- 🕒** Sa u. So 11-17 Uhr, Mi 14-17 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Ladenburg 10 Min. Fußweg.
- €** Erw. 3,50 €, Erm. 2,- €, Familien 7,- €, Kinder (bis 6 J.) frei.

Deutsches Drachentmuseum Lindenfels

Jeder kennt den Drachen – ein Mischwesen aus Reptil, Vogel und Raubtier. Das Drachentmuseum geht der Entstehungsgeschichte des weltweiten Drachen-Mythos nach – z.B. mit Fotos von drachenähnlichen Tieren oder Abgüssen eines Tyrannosaurus-Rex-Schädels und des Urvogels Achäopteryx. Bilder, Skulpturen, Porzellan, Schmuck und Spielzeug illustrieren die Bedeutung der westlichen und östlichen Drachen. Kinder können sich in einer Höhle und per Video in die Welt der Drachen einführen lassen.



- i** Deutsches Drachentmuseum, In der Stadt 2, 64678 Lindenfels, Tel. 06255.4071, www.deutsches-drachentmuseum.de
Kur- u. Touristikservice Lindenfels, Burgstr. 37, 64678 Lindenfels, Tel. 06255.30 644, www.lindenfels.info
- 🕒** Sa, So u. Feiertage 14-17 Uhr; zusätzliche Ferien- u. Führungstermine nach Anmeldung.
- 📍** Ab Bhf. Bensheim mit Buslinie 665 bis „Lindenfels, Mitte“.
- €** Erw. 3,- €, Kinder 1,- €.

Urgeschichtliches Museum Mauer



„Heit hawwi de Adam gfunne“, verkündete der Sandarbeiter Hartmann am 21.10.1907. Tatsächlich hatte er den Unterkiefer eines 600 000 Jahre alten Homo Heidelbergensis entdeckt. Im Rathausmuseum sind Nachbildungen von europäischen und afrikanischen Vertretern der Art Homo Heidelbergensis zu sehen, sowie urzeitliche Tierfunde und Steinwerkzeuge. Mit Führung gelangt man u. a. zum Fundort, der Sandgrube Gewann Grafenrain.

- i** Urgeschichtliches Museum im Rathaus, Heidelberger Str. 34, 69256 Mauer, Tel. 06226.92 200, www.gemeinde-mauer.de
Führungen unter Tel. 06226.971 9315 o.
www.homoheidelbergensis.de
- 🕒** Mo 8-12 u. 13.30-18 Uhr, Di-Do 8-12 u. 13.30-16 Uhr, Fr 8-12 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Mauer 10 Min. Fußweg.
- €** Eintritt frei.

Parfüm-Museum Mehlingen

Im Parfüm-Museum der Grün Parfüm und Kosmetik Produktions GmbH werden Rohstoffe und Destillen gezeigt, mit denen im 17./18. Jh. Duftöle gewonnen wurden. Auch der Arbeitsplatz des Parfümeurs, eine Duftorgel mit zahlreichen Flaschen, in denen die Öle aufbewahrt wurden, ist zu bewundern. Hübsch anzusehen sind die wertvollen, auf handgenähten Seidenkissen platzierten Flakons aus dem 17./18. Jh. Dass man sich wie ins Frankreich des 18. Jahrhunderts zurückversetzt fühlt, liegt daran, dass das Museum in Anlehnung an die Verfilmung von Süskinds „Das Parfüm“ gestaltet wurde.

- i** Parfüm-Museum, Kehrstr. 18, 67678 Mehlingen-Baalborn, Tel. 06303.870 160, www.parfuemmuseum.de
- 🕒** Führungen April-Okt.: Do u. Fr 10, 11, 14 u. 15 Uhr; Gruppen ab 8 Pers. mit Voranmeldung. Outlet-Verkauf: Mo-Fr 9-12 Uhr u. 13-16 Uhr, jeden 1. Sa im Monat 10-13 Uhr.
- 📍** Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 137 bis „Baalborn, Ort“, von dort wenige Minuten Fußweg.
- €** 2,- € pro Pers.



Gläserne Schuhfabrik Hauenstein

Schon mal gesehen, wie Schusters Rappen heutzutage gefertigt werden? Nein? In der Josef Seibel Schuhfabrik GmbH in Hauenstein kann man direkt an der „Werkbank“ zuschauen, wie ein Schuh entsteht – und wird sehen, dass das nicht im Handumdrehen geschieht. Denn trotz moderner Maschinen sind immer noch rund 150 Arbeitsschritte notwendig, bis der Schuh seine



Form gefunden hat. Die Hauensteiner Produktionsstätte nennt sich „Gläserne Schuhfabrik“, weil sie ganz speziell auf Besucherempfang ausgerichtet ist. D.h. die Fabrik ist während der Arbeitszeiten öffentlich zugänglich und die Seibel-Mitarbeiter erläutern und demonstrieren den Besuchern die verschiedenen Materialien und einzelnen Fertigungsschritte. Führungen sind nach Voranmeldung möglich. Die Josef Seibel Schuhfabrik ist ein Familienunternehmen in vierter Generation und bekannt für modisch-sportives Schuhwerk, das man im Outlet anprobieren, ausprobieren und gegebenenfalls gleich anbehalten darf.

- i** Gläserne Schuhfabrik, Waldenburgerstr. 1, 76846 Hauenstein, Tel. 06392.922 1371 (10-14 Uhr), www.glaeserne-schuhfabrik.de
Fabrikverkauf: Industriestr. 1, 76846 Hauenstein, Tel. 06392.994 345.
- 🕒** Mo-Fr 10-12 Uhr u. 12.45-16.30 Uhr. Führungen nach Vereinbarung (mind. 10 Per., max. 20 Pers.). Fabrikverkauf: Mo-Fr 9.30-18.30 Uhr, Sa 9.30-18 Uhr; April-Okt. auch an So u. Feiertagen 13-18 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Hauenstein ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Besichtigung und Führung sind kostenlos.



Reismühle Kaffee- manufaktur Krottelbach

Ein Kaffee-El Dorado im tiefsten Pfälzer Bergland – das ist der realisierte Lebenstraum des Ehepaars Lutz. In der stilvoll restaurierten Reismühle in Krottelbach rösten, verköstigen und verkaufen sie Kaffee aus Afrika, Lateinamerika und Asien, teilweise aus



nachhaltigem Anbau, teilweise fair gehandelt, immer Top-Qualität. Nadine und Wolfgang Lutz verarbeiten vorzugsweise handverlesenen Kaffee von kleinen Plantagen in bester Lage. Damit ist die erste Voraussetzung für guten Kaffee geschaffen. Die zweite ist der richtige Röstprozess – eine Kunst für sich, wenn man sich für das traditionelle Schonröstverfahren im

Trommelröster entschieden hat. Geduld und Fingerspitzengefühl sind gefragt, denn der Röstvorgang verläuft bei niedrigen Temperaturen und der Röstmeister muss den richtigen Zeitpunkt für den maximalen Aromengewinn erkennen. Jeden Samstag kann man (nach Voranmeldung) an einer Röstvorführung teilnehmen und zuschauen bzw. riechen, wie die Bohne langsam Farbe und Geruch verändert, während der Röstmeister Wissenswertes rund um den Kaffee erzählt. Die dritte Voraussetzung für guten Kaffee ist die richtige Zubereitung. Auch das kann man (nach Voranmeldung) während einer Verkostung von fünf Kaffeesorten mit anschließender Verköstigung am Kuchenbuffet lernen. Zur Reismühle gehören außerdem das „Landcafé“ und ein Hofladen.

- i** Reismühle Kaffeemanufaktur, Reismühle 1, 66909 Krottelbach, Tel. 06384.925 771, www.reismuehle.info
- 📅** Röstvorführung: Sa 11.30-13 Uhr. Kaffeeverkostung: 1. Fr im Monat 14-16 Uhr. Beides für Gruppen (ab 20 Pers.) auch an anderen Terminen möglich. Hofladen: Fr-So 10-18 Uhr, Feiertage 13-18 Uhr. Landcafé: Fr-So 9-18 Uhr, Feiertage 13-18 Uhr.
- 📍** Ab Homburg Hbf o. Bhf. Kusel mit Buslinie 280 bis „Hersweiler, Abzw. Krottelbach“, von dort ca. 5 Min. Fußweg.
- €** Röstvorführung: 11,50 € pro Pers. (inkl. 5,50 € Verzehr). Kaffeeverkostung (inkl. Kuchen): 14,50 € pro Pers.



Apfelwalzer Edelbrennerei Lindenfels

Mitten im schönen Odenwald, im Lindenfelser Ortsteil Seidenbuch, destilliert Dieter Walz mit seinem Team feinste Brände, Geiste und Liköre. Äpfel, Birnen, Kirschen, Schlehen, Quitten, Beeren, Nüsse – alle Produkte stammen aus der Region, viele von den eigenen Streuobstwiesen. Walz hat sich bewusst für kurze Wege und damit auch

für den Erhalt der uralten Kulturlandschaft des Odenwalds entschieden. Bis das Obst in der Flasche ist, ist's ein langer Weg. Das Obst muss vollreif geerntet und sofort „eingemaischt“ werden. In einem Kupferkessel wird es destilliert. Vor dem Abfüllen verfeinert der



Brennmeister die guten Tropfen mit frischem, weichem Wasser aus einer Odenwälder Quelle auf „Trinkstärke“. Mehr Zusätze gibt es nicht. Das reicht – davon zeugen zahlreiche Auszeichnungen. Mehr Details lassen sich bei einer ca. zweistündigen Besichtigung der Brennerei und Obstwiesen mit Dieter Walz persönlich erfahren. Eine fein abgestimmte Kostprobe diverser Lebenswässerchen rundet den Besuch ab: Den Auftakt machen ein Apfel- und Holunderwalzer, gefolgt von einem Apfel-Aperitif und einem Quittenlikör. Weiter geht es mit der Odenwaldbirne und einem Pflaumenbrand. Den krönenden Abschluss macht ein im Holzfass gereifter Apfelbrand.

- i** Edelbrennerei Apfelwalzer, Dieter Walz, Obergasse 5, 64678 Lindenfels, Tel. 06255.2929 o. 06253.23 280, www.apfelwalzer.de
- P** Termine nach Vereinbarung.
- O** Ab Bhf. Fürth mit Buslinie 666 bis „Seidenbuch Mitte“, von dort ca. 150 m Fußweg.
- €** 10-20 Pers. 12,- € pro Pers. Weniger als 10 Pers. 120,- € pro Gruppe. Mehr als 20 Pers. auf Anfrage.



WAWI-Schokoladenfabrik Pirmasens

Hier zeigt sich Pirmasens im wahrsten Sinne des Wortes von seiner Schokoladenseite! Jeder hat wahrscheinlich schon einmal in WAWI-Schokolade gebissen – in Gestalt z. B. eines Osterhasens oder Weihnachtsmannes. Die WAWI-Schokolade AG, ein Familienunternehmen seit 1957, hat ihren Hauptsitz in Pirmasens und produziert jährlich rund 16000 Tonnen Schokoladenprodukte: vornehmlich Adventskalender, Nikoläuse, Weihnachts-



männer, Osterhasen, Schokopuffreis und Backschokolade. WAWI lädt alle Interessierten ein, sich während den Arbeitszeiten in der Fabrik umzuschauen – und zuzuschauen, wie z. B. der Schokohase „geboren“ wird. Dies kann man geführt oder individuell tun. Ein kleines Schokoladenmuseum informiert über die Firmengeschichte, über Schokolade im Allgemeinen und deren Herstellung im Besonderen. In der

WAWI-Cafeteria kann man dann eine heiße Schokolade trinken und sich im Fabrikverkauf noch gut eindecken für die Heimfahrt oder das nächste Fest.

- i** WAWI-Schokoladenfabrik, Unterer Sommeraldweg 18-20, 66953 Pirmasens, Tel. 06331.239 990, www.wawi-schokolade.de
- 🕒** Produktion u. Museum: Mo-Fr 8-17 Uhr. Fabrikverkauf: Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr. Führungen auf Anfrage.
- 🚌** Ab Pirmasens Hbf mit Buslinie 208 bis „Exerzierplatz“, weiter mit Buslinie 202 bis „Wasserturm“.
- €** Führungen durch Produktion und Museum sind kostenlos.



Straußenfarm Mhou

Rülzheim

Ein Stück Afrika mitten in Rheinland-Pfalz bietet die Straußenfarm Mhou in Rülzheim. Die fast drei Meter hohen, langhalsigen und langbeinigen Steppen- und Savannenvögel, die normalerweise südlich der Sahara zu Hause sind, fühlen sich offensichtlich auch in unserem Klima wohl. So wohl sogar, dass sie ganzjährig auf der Weide leben und problemlos gezüchtet werden können. Wenn man die winzigen Küken sieht, kann man sich kaum vorstellen, dass diese wenige Monate später bereits ihre volle Körpergröße erreicht



haben. Mhou hält seine Strauße artgerecht und zählt zu den führenden Erzeugern von Straußenfleisch. Das magere Fleisch gilt als überaus gesund, zumal die Vögel ausschließlich mit Gräsern, Klee und Getreide gefüttert werden. Eine Kostprobe bietet das Restaurant „Farmhaus“. Wer danach auf den Geschmack gekommen ist, kann im Farmladen frisches Straußenfleisch, geräucherter Schinken, Leberpastete oder Würste kaufen. Darüber hinaus finden sich edle Handtaschen und Portemonnaies aus Straußenleder, Straußeneier-Lampen, Schmuck aus Straußeneierschalen, Staubwedel aus Straußenfedern oder Hautcreme aus Straußenfett.

- i Straußenfarm Mhou, Am See, 76761 Rülzheim, Tel. 07272.929 7670, www.mhoufarm.de
- p Farm u. Laden: tägl. 10-18 Uhr. Restaurant: Mo-Fr 11-22 Uhr, Sa u. So 10-22 Uhr. Führungen: Sa, So, Feiertage 11 u. 14 Uhr (ab 4 Pers.).
- o Ab S-Bhf. Rülzheim-Freizeitzentrum 300 m Fußweg o. ab Bhf. Rülzheim 1,5 km Fußweg am Klingbach entlang (ausgeschildert).
- € Erw. 2,- €, Kinder (6-14 J.) 1,- €. Führungen: Erw. 3,50 €, Kinder 2,50 € zzgl. Eintritt.



Weinessiggut Doktorenhof Venningen

Spätestens nach einem Besuch des Weinessigguts Doktorenhof in Venningen weiß man, dass Essig nicht gleich Essig ist. Man hat erfahren, dass bereits im Altertum Essig hergestellt wurde, dass er gut für die Schönheit ist, bei Verdauungsstörungen hilft, den



Magen öffnet und den Mundgeruch nimmt. Vor allem hat man aber am eigenen Leib erfahren, dass Essig eine Delikatesse sein kann. Seit 20 Jahren widmet sich der Doktorenhof ganz der Weinessig-Herstellung. Die Trauben stammen vom hauseigenen Weingut, der Essig gärt und reift in 100-jährigen Fässern und wird anschließend mit Kräutern, Gewürzen und Honig raffiniert verfeinert. Die abgefüllten Produkte tragen so wunderbare Namen wie „Engel küssen die Nacht“, „Wenn Schmetterlinge lachen“ oder

einfach „Ingwerbalsam“, „Zitronenbraut“ und „Casanova“. Die regelmäßig angebotenen, ca. 1,5-stündigen Führungen sind interessant, amüsant und kurzweilig. Nach der Begrüßung in der Essigstube geht's ins Allerheiligste, den kerzenbeleuchteten Essigkeller, und die Kräuterkammer, wo es ein homemade Senfhäppchen gibt. Bei der anschließenden Essigdegustation werden drei Aperitif-Essige, ein Digestif-Essig und ein Essig für die Gesundheit gereicht, dazu Essiggebäck, Essigpralinen und Sauerteigbrot.

- i** Weinessiggut Doktorenhof, Raiffeisenstr. 5, 67482 Venningen, Tel. 06323.5505, www.doktorenhof.de
- 🕒** Mo u. Di 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr, Do u. Fr 8-17 Uhr, Sa 9-14 Uhr. Führungstermine siehe Webseite. Führungen für Einzelpersonen u. kleinere Gruppen nur Sa 9-13 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Edenkoben mit Buslinie 505 bis „Venningen, Ort“, von dort wenige Min. Fußweg.
- €** Gruppen bis 15 Pers. 375,- €, Gruppen ab 15 Pers. 25,- € pro Pers. Einzelpersonen u. kleinere Gruppen: 25,- € pro Pers.



Dachsenfranz Biermanufaktur Zuzenhausen

„Naturbelassenes Vollbier mit 12,6 % Stammwürze u. 5,2 % alc. Es enthält wertvolle Inhaltsstoffe wie Hefen, Eiweiß und Hopfenharze“ – so lautet die Beschreibung des Dachsenfranz Klassikers: des Kellerbiers. Klingt recht gesund, zumal Öko-Test das Bier auch noch mit „Sehr gut“ benotet. Warum also nicht mal die Brauerei besuchen und erfahren, wie das Bier in die Bügelflasche kommt bzw. wie das Bier überhaupt zum Bier wird? Die ca. einstündige Brauereiführung übernimmt der Chef persönlich. Er zeigt und erklärt, wie beim Dachsenfranz nach uralter Tradition gebraut wird. Verwendet wird ungespritzte Gerste von Kraichgau Korn. Den Hopfen bezieht die Brauerei aus Bayern und vom Bodensee. Die Biere werden drucklos und kalt gegoren; sie enthalten keine Konservierungsstoffe. Am Ende geht man nicht nur mit einem Dachsenfranz-Glas, sondern auch mit der Erkenntnis nach Hause, dass für gutes Bier beste Rohstoffe und viel Zeit notwendig sind. Seit 1832 wird in Zuzenhausen Bier gebraut; die Dachsenfranz Biermanufaktur, Familienbetrieb in siebter Generation, ging aus der Adlerbrauerei hervor und ist damit der älteste Gewerbebetrieb in Zuzenhausen. Seinen Namen verdankt das Bier übrigens einem Flüchtling aus Italien. Der Dachsenfranz hieß nämlich eigentlich Francesco Regali, kämpfte für Garibaldi, musste fliehen und tauchte irgendwann in den Wäldern des Kraichgaus auf, wo er in Erdhöhlen hauste. Bei der Bevölkerung war er beliebt als Tierfänger, Fellverkäufer und „Erfinder“ des heilenden „Dachsefett“.



- i** Dachsenfranz Biermanufaktur GmbH & Co KG,
Hoffenheimer Str. 1, 74939 Zuzenhausen,
Tel. 06226.939 020, www.dachsenfranz.de
- Anmeldung unter Tel. 06226.939 020 o.
info@dachsenfranz.de.
- Ab Bhf. Zuzenhausen wenige Min. Fußweg.
- €** 6,50 € pro Pers., inkl. 1 Glas Freibier, Zwickelprobe u.
Zwickelglas.

Nachenfahrten Germersheim

Die durch regelmäßige Überschwemmungen geprägten Auenlandschaften weisen eine ganz eigene, spezielle Flora und Fauna auf, in die man herrlich eintauchen kann während einer Nacheinfahrt auf dem Altrhein in Germersheim.



Ein fachkundiger Bootsführer begleitet die rund zweistündige Tour, hilft den Blick zu schärfen und informiert über Entstehung und Geschichte des Rheins. Die größtenteils unter Naturschutz stehende Auenlandschaft ist der Lebensraum

von vielen Tieren, die man andernorts nicht mehr so oft antrifft: Grau-, Silber- oder Purpurreiher, diverse Libellen-, Frosch-, Enten- und Höhlenbrüterarten, mit etwas Glück auch Eisvögel und Nutrias. Wer tiefer einsteigen will, sollte sich im April oder Mai einer „Vogelstimmenfahrt“ mit einem Ornithologen an Bord anschließen. „Sonnenaufgangsfahrten“ stehen im August und September auf dem Programm; da heißt's früh aufstehen, in den Sonnenaufgang hineingleiten und der Natur beim Aufwachen zuschauen und -hören.

- i** Tourismus-, Kultur- und Besucherzentrum im Weißenburger Tor, Paradeplatz 10, 76726 Germersheim, Tel. 07274.960 301/-302/-303, www.germersheim.eu
Treffpunkt: 10 Min. vor Tourbeginn an der Bootsanlegestelle „Nachenfahrten“, Mercedes-Benz-Straße zwischen Tor 2 u. 3 des Mercedes-Benz-Werks.
- 📅** Mitte März-Mitte Okt. Buchungen über das Tourismus-, Kultur- und Besucherzentrum!
- 📍** Ab Germersheim Bhf. Mitte mit Ruftaxi 5970 bis „Daimler AG, Tor 3“, Tel. 07274. 1611, Vorbestellung 1 Std. vor Abfahrt.
- €** Erw. 9,50 €, Kinder (ab 6 J.) 5,50 €, komplettes Boot (12 Sitze) 90,- €.



Zur Vier-Burgen-Stadt Heidelberg – Neckarsteinach

Ein idyllisches Ausflugsziel von Heidelberg aus ist das mittelalterliche Neckarsteinach mit seinen vier Burgen – Vorder-, Mittel-, Hinterburg und Schadeck – besonders wenn man mit dem Schiff dorthin fährt. Die Fahrt dauert knapp eineinhalb Stunden und



führt in Sichtweite des Heidelberger Schlosses in die Schleuse, am Kloster Stift Neuburg, an Neckargemünd und der Festung Dilsberg vorbei. Auf einem Felsplateau thronend erscheint nun das Wahrzeichen Neckarsteinachs: die Burg Schadeck, besser bekannt unter dem Namen „Schwalbennest“. In Neckarsteinach bleibt bis zur Rückfahrt Zeit genug, um sich in aller Ruhe die Burgen und das Städtchen anzuschauen. Die Vorderburg kann man nicht besichtigen, die Mittelburg nur von außen, die Ruinen der Hinterburg und des „Schwalbennests“ sind frei zugänglich. Zum „Schwalbennest“ und zurück sind es knapp vier Kilometer.

- i** Weiße Flotte GmbH & Co. KG, Neckarstaden 25, 69117 Heidelberg, Tel. 06221.20 181, www.weisse-flotte-heidelberg.de
- D** Abfahrtszeiten siehe Webseite. Abfahrtsort: Anlegeplatz Stadthalle/Kongresshaus.
- ⊙** Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 32, ab S-Bhf. Heidelberg Altstadt mit Buslinie 35 bis „Kongresshaus“.
- €** Einfache Fahrt: Erw. 9,- €, Kinder 5,50 €. Hin- u. Rückfahrt: Erw. 15,- €, Kinder 8,- €.

Winterfahrten Heidelberg

Auch im Winter kann eine Schifffahrt Spaß machen. So startet die Weiße Flotte ihre winterlichen Themenfahrten Mitte/Ende September mit einem französischen Abend an Bord der MS Kö-
nigin Silvia; Chansons und Spezialitäten à la française erwarten



die Gäste, während sie von Heidelberg aus den Neckar
rauf und runter schippern. Ungefähr eine Woche später
steht die Fahrt ganz im Zeichen der Kurpfalz: Darsteller
in historischen Gewändern

erzählen Anekdoten und lassen die kurpfälzische Geschichte lebendig werden. Wundern Sie sich also nicht, wenn Liselotte von der Pfalz und Perkeo mit am Tisch sitzen. Ein kurpfälzisches Menü sorgt für das Leibeswohl. Um den Sankt-Martins-Tag herum dreht sich alles um die Gans: Während der dreistündigen Fahrt durch das Neckartal serviert die Crew ein Drei-Gänge-Gänse-Menü. Ende November lassen Sie sich bei Speis' und Trank verzaubern – im wahrsten Sinne des Wortes! Im Dezember stehen zwei Fahrten zum Weihnachtsmarkt nach Ladenburg auf dem Programm; als Wegzehrung gibt's Glühwein und Christstollen. Außerdem lädt die Weiße Flotte zweimal zu einem entspannten Adventsbrunch ein. Ganz neu sind vier Gourmet-Abende mit Sterne- und TV-Koch Johann Lafer live an Bord. Kredenzt wird ein saisonales Vier-Gänge-Menü bei Live-Musik.

- i** Weiße Flotte GmbH & Co. KG, Neckarstaden 25, 69117 Heidelberg, Tel. 06221.20 181, www.weisse-flotte-heidelberg.de
- Abfahrtsort: Heidelberg, Anlegeplatz Stadthalle/Kongresshaus. Genaue Abfahrts- u. Ankunftszeiten sowie Termine siehe Webseite.
- Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 32, ab S-Bhf. Heidelberg Altstadt mit Buslinie 35 bis „Kongresshaus“.
- €** Zwischen 19,50 € u. 58,- € pro Pers. für ca. 3 Std. Fahrt inkl. Verköstigung u. teilweise Begleitprogramm. Genaue Preise siehe Webseite. Gourmet-Abend mit Lafers 139,- € pro Pers.



Solar-Neckarfahrten Heidelberg

Die „Neckarsonne“ trägt ihren Namen zu Recht. Denn der Edelstahl-Katamaran wird von der Sonne angetrieben und gleitet somit vollkommen geräusch- und emissionslos durchs Wasser. Während der knapp einstündigen Rundfahrt auf dem Neckar



bieten sich den Ausflüglern nicht nur wunderbare Ausblicke u. a. auf das Heidelberger Schloss, die Altstadt und den Campus, sondern sie erhalten auch Informationen über den Solar-Shuttle. Ganz nebenbei geht es durch die Schleuse und am einst von den Flößern gefürchteten Riff „Hackteufel“ vorbei. Die „Neckarsonne“ eignet sich auch für größere Gesellschaften (Charterfahrten sind möglich), denn sie fasst um die 250 Personen. Allein auf Deck befinden sich 100 Sitzplätze und unter Deck noch einmal 150. Der Innenraum ist beheizbar, so dass man auch bei kühleren Außentemperaturen in wohliger Wärme die Schifffahrt genießen kann. Anlegestelle und Schiff sind auch für Rollstuhlfahrer ausgerichtet.

- i** Heidelberger Solarschifffahrtsgesellschaft mbH, Spechtstr. 16, 74924 Neckarbischofsheim, Tel. 07263.409 284 o. 0173.983 8637, www.hdsolarschiff.com
- 🕒** Ende März-1. Nov.: tägl. 10, 11.30, 13, 15, 16.30 u. 18 Uhr. April u. Okt. Fahrten um 10 u. 18 Uhr nur mit Reservierung. Abfahrtsort: Heidelberg, Karl-Theodor-Brücke/„Alte Brücke“ auf der Altstadtseite.
- 📍** Ab S-Bhf. Heidelberg Altstadt mit Buslinie 35 bis „Alte Brücke“.
- €** Erw. 8,- €, Behinderte 7,- €, Erm. 6,50 €, Kinder (3-13 J.) 3,50 €.

Städtetouren zu Wasser

Mannheim

Die Kurpfalz Personenschifffahrt bietet Städtetouren, Hafenerundfahrten und ähnliche Ausflüge von Mannheim aus an. Hübsch ist eine Fahrt von Mannheim über die Schleuse Mannheim-Feudenheim nach Ladenburg, wo man sich die malerische



Altstadt anschauen kann. Oder man entscheidet sich für eine der beiden Rheintouren nach Speyer, der alten Dom- und Kaiserstadt, oder nach Hirschhorn, der „Perle des Neckartals“. Ein Leckerbissen für Industrieroantiker ist eine Fahrt durch den Industrie- und

Handelshafen von Mannheim/Ludwigshafen. Mit über 70 Kilometern Hafenufer und 16 Millionen Schiffsgüterumschlag zählt er zu einem der größten Binnenhäfen Europas. Wem hingegen eher nach Natur ist, dem sei eine „Lagunenfahrt“ zum Sandhofer Altrhein empfohlen.

- i** Kurpfalz Personenschifffahrt, Friedrichsring 48, 68161 Mannheim, Tel. 0621.1789 5282, www.kurpfalz-schifffahrt.de
Tickets auch bei Tourist Information Mannheim, Willy-Brandt-Platz 5, Tel. 0621.101 011.
- Kurpfalzbrücke/Höhe Kurpfalzkreisel u. Feudenheim, Lauffener Str./an der Maulbeerinsel. Abfahrtszeiten: tel. erfragen o. siehe Webseite.
- Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 1 o. 5 bis „Abendakademie“, von dort ca. 5 Min. Fußweg. MA-Feudenheim: Ab Hbf mit Stadtbahnlinie 4 bis „Wasserturm“, weiter mit Stadtbahnlinie 2 bis „Neckarstraße“, von dort ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Erw. 10,50 bis 27,50 €, Kinder 5,50 € bis 20,50 €.
- !** *Ermäßigung von 1,- € pro Ticket für Hafenerund-, Lagunen- u. Schleusenfahrt bei Vorlage einer gültigen Jahres-, Halbjahres- oder Monatskarte des VRN (gilt nur an der Tageskasse).*



Museumsschiff & Polizeiboot Mannheim

Schön nostalgisch ist eine Spritztour auf dem Neckar mit einem ehemaligen Streifenboot der Wasserschutzpolizei. Die Touren dauern etwa 30 Minuten und führen wahlweise flussaufwärts bis zur Feudenheimer Schleuse oder flussabwärts zur Neckarspitze und dann über den Verbindungskanal in den Mannheimer Hafen. Das etwa 13 Meter lange Polizeiboot war von 1957 bis Anfang der 1990er Jahre im Hafen im Einsatz und wird heute von Ehrenamtlichen (mit Funk- und Motorbootpatent!) gefahren.



Startpunkt ist das Museumsschiff an der Kurpfalzbrücke. Der historische Schaufelraddampfer, einst prachtvolles Ausflugsschiff für bis zu 2 500 Passagiere, ist Ausstellungsstück und -ort zugleich. Sein Besuch kommt einer Reise durch die Geschichte der Binnenschifffahrt gleich, bei der man ganz nebenbei auch Interessantes über z. B. die Bergungstaucherei und die Schifferseelsorge erfährt. Versuchsstationen laden ein, den Naturraum Neckar zu entdecken: Bei Laborexperimenten werden beispielsweise Wasserproben aus dem Fluss entnommen und mit dem Mikroskop untersucht, um die Qualität des Neckars zu überprüfen.

- i** Museumsschiff, An der Kurpfalzbrücke, 68159 Mannheim, Tel. 0621.429 8839, www.technoseum.de
- 🕒** Museumsschiff: Tägl. 14-18 Uhr. Polizeiboot: Mai-Okt So u. Feiertage 14-18 Uhr, letzte Abfahrt 17 Uhr.
- 📍** Ab Hbf Mannheim mit Stadtbahnlinien 1 o. 5 bis „Abendakademie“, von dort wenige Min. Fußweg.
- €** Museumsschiff & Bootsfahrt: Erw. 3,- €, Erm. 2,- €.

Auf dem Altrhein Speyer

Entspannung pur bietet eine Rheinfahrt mit der „Pfälzerland“. 30 Meter lang und fast sechs Meter breit ist das prächtige Ausflugsschiff; 250 Personen finden Platz auf und unter Deck. Die Rheinfahrten beginnen und enden in Speyer. Sie dauern zwi-



schen eineinhalb und zweieinhalb Stunden – je nachdem für welche Tour man sich entscheidet: den Berghäuser (1,5 Std.), Reffenthaler (1,5 Std.) oder Otterstädter Altrhein (2,5 Std.). Entlang der Altrheinarme erstrecken sich weite Auenlandschaften. Seitdem diese unter Naturschutz stehen und teilweise renaturiert worden sind, bekommt man einen sehr schönen Einblick in die Pflanzen- und Vogelwelt, die früher einen Großteil der Landschaft an Rhein und Neckar prägte. Ebenfalls im Programm sind einstündige Hafen- und Rheinfahrten. Picknicks auf dem Schiff sind nicht erlaubt; verhungern und verdursten muss man trotzdem nicht, denn die Crew bietet heiße und kalte Getränke, selbstgebackenen Kuchen und kleine Imbisse an.

- i** Personenschiffahrt Streib, Martinskirchweg 2, 67346 Speyer, Tel. 06232.71 366 u. 0171.123 4889, www.personenschiffahrt-streib.de
- Berghäuser Altrhein: Di-Fr 13 Uhr. Reffenthaler Altrhein: Di, Do-So 15 Uhr. Otterstädter Altrhein: Mi 15 Uhr. Hafen- u. Rheinfahrt: Sa 13.30 Uhr. Saison: Ostern-Nov. Abfahrtsort: Rheinuferpromenade (Leinpfad), Nähe Gaststätte „Alter Hammer“.
- ◎** Ab Speyer Hbf mit Buslinie 564 o. 565 bis „Domplatz“, von dort ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Altrheintouren: 10,- € bis 12,- €. Hafen- u. Rheinfahrt: Erw. 7,- €, Kinder 4,- €.



Annweiler

Annweiler, die zweitälteste Stadt der Pfalz, liegt malerisch mitten im Pfälzerwald. Die hübsche Altstadt charmiert mit imposanten Fachwerkhäusern – z. B. dem Gasthaus „Storchentor“ – und der Queich, die sich durch das Städtchen schlängelt. Wasser-Mühlräder und die Gerbergasse mit ihren alten Gerberhäusern erinnern an das Gewerbe, das einst die Stadt prägte. Detaillierte Informationen über die Geschichte Annweilers bietet das „Museum unterm Trifels“, wo sich auch eine historische Gerberwerkstatt befindet. Dass Annweiler 1219 von Kaiser Friedrich II. zur Freien Reichsstadt erhoben wurde, war einzig der Burg Trifels geschuldet, der damals bedeutendsten Festung in deutschen Landen. Der Weg hinauf beginnt am Eingang des Kurparks und dauert ungefähr eine Stunde. Die Burg diente den Staufern und Saliern u. a. als Staatsgefängnis für „Promis“; berühmtester Gefangener war der englische König Richard Löwenherz. Vor dem Abstieg kann man sich im Restaurant Barbarossa am Parkplatz unterhalb der Burg stärken.



- i Büro für Tourismus, Messplatz 1, 76855 Annweiler am Trifels, Tel. 06346.2200, www.trifelsland.de
 Museum unterm Trifels (auch Treffpunkt für Stadtführungen; Infos siehe Webseite): Am Schipkapass 4, 76855 Annweiler, Tel. 06346.1682. Restaurant Barbarossa: Trifelsstr. 72, 76855 Annweiler, Tel. 06346.8479, www.barbarossa-trifels.de
- Museum unterm Trifels: 15. März-1. Nov. Di-So 10-17 Uhr, 2. Nov.-14. März Sa u. So 13-17 Uhr. Burg Trifels: 1. Feb-14. März u. Nov. Sa, So u. Feiertage 10-17 Uhr, 15. März-31. Okt. tägl. 10-18 Uhr, Dez. u. Jan. geschl. Restaurant Barbarossa: Tägl. ab 10 Uhr. Stadtführungen: Mai-Okt. 1. u. 3. Sonntag im Monat um 11 Uhr.
- Bhf. Annweiler. Zur Burg mit Buslinie 527 (nicht im Dez.) o. ca. 1 Std. Fußweg.
- € Museum unterm Trifels: Erw. 2,60 €, Erm. 1,80 €, Kinder (6-18 J.) 1,- €. Burg Trifels: Erw. 4,50 €, Kinder (6-18 J.) 2,50 €. Stadtführung: 50,- € (bis max. 35 Pes.).

Bad Wimpfen

Schon von weitem grüßt die Silhouette von Bad Wimpfen, der einst größten Kaiserpfalz nördlich der Alpen. Vom neugotischen Bahnhof aus läuft es sich bequem in die historische Altstadt, die geprägt ist von blumengeschmückten Fachwerk- und romanischen Wohnhäusern. Sehenswert sind vor allem die Relikte der Kaiserpfalz: das Hohenstaufen Tor, der Rote und Blaue Turm, die



Pfalzkapelle, das Steinhaus (wahrscheinlich einst Kemenate) sowie die Arkaden des Staufischen Palas, die zu den schönsten Beispielen romanischer Baukunst zählen. Außerdem hat der kleine Ort drei Museen: das Historische Museum

im Steinhaus mit Funden von der Jungsteinzeit bis zum Mittelalter, das Kirchenhistorische Museum in der Pfalzkapelle und das Reichsstädtische Museum im Alten Spital. Wer die Stadt am Neckar genauer erkunden möchte: Jeden Sonntag um 14 Uhr lädt eine Dame im historischen Gewand zu einem Rundgang ein. Darüber hinaus gibt es von April bis Oktober jeden Mittwoch um 15 Uhr eine allgemeine (unkostümierte) Führung und an jedem ersten Sonntag im Monat um 14 Uhr eine Stadtführung von Kindern (in historischen Gewändern) für Kinder. Die Rundgänge starten jeweils am Rathaus und dauern eineinhalb Stunden; eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

- i** Tourist-Information, Hauptstr. 45, 74206 Bad Wimpfen, Tel. 07063.97 200, www.badwimpfen.de
- 🕒** Tourist-Info: Mo-Fr 10-12 u. 14-17 Uhr, Ostern-Okt. auch Sa 10-12 Uhr. Museen: Ostern-Mitte Okt. (Reichstädt. Museum ganzjährig geöffnet) Di-So 10-12 u. 14-16.30 Uhr.
- 📍** Bhf. Bad Wimpfen (Es werden alle verbundweit gültigen VRN-Fahrausweise außer Einzelfahrscheine u. Kombi-Tickets anerkannt, MAXX-Tickets u. Zeitkarten Ausbildung Preisstufe 7 gelten an Schultagen in BaWü. erst ab 14 Uhr).
- €** Stadtführung: 5,- € pro Pers. Museen siehe Webseite.
- !** *50 Prozent Ermäßigung für die öffentliche Stadtführung Bad Wimpfen sowie die Museen bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte.*



Buchen

Umgeben von Wäldern und saftigen Wiesen ist Buchen mit seinen schmucken Fachwerkhäusern, historischen Bauwerken, Gasthäusern und Cafés einen Ausflug wert. Buchen liegt im so genannten „Madonnenländchen“, einer Gegend, in der man besonders viele Marienstatuen und Bildstöcke aus der Barockzeit vorfindet. Wahrzeichen des „Madonnenländchens“ ist die Mariensäule von Buchen: Sie wurde 1754 nach einer schweren Pestepidemie errichtet. Besonders schön sind das Alte Rathaus und der 700 Jahre alte Marktplatz. Das Rathaus ist ein spätbarockes Gebäude (1723) aus rotem Sandstein; bemerkenswert sind die feinen Steinmetzarbeiten, vor allem die Fratzengesichter und Neidköpfe, die einst die bösen Geister in die Flucht schlugen. In der ehemaligen Kurmainzischen Amtskellerei ist das Bezirksmuseum untergebracht, das eine der reichhaltigsten volkskundlichen Sammlungen im badischen Frankenland beherbergt. Nicht zu übersehen ist der gotisch-barocke Stadtturm, von dem aus man einen wunderbaren Ausblick auf Buchen und den Odenwald hat. Oberhalb des äußeren Torbogens hockt der „Blecker“, das Buchener Fastnachtssymbol. Wer tiefer eintauchen möchte, der buche eine Stadtführung (1 bis 1,5 Std.).



- i** Verkehrsamt Buchen, Hochstadtstr. 2, 74722 Buchen, Tel. 06281.2780, Buchungen von Stadtführungen, www.buchen.de
- Bezirksmuseum, Haagstr. 10, 74722 Buchen, Tel. 06281. 8898. www.bezirksmuseum.de
- 🕒** Verkehrsamt: Mo-Do 8-12 u. 14-17 Uhr, Fr 8-12 u. 14-16 Uhr, von Pfingsten bis zur 1. Woche im Sept. auch Sa 10-12 Uhr. Bezirksmuseum: Mai-Okt. So u. Feiertage 14-17 Uhr, Mi 17-19.30 Uhr; Nov.-April jeden 1. So im Monat 14-17 Uhr, Mi 17-19.30 Uhr. Führungen n. Vereinbarung.
- 📍** Bhf. Buchen.
- €** Stadtführung: 30,- €/bis 30 Pers., jede weitere Pers. 1,- €. Stadtturm: 0,50 € pro Pers. Bezirksmuseum: Erw. 2,- €, Kinder frei.

Eppingen

Mitten im Kraichgauer Hügelland liegt die romantische Fachwerkstadt Eppingen, deren historischer Stadtkern komplett unter Denkmalschutz steht. Weitgehend verschont geblieben von Kriegen und Brandkatastrophen ist das über 1 000 Jahre alte Eppingen ein Kleinod deutscher Fachwerk-Baukunst: Die Altstadt ist gespickt mit prächtigen, aufwändig restaurierten alemannischen, fränkischen und barocken Fachwerkhäusern. Vom Bahnhof aus führt der „Fachwerkpfad“ direkt in die Altstadt, geradewegs auf das „Renaissancehaus“ und die „Alte Universität“ zu, ein über 500 Jahre altes alemannisches Gebäude, welches das Stadt- und Fachwerkmuseum beherbergt.



Weitere herausragende Bauten sind u. a. der Pfeifferturm (13. Jh.), das „Baumann’sche Haus“, das sich 1582 ein Metzger und Viehhändler erbauen ließ und das bis heute als eines der schönsten Bürgerhäuser im Kraichgau gilt, das „Schwebegiebelhaus“ mit seltenen alemannischen Fachwerkkonstruktionen und das „Bäckerhaus“ (1412). Außerdem sehenswert sind die gotischen Wandmalereien in der Altstädter Kirche, die ehemalige Tagelöhnersiedlung „Linsenviertel“ sowie die Metzgergasse, ein malerisches Gässchen u.a. mit dem „Erkerhaus“ im Renaissancestil, in dessen Obergeschoss sich einst eine jüdische Schule und im Erdgeschoss das jüdische Schächt- und Schlachthaus befanden.

- i** Stadtverwaltung, Marktplatz, 75031 Eppingen, Tel. 07262. 9200 (auch Buchung von Führungen), www.eppingen.de
- 🕒** Stadt- u. Fachwerkmuseum „Alte Universität“: Mi-So 14-16 Uhr, für Gruppen weitere Öffnungszeiten auf Anfrage.
- 📍** Bhf. Eppingen. (Alle verbundweit gültigen VRN-Fahrscheine außer Einzelfahrscheine u. Kombi-Tickets werden anerkannt; MAXX-Tickets u. Zeitkarten Ausbildung Preisstufe 7 gelten an Schultagen in BaWü. erst ab 14 Uhr.)
- €** Stadt- u. Fachwerkmuseum „Alte Universität“: Eintritt frei.



Germersheim

Germersheim am Rhein sollte einmal als Bollwerk gegen die Franzosen dienen. So hatte es der Deutsche Bund 1815 beschlossen. Doch als die wuchtige Festung nebst Garnison 1861 endlich fertig war, galt sie militärtechnisch als überholt. Die Stadt hat aus dem Fauxpas eine Landmarke gemacht: In den einstigen Militärgebäuden, die sich mitten durch die Stadt ziehen, befinden sich heute die Hochschule sowie zahlreiche Kultur- und Sozialeinrichtungen. Es lohnt sich, an einer Führung durch die Festungsanlagen mit all ihren Gräben, Wehrgängen und Stadttoren teilzunehmen. Gebucht werden können auch Führungen mit einer



Bauernfrau im historischen Gewand oder einem Steuerbeamten in Uniform von 1880. Multimedial aufbereitet ist die Festungsgeschichte in gleichnamiger Dauerausstellung im Weißenburger Tor (Besucherzentrum). Ein Bummel durch die hübschen Gassen der beschaulichen Innenstadt, ein Latte macchiato in einem der Eiscafé mit südlichem Flair oder eine Nachenfahrt auf dem Altrhein (siehe Rubrik „Unterwegs auf Rhein & Neckar“) runden den Besuch der wehrhaften Stadt ab.

- i** Tourismus-, Kultur- und Besucherzentrum im Weißenburger Tor, Paradeplatz 10, 76726 Germersheim, Tel. 07274.960 301/-302/-303, www.germersheim.eu
- D** April-Okt. Mo-Fr 10-17 Uhr, Sa. 10-14 Uhr, So u. Feiertage 10-15 Uhr. Nov.-März Mo-Fr 10-17 Uhr. Termine Führungen siehe Webseite.
- ⊙** Bhf. Germersheim
- €** Preise Führungen siehe Webseite.

Heidelberg

Die Universitätsstadt am Neckar gehört zu den wenigen Städten Deutschlands, die den Zweiten Weltkrieg nahezu unversehrt überstanden haben. Als „Place to go“ ist sie Ziel zahlreicher in- und ausländischer Touristen. Das tut ihrem Charme jedoch keinen Abbruch. Immer noch und immer wieder ist es schön, mit



der historischen Bergbahn zum Schloss hinaufzufahren, auf den Neckarwiesen zu picknicken, in kleinen Läden zu shoppen, durch die romantische Altstadt zu flanieren oder in Antiquariaten zu stöbern, um schließlich in einem urgemütlichen Café die Seele baumeln zu lassen. Wer tiefer oder einfach mal

anders in die Stadt(-geschichte) einsteigen möchte, schließe sich einer der zahlreichen Führungen an. Die Heidelberg Marketing GmbH bietet diverse öffentliche Führungen, Stadtrundfahrten und Touren an, darunter philosophische und kulinarische Spaziergänge, Segway- oder Cabriobus-Touren. Der Heidelberger Gästeführer e. V. hat über 45 thematische Spaziergänge im Programm. Man kann sich z. B. von einem Frauenzimmer im historischen Kostüm durch die Altstadt führen lassen und dabei vieles über Heidelberg als Liebesnest von anno dazumal erfahren. Neu ist eine geologische Zeitreise und die Gruseltour „Haunted Heidelberg“.

- i** Heidelberg Marketing GmbH, Tel. 06221.584 4444, www.heidelberg-marketing.de
Heidelberger Gästeführer e.V., Tel. 0176.3244 7211, www.heidelberger-gaestefuehrer.de
- P** Termine, Uhrzeiten, Treffpunkte u. Infos auf den Webseiten, in den kostenlosen Broschüren (auch als Download) o. tel. erfragen.
- O** Ab Heidelberg Hbf mit Bus-/Stadtbahnlinie 5, 32, 33 o. 34 (Mo-Fr auch Linie 21) bis „Bismarckplatz“ o. mit Buslinie 32 bis „Uniplatz“.
- €** Preisbeispiel: Erw. 8,- €, Schüler/Stud. 6,- €, Gruppen (bis 25 Pers.) 120,- €. Alle weiteren Preise auf den Webseiten.



Heppenheim

Ein Ausflug nach Heppenheim an der Bergstraße lohnt sich schon allein wegen der weitgehend erhaltenen, in sich geschlossenen, malerischen Altstadt. Heppenheim verfügt über mehr als 400 unter Denkmalschutz stehende Kulturdenkmäler; viele von ihnen befinden sich in der

von Fachwerk geprägten Altstadt, deren Zentrum der Große Markt ist. Dominiert wird dieser vom prachtvollen Rathaus (1705/06) mit der steinernen Erdgeschoss-



halle (1551) und dem alten Marktbrunnen. Sehr schön sind zwei weitere Gebäude am Platz: die ehemalige Zunftherberge der Schneider, der „Goldene Engel“, und die „Liebig-Apotheke“. Das älteste Fachwerkhaus Heppenheims (1422/23) befindet sich in der Kleinen Bach 14. Im Kurmainzer Amtshof sind vor allem die gotischen Wandmalereien aus dem Jahr 1369 sehenswert. Nicht zu übersehen ist der „Dom der Bergstraße“, die Pfarrkirche St. Peter, ebenso wie die auf dem Schlossberg thronende Starkenburg (1065). Die Stadt Heppenheim bietet regelmäßig öffentliche Stadt-, Burg- und Laternenführungen (keine Anmeldung erforderlich) sowie Gruppen- und Themenführungen (Buchung erforderlich) an.

- i** Tourismus-Information Heppenheim, Großer Markt 9, 64646 Heppenheim, Tel. 06252.131-171 o. -172 (auch Buchung von Gruppenführungen), www.heppenheim.de
Treffpunkt Stadt- u. Laternenführung: Hist. Marktplatz.
Treffpunkt Burgführung: Unterer Burghof.
- Tourismus-Information: Mo-Fr 10-12 u. 13-16 Uhr, Sa (April-Sept.) 10-13 Uhr. Alle öffentlichen Führungen von Mai-Sept; Stadtführung jeden 1. Sa im Monat um 16 Uhr, Burgführung jeden 1. So im Monat um 14 Uhr, Laternenführung jeden Sa um 22 Uhr (außer während Weinmarkt).
- Bhf. Heppenheim.
- €** Stadtführung: Erw. 2,- €, Kinder 1,- €. Burgführung: Erw. 2,50 €, Kinder 2,- €, Kinder bis 1,20 m frei. Laternenführung: Erw. 4,- €, Kinder 2,- €. Preise für Gruppen-/Themenführungen siehe Webseite.

Kirchheimbolanden

Das rund 7800 Einwohner zählende Kirchheimbolanden ist eine Mischung aus mittelalterlichem und barockem Städtchen. Aus dem Mittelalter stammt ein Teil der Stadtmauer mit Wehrgang und massiven Türmen: dem Roten und Grauen Turm sowie dem Gefängnis-, dem Vorstadt- und dem Stadthaustrum. An der Peterskirche beeindruckt der romanische Turm aus dem



12. Jahrhundert mit Tiergesichtern, Resten einer Sonnenuhr, Schreckmaske und Dämonenreiter. Viel gebaut wurde in der Barockzeit, als Kirchheimbolanden Residenz des Herrscherhauses Nassau-Weilburg war. Sehenswert ist die um 1744 fertiggestellte Hof- und Stadtkirche St. Paul mit der „Mozartorgel“, einer der besterhaltenen Barockorgeln Deutschlands. Ihren Namen verdankt sie der Tatsache,

dass Wolfgang Amadeus Mozart 1778 ein Konzert auf ihr gab. In der Amtsstraße erhält man einen Eindruck von der einstigen Pracht barocker Wohnhäuser. Auch die Neue Allee mit ihren Kavaliershäusern im Mansardenstil ist ein Erbe dieser Zeit. Dem Schlosspark sollte man unbedingt einen Besuch abstatten. Er ist im Stil eines Englischen Landschaftsparks aus dem 19. Jahrhundert angelegt; sehr schön sind die vielen exotischen Baumarten.

- i** Touristikbüro Kirchheimbolanden, Neue Allee 2, 67292 Kirchheimbolanden, Tel. 06352.400 4115, www.kirchheimbolanden.de
- o** Bhf. Kirchheimbolanden Schlossgarten.
- €** Stadtführungen für Gruppen: bis 10 Pers. 30,- € + 30,- € bei Kirchenbesichtigung mit Orgelmusik, bis 30 Pers. 90,- € + 50,- €. Stadtführungen ohne Voranmeldung Mai-Okt. jeden 3. Sonntag um 11 Uhr ab Bahnhaltepunkt Schlossgarten: 3,- € pro Pers.



Ladenburg

Das schöne Ladenburg am Neckar ist ein Vorzeigestädtchen: Im Bundeswettbewerb „Stadtgestalt und Denkmalschutz im Städtebau“ erhielt es für die Gestaltung der Altstadt eine Goldplakette und wurde 2007 beim Bundeswettbewerb „Entente Florale – unsere Stadt blüht auf“ mit der Goldmedaille ausgezeichnet. In dem fast 2 000 Jahre alten Ladenburg hinterließen Römer, Franken und Bischöfe ihre heute noch sichtbaren Spuren. In dem hübschen Stadtkern mit den vielen Fachwerkhäusern und kleinen Gassen ziehen einige Bauten in besonderem Maße das Augenmerk auf sich: z. B. der Hexenturm, der Handschuhshemer Adelshof, das ehemalige Antoniussspital, der Bettendorfer Jesuitenhof, der ehemalige Bischofssitz, in dem sich heute das Lobdengau-Museum befindet (s. Rubrik



Museen), sowie die romanisch-gotische St.-Gallus-Kirche mit einer Krypta aus dem 11. Jahrhundert und Resten einer römischen Basilika. Am Dr.-Carl-Benz-Platz findet man das Haus, in dem der Autoerfinder von 1905 bis zu seinem Tod 1929 lebte, ebenso wie die älteste Steingarage Deutschlands. Stadtrundgänge (ca. 1,5 Std.) führt nach Voranmeldung der Heimatbund Ladenburg durch.

- i** Stadtinformation Ladenburg, Tel. 06203.922 603, stadtinformation@ladenburg.de, www.ladenburg.de
Treffpunkt Stadtführungen: Wasserturm am Dr.-Carl-Benz-Platz, Anmeldung auf der Webseite.
- 🕒** Stadtinformation: Mi u. Fr 10-12 Uhr, Sa, So u. Feiertage 11-14 Uhr.
- 🚌** Ab Bhf. Ladenburg mit Bus 628 zum „Carl-Benz-Platz“ o. ca. 5 Min. Fußweg.
- €** Stadtführungen: Gruppen (bis 25 Pers.) 50,- €.

Mannheim

Mannheim – Stadt an Rhein und Neckar, Hafenstadt, Quadratstadt, offen, quirlig, international. Eine Stadt mit herbem Charme, die es sich lohnt genauer anzuschauen. Wer einen allgemeinen Überblick wünscht, dem sei die Stadtführung „Modernes und historisches Mannheim“ empfohlen, die es sowohl



als Rundgang wie auch als Rundfahrt gibt. Wer sich für Details über die Quadrate hinaus interessiert, schließe sich einer Themenführung an – z.B. über Industriekultur im Handelshafen, Mannheimer Erfindungen, Kultur oder Architektur. Oder man bucht einen Spaziergang durch ein-

zelne Stadtteile wie die Neckarstadt, das Szeneviertel Jungbusch oder den beschaulichen Lindenhof. Selbstverständlich kann man die Stadt auch bequem auf eigene Faust zu Fuß oder mit dem Rad erkunden. Je nach Interesse zählen zu den „Places to go“ u.a. der wunderbare Wochenmarkt, die Fußgänger- und Einkaufsmeile Planken, die Reiss-Engelhorn-Museen (s. Rubrik Museen), die Kaffeehaus-Legende „Café Prag“ am Rathaus, die Kunsthalle (Wiederöffnung Ende 2017, s. Rubrik Museen) und der Wasserturm auf dem Friedrichplatz, der größten Jugendstilanlage Europas, die sich ganz relaxed bei einem Glas Wein von einem der benachbarten Café-Bistros aus betrachten lässt.

- i** Tourist Information, Willy-Brandt-Platz 5, 68161 Mannheim, Tel. 0621.293 8700, www.tourist-mannheim.de
Treffpunkt Stadtführung „Modernes und historisches Mannheim“: Ehrenhof Barockschloss Mannheim, Eingang Schlosskirche.
- 🕒** Tourist Information: Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 10-13 Uhr.
Führung „Modernes u. historisches Mannheim“: Mai-Okt jeden Sa 10.30-13 Uhr (Fahrt), 14.30-16.30 Uhr (zu Fuß).
Termine Themenführungen: siehe Webseite.
- 📍** Mannheim Hbf
- 📍** Modernes u. historisches Mannheim als Fahrt: 16,- € zu Fuß: 6,- €. Themenführungen ab 6,- € pro Pers. bzw. ab 85,- € für 2 Std.



Michelstadt

Im hübschen, stimmungsvollen Michelstadt im Odenwald gibt es viel zu sehen. Bereits die alte Stadtmauer, durch die man schreiten muss, um auf den alten Marktplatz zu gelangen, beeindruckt. Hier steht das berühmte Michelstädter Rathaus aus dem Jahr 1484. Die Altstadt ist geprägt von Fachwerkbauten; hervorzuheben sind die Fassaden der Apotheke und der Schmiede, die ehemalige Färberei und der Diebsturm. Michelstadt ist außerdem bekannt für gutes Bier. Wer wissen möchte, wie es gebraut wird, kann dies in der Brauerei Michelstädter Rathausbräu erfahren; täglich steht sie Besuchern offen und nach Voranmeldung gibt es eine Führung mit anschließender Bierprobe. Ebenfalls



einen Besuch wert ist das Odenwaldmuseum mit einer Modelleisenbahnlandschaft in der Kellerei. Auch der Einhardsbasilika und dem Schloss Fürstenau im Stadtteil Steinbach (5 Min. Fußweg vom Bahnhof) sollten Kulturinteressierte einen Besuch abstatten. Weitere Attraktionen sind zu Pfingsten der Bienen- und in der Adventszeit der Weihnachtsmarkt. Zwischen April und Dezember findet jeden Sonntag um 11.30 Uhr ein offener Altstadttrundgang statt (weitere Führungen auf Anfrage bei der Gästeinformation).

- i** Gästeinformation Michelstadt, Marktplatz 1, 64720 Michelstadt, Tel. 06061.979 4110. www.michelstadt.de
Michelstädter Rathausbräu, Mauerstr. 1-3, Tel. 06061.5666, www.rathausbraeu.de
- 🕒** Gästeinformation: Mo 10-12 Uhr, Di-Fr 10-17 Uhr, Sa, So u. Feiertage 11-15 Uhr. Odenwaldmuseum: Fr. 12-17 Uhr, Sa u. So 10-17 Uhr (März-Okt.).
- 📍** Ab Bhf. Michelstadt ca. 15 Min. Fußweg in die Altstadt. (Es werden alle verbundweit gültigen VRN-Fahrausweise außer Einzelfahrscheine, Kombi-Tickets und Entdecker-Tickets anerkannt. MAXX-Tickets u. Zeitkarten Ausbildung Preisstufe 7 gelten an Schultagen in Hessen erst ab 14 Uhr.)
- €** Altstadttrundgang: 5,- € pro Pers.

Mosbach

Die Fachwerkstadt Mosbach, idyllisch im Neckartal gelegen, ist nicht nur ein stimmungsvoller und äußerst hübscher Ort, sondern auch einer voller Geschichte(n). Besucher können sich zwischen Mai und September einer öffentlichen Altstadtführung



(Anmeldung nicht erforderlich) anschließen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, die Altstadt auf eigene Faust zu erkunden; nummerierte Schautafeln, die über Geschichte, Stadtentwicklung, Zunftwesen und das jüdische Leben in Mosbach informieren, helfen dabei. Höhepunkte des Rundgangs ist der Marktplatz mit dem vierstöckigen Rathaus im Renaissancestil, von dem aus man (im Rahmen einer Altstadtführung) einen wunderbaren Ausblick auf die Stadt hat, und das berühmte „Palm’schen

Haus“ (1610), einem Fachwerkhhaus mit z. B. bärtigen Neidköpfen zur Abschreckung böser Geister. Schräg gegenüber vom Rathaus steht das „Salzhaus“, eines der ältesten Fachwerkhäuser Mosbachs, das an den einst wichtigen Salzhandel erinnert. Im ehemaligen Hospital (15. Jh.) ist heute das Stadtmuseum untergebracht. Bemerkenswert ist auch die Stiftskirche, ein spätgotischer Bau, der seit Ende des 17. Jahrhunderts als Simultankirche, d. h. von Katholiken und Protestanten gemeinsam, genutzt wird.

- i** Tourist Information, Marktplatz 4, 74821 Mosbach, Tel. 06261.91 880, www.mosbach.de
Treffpunkt für öffentliche Führungen: Tourist Information.
- 🕒** Tourist Information: Okt.-April Mo-Fr 9-13 u. 14-17 Uhr, Mai-Sept. Mo-Fr 9-17 Uhr u. Sa 9-13 Uhr. Öffentliche Altstadtführungen mit Rathausturmbesteigung: Mai-Sept. Mi 14.30 Uhr u. Sa 11 Uhr.
- 📍** Bhf. Mosbach (Baden)
- €** Öffentliche Führungen: Erw. 4,- €, Kinder (bis 16 J.) 3,- €.



Neustadt/Weinstraße

Eingebettet in einem Meer von Weinreben liegt Neustadt, ein lebendiger, hübscher Ort am Rande des Pfälzerwaldes. Allein die historische Altstadt mit ihren verwinkelten Gassen und malerischen Innenhöfen ist einen Bummel wert, denn nirgendwo sonst in der Pfalz finden sich mehr Fachwerkbauten als hier. Wer tiefer in die Baugeschichte einsteigen möchte, sollte sich einer Fachwerkführung des Neustadter Denkmalpflegers und Bauhistorikers Stefan Ulrich (s. u.) anschließen. Mittelpunkt der Stadt ist der Marktplatz mit seinem quirligen Wochenmarkt, den Cafés und Weinstuben, den stilvoll restaurierten Fachwerkhäusern, der gotischen Stiftskirche, dem barocken Rathaus und dem Haus des Weines, in dem jährlich die deutsche Weinkönigin gekürt wird. Der Elwedritsche Brunnen von Gernot Rumpf und Skulpturen regionaler Künstler setzen interessante moderne Akzente in der mittelalterlichen Altstadt. Wer noch ein wenig Geschichte schnuppern möchte, kann es den Protestierenden von 1832 gleichtun und „hinauf, hinauf“ zum Hambacher Schloss gehen bzw. fahren (s. Rubrik Burgen, Schlösser, Kirchen).



- i** Tourist-Information, Hetzelplatz 1, 67433 Neustadt/Weinstraße, Tel. 06321.92 680, www.neustadt.eu
Treffpunkt öffentliche Führungen: Tourist-Information. Info zu Themen-/Gruppenführungen auf der Webseite. Buchungen Fachwerk- u. Themenführung: info@pfalztours.eu.
- 🕒** Tourist-Information: April-Okt. Mo u. Mi-Fr 9.30-18 Uhr, Di u. Sa 9.30-14 Uhr, Nov.-März Mo u. Mi-Fr 9.30-17 Uhr, Di 9.30-14 Uhr. Öffentliche Führungen (1,5 Std.): Sa 10.30 Uhr, Mi 14 Uhr.
- 📍** Neustadt Hbf.
- €** Öffentliche Führungen: Erw. 5,- €, Kinder (4-16 J.) 2,50 €. Preise Themenführungen bei der Tourist-Information erfragen. Fachwerkführung (1,5 Std.): Bis 20 Pers. 99,- €.

Pirmasens

Bekannt ist Pirmasens als deutsche Schuhmetropole. Doch die Stadt im Herzen der Südwestpfalz bietet dem Besucher noch einiges mehr als Schuhwerk. Den Stadtbummel beginnt man am besten am Exerzierplatz mit seinem hübschen Kolonnadengang. Vorbei an der 1750 erbauten Johanneskirche gelangt man durch die Fußgängerzone zum Schlossplatz, dessen Hauptattraktion die „Ramba-Treppen“ mit Kaskaden und Schlossbrunnen sind. Darüber thront die neugotische Backsteinbasilika St. Pirminius.



Gegenüber steht das Alte Rathaus, in dem sich eine Dauerausstellung zur Stadtgeschichte und das Scheuerschnitt-Kabinett von Elisabeth Emmler befinden. Im südlichen Teil der Fußgängerzone stößt man auf die spätbarocke Lutherkirche und den Schusterbrunnen mit der

Statue des Schuhmachermeisters Joß, dem Wegbereiter der mechanischen Schuhherstellung. Weitere Sehenswürdigkeiten sind die Schokoladenfabrik WAWI (s. Rubrik „Besichtigen & Genießen“), das Science Center „Dynamikum“ (s. Rubrik Museen) sowie das restaurierte Forum „Alte Post“ mit Werken des Genre-Malers Heinrich Bürkel und dem Hugo-Ball-Kabinett – einer interaktiven Dauerausstellung, die dem berühmten Stadtsohn und Dada-Mitbegründer Hugo Ball gewidmet ist.

- i** Touristinformation, Fröhnstr. 8, Tel. 06331.239 4321, 66954 Pirmasens, www.pirmasens.de
Anmeld. Stadtführungen: Tel. 06331.842 299 u. museen@pirmasens.de. Museen: Altes Rathaus, Hauptstr. 26, 66953 Pirmasens, Tel. 06331.842 299.
- Touristinformation: Mo-Fr 9-17 Uhr, Sa u. So 10-14 Uhr.
Offene Stadtführung ohne Voranmeldung: Feb.-Nov. jeden 1. Sa im Monat um 14.30 Uhr ab „Altes Rathaus“. Museen: Altes Rathaus Di-So 14-17 Uhr, Forum „Alte Post“ Di-So 11-18 Uhr. WAWI: Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr. Führungen auf Anfrage.
- Ab Pirmasens Hbf ca. 10 Min. Fußweg bis zum Exerzierplatz o. mit Buslinie 206 bis „Exerzierplatz“.
- €** Offene Stadtführungen: Erw. 3,- €. Museen Altes Rathaus: 1,- € pro Pers.



Tauberbischofsheim

Tauberbischofsheim präsentiert sich als Kreisstadt des Main-Tauber-Kreises und Ferienort an der „Romantischen Straße“ im Lieblichen Taubertal als ausgesprochen malerisch und vielseitig. Am besten lernt man die historische Stadt bei einem „Bischermer Altstadttrundgang“ kennen. Ausgangspunkt ist das neugotische Rathaus am Marktplatz; dort befindet sich auch die Tourist-Information. Wer sich über die Waage unter den Arkaden wundert: Sie war im 18. Jahrhundert die Stadtwaage der Marktleute. Den Marktplatz säumen überwiegend fränkische Fachwerkhäuser – wie z. B. die „Alte Post“ oder die „Stern-Apotheke“ mit Fratzenköpfen. Aber auch der Barockpalais Bogner ist ein echtes Schmuckstück. Als schönstes Fachwerkhhaus gilt das „Liebler-Haus“ in der unteren Fußgängerzone mit Darstellungen von Melusinen (Meerjungfrauen) und Wassermännern. Auch die Peterskapelle aus dem 12. Jahrhundert sowie das Kurmainzische Schloss aus dem 13. Jahrhundert (heute Tauberfränkisches Landschaftsmuseum), sind einen Besuch wert. Vom Türmersturm erklingt von Mai bis Anfang Oktober jeden Freitag um 21 Uhr das „Abendlied“. Die Tourist-Information bietet neben den öffentlichen Führungen verschiedene Themenspaziergänge an – z. B. einen Altstadttrundgang mit Besichtigung des Olympiastützpunktes Fechten oder eine Kinderstadtführung mit Besteigung des Türmersturms.



- i** Tourist-Information, Marktplatz 8 (im Rathaus), 97941 Tauberbischofsheim, Tel. 09341.80 333, www.tauberbischofsheim.de
Treffpunkt öffentliche Führungen: Rathaus.
- 🕒** Tourist-Information: Ostern-Okt. Mo-Mi u. Fr 8-17 Uhr, Do 8-18 Uhr, Sa, So u. Feiertage 11-14 Uhr. Nov.-Ostern: Mo-Mi 8-12.30 u. 13.30-16.30 Uhr, Do 8-12.30 u. 13.30-17.30 Uhr, Fr 8-12 Uhr. Öffentliche Führungen: Ostern-Okt. Mo u. Mi 18 Uhr u. Fr 20 Uhr (Mai-Anfang Okt.).
- 📍** Bhf. Tauberbischofsheim.
- €** Kosten für die Stadt-/Themen-/Gruppenführungen unter Tel. 09341.80 333 o. tourismus@tauberbischofsheim.de.

Weinheim

Als Kaiser Joseph II. einst über den Marktplatz von Weinheim schlenderte, soll er wohligh geseufzt haben: „Hier fängt Deutschland an, Italien zu werden.“ Wer heute beim Café latte auf dem historischen Marktplatz sitzt, wird dem alten Kaiser recht geben: Der Platz besticht durch sein südländisches Flair – und prachtvolle Bauten wie das Alte Rathaus (1557) oder die Löwenapotheke, ein Fachwerkbau aus dem 17. Jahrhundert. Weitere



Sehenswürdigkeiten sind u. a. das Gerberbachviertel mit seinen engen Gässchen und Fachwerkhäusern, die Evangelische Stadtkirche (18. Jh.) in der Hauptstraße mit ihrem schlichten barocken Innenraum und der Schlosspark im Stil eines Englischen Landschaftsgartens, der sich mit der größten Libanonzeder Deutschlands schmückt.

Am Rande des Parks steht der „Blaue Hut“, ein ehemaliges Gefängnis aus dem 13. Jahrhundert mit einem acht Meter tiefen Verlies. Einen schönen Ausblick auf Weinheim und die Umgebung bieten sowohl die Wachenburg wie auch die Burgruine Windeck (beide bewirtschaftet) auf dem Schlossberg. Das Stadt- und Tourismusmarketing bietet neben öffentlichen Altstadtführungen auch Themenführungen wie z. B. literarische Spaziergänge oder nächtliche Fackelführungen an.

- i** Stadt- und Tourismusmarketing Weinheim e. V., Marktplatz 1, 69469 Weinheim, Tel. 06201.874 450, tourismus@weinheim.de, www.weinheim.de
Buchungen von Gruppen-/Themenführungen per Tel. o. E-Mail. Treffpunkt öffentliche Führungen: Marktplatzbrunnen vor dem Alten Rathaus.
- 🕒** Stadt- u. Tourismusmarketing: Mo, Di, Do, Fr 10-17 Uhr, Mi u. Sa 10-14 Uhr. Öffentliche Altstadtführungen: jeden Sa 11 Uhr (Mitte März-Okt.).
- 📍** Bhf. Weinheim (DB/Linie 5 RNV). Zur Burgruine Windeck sowie zur Wachenburg führt ein Fußweg ca. 20 bzw. 30 Min.
- €** Kosten für Stadt-/Gruppen-/Themenführungen siehe Webseite.



Wissembourg

Café au lait trinken, Kougelhopf oder Choucroute goutieren, durch enge Gässchen flanieren und Französisch parlieren – das alles kann man in Wissembourg. Das hübsche elsässische Grenzstädtchen ist neben Lauterbourg der einzige französische Ort im Gebiet des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar. Der 8 100 Einwohner zählende Ort ist bekannt für sein gut erhaltenes Stadtbild aus dem Mittelalter und dem 16./17. Jahrhundert. Den Stadtrundgang beginnt man am besten bei der Abteikirche St-Pierre-et-Paul, dem kunsthistorisch bedeutendsten Gebäude Wissembourgs. Eine



besondere Sehenswürdigkeit sind die Buntglasfenster aus dem 12. bis 15. Jahrhundert sowie der unvollendete Klostergang aus dem 14. Jahrhundert. Von der Kirche aus überquert man die Lauter und spaziert stadteinwärts. Am Quai Anselmann stehen Fachwerkhäuser, gegenüber sieht man das Salzhaus aus dem 15. Jahrhundert. Man stößt nun auf die Place de la République; in der Mitte steht das klassizistische Rathaus, das Hôtel de Ville. Folgt man der Rue de la République und biegt rechts in die Rue de la Passerelle ein, gelangt man auf einen kleinen Steg – die berühmte Schlupfgass, auch „Klein-Venedig“ genannt. Von hier aus hat man einen malerischen Ausblick auf die Häuser und Hinterhofgärtchen an der Lauter. Wer mehr über die Geschichte der Stadt erfahren möchte, sollte eine kommentierte Grenzlandtour (75 Min.) mit dem Touristenbähnchen (Mini Train) machen.

- i** Office de Tourisme, 11, Place de la République, Tel. 0033.(0)388.941 011, www.ot-wissembourg.fr
Abfahrt Mini Train: Place de la République.
- D** Office de Tourisme: Mai-Oktober Mo-Sa 10-12.30 u. 14-18 Uhr; So u. Feiertage 14-17.30 Uhr; Okt.-April Mo-Sa 10-12 u. 14-17.30 Uhr. Adventssonntage 14-17.30 Uhr.
Mini Train: 25. Mai-8. Okt. tägl., 31. März-24. Mai u. 9.-29. Okt. Fr, Sa u. So 11, 13.15, 15.10 u. 17 Uhr.
- o** Ab Bhf. Wissembourg ca. 10 Min. Fußweg in die Innenstadt.
- €** Mini Train: Erw. 6,50 €, Kinder (6-14 J.) 3,50 €.





Worms

Worms kennen viele als Luther- und Kaiserdomstadt. Aber auch die sagenhaften Nibelungen sind untrennbar mit der Stadt verbunden – und Worms ist einer der wenigen Orte Deutschlands, in dem jüdische Religion und Kultur noch heute erfahrbar sind. Die Tourist Information Worms bietet zu beiden Themen Führungen an. Der Rundgang „Auf den Spuren der Nibelungen“ (1,5 Std.) beginnt am Dom, an dessen Portal sich laut Nibelun-



genlied Kriemhild und Brunhild in die Haare gerieten. Der Dom stammt aus dem 12. Jahrhundert und zählt zu den Hauptwerken der Romanik. Im Umkreis des Doms finden sich etliche Spuren aus der Sage: der Siegfriedbrunnen mit einer Statue des Drachentöters, der Siegfriedstein, den der Held aus Kriemhilds Garten entnommen und bis

nach Worms geworfen haben soll, und ein Relief, das den Einzug Siegfrieds nach Worms darstellt. Die Führung endet am Nibelungenmuseum (s. Rubrik Museen). Der Rundgang „Das jüdische Worms“ (2,5 Std.) führt zur Synagoge und dem Jüdischen Museum (Raschi-Haus) im ehemaligen jüdischen Viertel sowie zum ältesten jüdischen Friedhof Europas, dem „Heiligen Sand“. Über 2 000 Grabsteine, der älteste aus dem Jahr 1034, erinnern an die einstmals große jüdische Gemeinde „Warmaisa“. Die Synagoge wurde 1034 erbaut und gilt als älteste Steinsynagoge Deutschlands. Rabbi Raschi machte sie seinerzeit zu einer der berühmtesten Westeuropas. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde sie nahezu originalgetreu rekonstruiert. Die Tourist Information bietet außerdem eine allgemeine Stadtführung „Zu Fuß durch zwei Jahrtausende“ (ca. 2 Std.) an.

-  Tourist Information, Neumarkt 14, 67547 Worms, Tel. 06241.853 7306, www.touristinfo-worms.de
-  Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10-14 Uhr. Termine/ Buchungen von Führungen s. Webseite.
-  Ab Worms Hbf ca. 10 Min. Fußweg bis zum Dom.
-  Kosten Stadt-/Themenführungen s. Webseite.



Würzburg

Würzburg ist eine mit historischen Sehenswürdigkeiten gespickte Stadt. Drei der Hauptattraktionen – Residenz, Dom St. Kilian und Marienkapelle – sind vom Bahnhof aus bequem zu Fuß erreichbar. Nach 15 Minuten hat man bereits die Residenz, das Hauptwerk des süddeutschen Barock, erreicht. Die Ehrenhofanlage mit den vier Innenhöfen wurde 1981 von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt. Großartig ist auch das Treppenhaus, dessen Deckengewölbe der Venezianer Tiepolo mit einem Freskengemälde versah; es soll das weltweit größte Deckengemälde sein. Nach



wenigen Minuten erreicht man den Dom St. Kilian, der nach Speyer, Mainz und Worms der viertgrößte romanische Sakralbau in Deutschland ist. Ein paar Schritte weiter geht es über den Marktplatz zur spätgotischen Marienkapelle, in der sich die Grabmäler Würzburger Persönlichkeiten befinden. Eines von ihnen stammt von Riemenschneider, einem der bekanntesten Bildhauer und -schnitzer des 16. Jahrhunderts, ebenso wie die Sandsteinfiguren Adam und Eva am Kirchenportal (Originale im Mainfränk. Museum).

- i** Congress-Tourismus-Würzburg, Am Congress Centrum, 97070 Würzburg, Tel. 0931.372 335, www.wuerzburg.de
Residenz, Residenzplatz, Tel. 0931.355 170,
www.residenz-wuerzburg.de
Dom St. Kilian, Domstraße, Tel. 0931.3866 2900
(Domführungen), www.dom-wuerzburg.de
- 🕒** Residenz: April-Okt. tägl. 9-18 Uhr, Nov.-März tägl. 10-16.30 Uhr. Dom: Mo-Sa 10-18 Uhr, So u. Feiertage 13-18 Uhr. Marienkapelle: Tägl. 10-18 Uhr.
- 📍** Ab Würzburg Hbf ca. 15 Min. Fußweg bis zur Residenz, 10 Min. bis Dom u. Marienkapelle. (VRN-Tarif nur bis Würzburg Hbf; MAXX-Tickets u. Zeitkarten Ausbildung Preisstufe 7 gelten an Schultagen in Bayern erst ab 14 Uhr.)
- €** Residenz: Erw. 7,50 €, Erm. u. Gruppen (ab 15 Pers.) pro Pers. 6,50 €.

Unterwegs mit dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN)

Mehr als 50 Verkehrsunternehmen in 24 Städten und Landkreisen sorgen im Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) mit einheitlichen Tarifen und gut aufeinander abgestimmten Fahrplänen dafür, dass Sie bequem mit Bus und Bahn unterwegs sein können.

Rund 10 000 Quadratkilometer groß ist das Gebiet, in dem VRN-Tarifangebote uneingeschränkt gelten. Es umfasst Teile der drei Bundesländer Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen und reicht von Alzey und Bensheim im Norden bis Germersheim, Sinsheim und Wissembourg an der französischen Grenze im Süden, von Kusel und Zweibrücken im Westen bis weit in den Odenwald, ins Taubertal und nach Würzburg im Osten.








Die Tages-Karte – das ideale Ticket für Ihren Ausflug

Die Tages-Karte gilt für bis zu fünf gemeinsam reisende erwachsene Personen. Sie wird für drei Geltungsbereiche (Preisstufen) ausgegeben und berechtigt zu beliebig häufigen Fahrten mit allen Bussen, Straßenbahnen und freigegebenen Zügen (DB: RE, RB und S-Bahn jeweils in der 2. Klasse) im jeweiligen Geltungsbereich am Tag der Entwertung bis 3 Uhr des Folgetages (bis 6 Uhr in den Nächten Fr/Sa und Sa/So sowie vor gesetzlichen Feiertagen). Hunde werden wie erwachsene Personen gezählt. Vorteil für Familien: Mit der Tages-Karte für eine oder zwei Personen können (Groß-) Eltern beliebig viele eigene (Enkel-) Kinder bis einschließlich 14 Jahren kostenlos mitnehmen.



Tages-Karte – die Tarife auf einen Blick

Preisstufen					
0-3/City/21	6,50 €	9,20 €	11,90 €	14,60 €	17,30 €
4-5	12,20 €	15,40 €	18,60 €	21,80 €	25,00 €
6-7 (Netz)	17,90 €	21,70 €	25,50 €	29,30 €	33,10 €

Tarif 1/2017

Besondere Tickets für Kindergarten-, Schüler- und Jugendgruppen

Kindergartengruppen in Begleitung können bis zu einer Gruppengröße von 30 Personen mit einer Tages-Karte für drei Personen der entsprechenden Preisstufe die Verkehrsmittel im VRN nutzen. Regelmäßige Fahrten zwischen Wohnort und Kindergarten sind hiervon ausgenommen.

Schüler- und Jugendgruppen fahren am günstigsten mit der Jugendgruppen-Karte. Sie gilt wie die Tages-Karte einen Kalendertag lang für bis zu fünf gemeinsam reisende Personen bis einschließlich 17 Jahre, wobei

Jugendgruppen-Karte

Preisstufen	5 Personen
0-3/City/21	11,10 €
4-5	17,60 €
6-7 (Netz)	23,90 €

Tarif 1/2017

eine Person pro Karte älter sein darf. Schülerinnen und Schüler mit MAXX-Ticket benötigen in der Regel keinen zusätzlichen Fahrausweis. Ausnahmen: Fahrten in Übergangstarif-

gebiete und in die Westpfalz. Bitte melden Sie Ihre Kindergarten- oder Klassenausflüge einige Tage vor Fahrtantritt bei dem jeweiligen Verkehrsunternehmen an.

WEITERE ATTRAKTIVE TARIF-ANGEBOTE

Sie möchten auch über die Grenzen des VRN-Gebiets hinweg mit Bus und Bahn mobil sein? Kein Problem, hier ein paar Tipps und Angebote.

Schönes-Wochenende-Ticket

Das Angebot der Deutschen Bahn AG für Ihren Wochenendausflug: Gültig im gesamten Bundesgebiet samstags oder sonntags bis 3 Uhr des Folgetags in allen Nahverkehrszügen (2. Klasse) der DB AG sowie in allen Bussen und Bahnen des VRN. Für 40,- € (im Internet oder am Automaten) für eine plus 4,- € für jede weitere Person fahren bis zu fünf gemeinsam reisende Personen.

Rheinland-Pfalz-/Saarland-Ticket

Das Rheinland-Pfalz-/Saarland-Ticket kann von bis zu fünf gemeinsam reisenden Personen oder von Eltern/Großeltern (max. zwei Erwachsene) mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkeln bis einschließlich 14 Jahre („Familienkinder“) genutzt werden. Es kostet 24,- € plus 5,- € für jede weitere zahlungspflichtige Person (im Internet und am Automaten). Familienkinder und Kinder bis einschließlich 5 Jahre fahren unentgeltlich. Es gilt an einem Tag Ihrer Wahl, montags bis freitags von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetags, an Wochenenden und gesetzlichen Feiertagen von 0 bis 3 Uhr des Folgetags in allen Nahverkehrszügen (2. Klasse) der DB AG in Rheinland-Pfalz und im Saarland. Im VRN wird dieses Ticket ebenfalls anerkannt und zwar in allen Bussen und Bahnen im rheinland-pfälzischen Teil des VRN bis Mannheim Hbf.

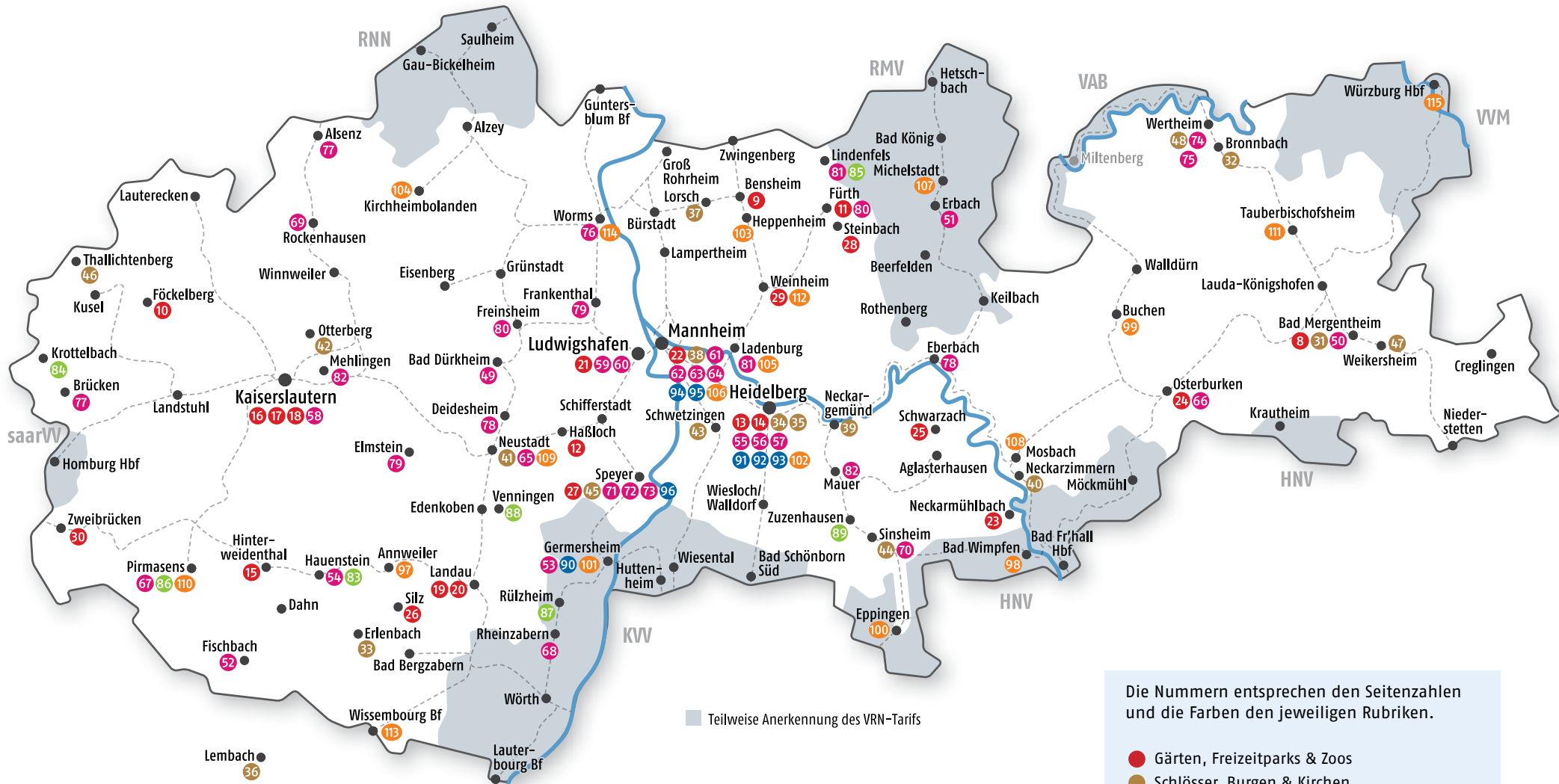
Baden-Württemberg-Ticket

Das Baden-Württemberg-Ticket kann von bis zu fünf gemeinsam reisenden Personen oder von Eltern/Großeltern (max. zwei Erwachsene) mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkeln bis einschließlich 14 Jahre („Familienkinder“) genutzt werden. Ein Ticket kostet 23,- € plus 5,- € für jede weitere zahlungspflichtige Person (im Internet und am Automaten). Familienkinder und Kinder bis einschließlich 5 Jahre fahren unentgeltlich. Es gilt an einem Tag Ihrer Wahl, montags bis freitags von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetags, an Wochenenden und gesetzlichen Feiertagen von 0 bis 3 Uhr in allen Nahverkehrszügen (2. Klasse) der DB AG in Baden-Württemberg. Im VRN wird dieses Ticket ebenfalls anerkannt und zwar in allen Bussen und Bahnen im baden-württembergischen Teil des VRN sowie auf der Strecke Mannheim-Viernheim-Weinheim.

hessenticket

Das hessenticket ist ein Angebot der drei hessischen Verkehrsverbände. Mit ihm fahren bis zu fünf Personen montags bis freitags von 9 Uhr bis Betriebsende, an Wochenenden und gesetzlichen Feiertagen in Hessen von Betriebsbeginn bis Betriebsende in allen Verbundverkehrsmitteln (2. Klasse) im Bundesland Hessen und darüber hinaus in den Waben 43 (Worms), 65 (Weinheim) und 107 (Eberbach) des RMV/VRN-Übergangstarifgebiets sowie in Mainz. Es kostet 35,- €.

Alle Ausflugsziele auf einen Blick



Smarter fahren. Luftlinie zahlen.

IMPRESSUM

Herausgeber

Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN GmbH) und
Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar
GmbH (URN GmbH)

Verantwortlich für den Inhalt

Geschäftsführer Volkhard Malik (VRN GmbH)
Geschäftsführer Rüdiger Schmidt (URN GmbH)

Konzept und Realisierung

Konzept: Beate Siegel, VRN GmbH

Text: Nadja Encke

Gestaltung: imke-krueger-gestaltung.de

Kartografie: peh-schefcik.de

Druck: Nino Druck GmbH, Neustadt/Wstr.

Bildnachweise

Titelfoto und U6: Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern (mpk)/
www.lumenphoto.de; S. 15 S. Ser; S. 24 Histotainment
GmbH; S. 26 Daniela Trauthwein, Klingennmünster; S. 34
Heidelberg Marketing/Achim Mender; S. 36 K.Groß; S. 37
VSG; S. 38 ssg-pressebild; S. 45 Klaus Landry © Domkapitel
Speyer; S. 47 Schlossverwaltung Weikersheim; S. 48 Tourismus
Region Wertheim GmbH / Peter Frischmuth; S. 50 Jens
Hackmann; S. 51 Sichau & Walter; S. 56 Salma Kiem; S. 60
Photography by Studio Tomàs Saraceno; S. 61 Rendering
gmp – von Gerkan, Marg und Partner; S. 68 A. Benz; S. 69
Hans Gronauer; S. 71 Dominic Geis; S. 72 Klaus Venus;
S. 76 Stefan Blume; S. 91 Robin Heal; S. 95 Technoseum/
Klaus Luginsland; S. 96 Fahrgastschiff Pfälzerland, Speyer;
S. 97 Verein Südliche Weinstrasse Annweiler am Trifels e.V.;
S. 102 Heidelberg Marketing/Achim Mender; S. 103 Bildarchiv
der Kreisstadt Heppenheim; S. 106 Dominik Rossbach;
S. 107 Kulturamt der Stadt Michelstadt; S. 109 kgp.de;
S. 111 Stadt Tauberbischofsheim/ Isabella Frank; S. 112 Silke
Schumacher; S. 113 Office de Tourisme du Pays de Wissembourg;
S. 114 Rudolf Uhrig; S. 115 Congress-Tourismus-
Würzburg/Andreas Bestle

Für die übrigen Fotos liegen die Rechte bei der jeweiligen
Institution.

10. aktualisierte Auflage. Stand Februar 2017.

Tarifstand 1/2017.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Neu: Die eTarif App!
Einfach einsteigen und
verbundweit fahren.
www.vrn.de/luftlinie



Einfach
ankommen.


VRN
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Weitere Informationen:

VRN-Mobilitätsauskunft

Ihren individuellen Weg zum Ziel, auch mit Mietrad oder CarSharing, finden Sie einfach und bequem mit der VRN-Mobilitätsauskunft. Geben Sie einfach Ort und Ausflugsziel ein und wir zeigen Ihnen, wie Sie am schnellsten hinkommen.

www.vrn.de

Unter der VRN-Servicenummer 0621.107 7077

Tarifauskünfte Mo bis Fr 8–17 Uhr,
Fahrplanauskünfte rund um die Uhr.

VRN-Online-Ticket

Die Tickets für Ihren Ausflug können Sie auch bequem online kaufen und zu Hause ausdrucken: Ein Klick auf www.vrn.de/onlineticket genügt.

VRN-Handy-Ticket

Unterwegs bargeldlos Einzelfahrscheine, Tages-Karten und Städtetickets kaufen? Das geht einfach und bequem mit den Handy-Ticket-Apps von rnv und DB. Infos unter www.vrn.de/handyticket

eTarif und ticket2go

Das Smartphone als Fahrschein nutzen und günstig zum Luftlinientarif fahren? Nutzen Sie die Apps „eTarif“ und „ticket2go“.

Infos unter www.vrn.de/luftlinie

Servicenummer

0621.107 7077

Kostenlose VRN-App für Smartphones

www.vrn.de